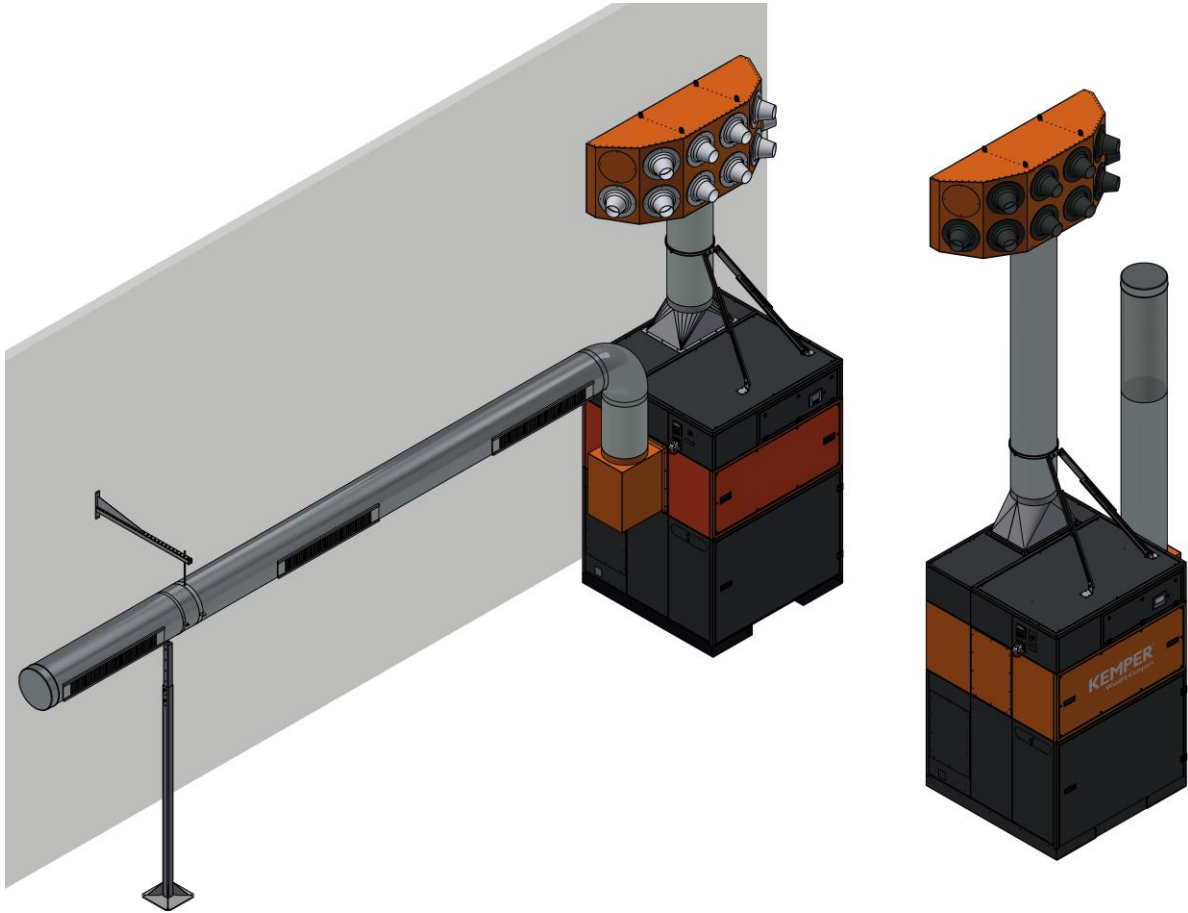




KemJet

DE – Betriebsanleitung (Original)

Typenschild einkleben

1 Allgemeines	- 7 -
1.1 Einleitung	- 7 -
1.2 Hinweise auf Urheber- und Schutzrechte	- 7 -
1.3 Hinweise für den Betreiber	- 7 -
2 Sicherheit	- 9 -
2.1 Allgemeines	- 9 -
2.2 Hinweise zu Zeichen und Symbolen	- 9 -
2.3 Vom Betreiber anzubringende Kennzeichnungen/ Schilder	- 10 -
2.4 Sicherheitshinweise für das Bedienpersonal	- 10 -
2.5 Sicherheitshinweise zur Instandhaltung/ Störungsbeseitigung	- 11 -
2.6 Hinweise auf besondere Gefahrenarten	- 11 -
3 Produktangaben	- 17 -
3.1 Funktionsbeschreibung	- 17 -
3.1.1 Produkt mit Ansaugrohrleitungssystem	- 18 -
3.1.2 Produkt mit Ansaugstutzen (Saugkorb)	- 21 -
3.1.3 Anschlusspaneele und Bedienelement	- 24 -
3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	- 24 -
3.3 Umgebungsbedingungen	- 25 -
3.4 Unterscheidungsmerkmal - Cloud-Anbindung	- 26 -
3.5 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung	- 26 -
3.6 Kennzeichnungen und Schilder am Produkt	- 27 -
3.7 Restrisiko	- 27 -
4 Transport und Lagerung	- 29 -
4.1 Transport	- 29 -
4.2 Lagerung	- 29 -
4.3 Einlagerungszeitraum bei Produkten mit Riemenantrieb	- 29 -
5 Montage	- 31 -
5.1 Auspacken und Montage des Produkts	- 32 -
5.2 Anschluss des Produkts	- 33 -
5.3 Montage – Ausblaseinheit	- 35 -
5.3.1 Montage – Produkt mit Ansaugrohrleitungssystem	- 37 -
5.3.2 Montage -Produkt mit Ansaugstutzen Saugkorb	- 39 -

6 Benutzung	- 42 -
6.1 Qualifikation des Bedienpersonals.....	- 42 -
6.2 Bedienelement und Überwachungstechnik.....	- 42 -
6.2.1 Hauptmenü – Produkt Ein-/ Ausschalten	- 42 -
6.2.2 Betriebsdaten Abfragen	- 44 -
6.2.3 Technische Daten Abfragen.....	- 45 -
6.2.4 Technische Einstellungen.....	- 46 -
6.2.5 Zubehör Abfragen.....	- 47 -
6.2.6 Ersatzteile Abfragen.....	- 49 -
6.2.7 Sprachauswahlmenü	- 50 -
6.2.8 Wartungsmenü.....	- 51 -
6.2.9 Einstellen der Anlagenparameter.....	- 52 -
6.2.10 Kalibrieren des Bediendisplays.....	- 54 -
6.2.11 Fehlermeldungen Bedienelemente	- 55 -
6.2.12 Fehlermeldungen der optionalen Absaugleistungsregelung	- 57 -
6.2.13 Warnmeldungen.....	- 57 -
6.3 Inbetriebnahme	- 58 -
7 Instandhaltung	- 60 -
7.1 Pflege.....	- 60 -
7.2 Wartung.....	- 61 -
7.2.1 Entleeren des Staubsammelbehälters.....	- 61 -
7.2.2 Filterwechsel - Sicherheitshinweise.....	- 64 -
7.2.3 Filterwechsel - Sicherheitsfilter Staubsammelbehälter	- 65 -
7.2.4 Filterwechsel der Hauptfilter.....	- 67 -
7.2.5 Filterwechsel von vorne.....	- 68 -
7.2.6 Filterwechsel von oben.....	- 71 -
7.2.7 Druckluftbehälter Kondensat ablassen.....	- 76 -
7.2.8 Druckluftwartungseinheit Kondensat ablassen	- 76 -
7.2.9 Wechsel/Nachspannen des Ventilator-Riemenantriebes	- 77 -
7.2.10 Schmieren der Ventilator-Lagerung	- 79 -
7.2.11 Prüfung Druckluftbehälter + Druckluftsicherheitsventil.....	- 80 -
7.2.12 Zugang Druckluftbehälter + Sicherheitsventil	- 80 -
7.2.13 Wartungsplan	- 82 -
7.2.14 Wartungsnachweis (Kopievorlage)	- 84 -

7.3 Störungsbeseitigung.....	- 85 -
7.4 Notfallmaßnahmen.....	- 86 -
8 Entsorgung	- 87 -
8.1 Kunststoffe	- 87 -
8.2 Metalle	- 87 -
8.3 Filterelemente	- 87 -
9 Anhang	- 88 -
9.1 EU-Konformitätserklärung	- 88 -
9.2 UKCA Declaration of Conformity	- 89 -
9.3 Technische Daten.....	- 91 -
9.4 Maßblätter	- 95 -
9.5 Maßblätter.....	- 97 -
9.6 Ersatzteile und Zubehör	- 100 -

1 Allgemeines

1.1 Einleitung

Diese Betriebsanleitung ist eine wesentliche Hilfe für den richtigen und gefahrlosen Betrieb des Produkts.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise um das Produkt sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Produkts zu erhöhen. Die Betriebsanleitung muss ständig verfügbar sein und ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten an oder mit dem Produkt beauftragt ist.

Dazu gehören unter anderem:

- die Bedienung und Störungsbeseitigung im Betrieb,
- die Instandhaltung (Pflege, Wartung),
- der Transport,
- die Montage,
- die Entsorgung.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

1.2 Hinweise auf Urheber- und Schutzrechte

Diese Betriebsanleitung ist vertraulich zu behandeln und darf nur befugten Personen zugänglich gemacht werden. Eine Weitergabe an Dritte ist ausschließlich mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herstellers KEMPER GmbH zulässig.

Alle Unterlagen sind durch das Urheberrechtsgesetz geschützt. Jede Form der Weitergabe, Vervielfältigung oder auszugsweisen Nutzung sowie die Mitteilung ihres Inhaltes ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung untersagt.

Zu widerhandlungen werden strafrechtlich verfolgt und verpflichten zum Ersatz des entstandenen Schadens.

Gewerbliche Schutzrechte wie Patente, Marken oder Designs liegen ausschließlich beim Hersteller.

1.3 Hinweise für den Betreiber

Die Betriebsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil des Produkts. Der Betreiber trägt dafür Sorge, dass das Bedienpersonal diese Anleitung zur Kenntnis nimmt.

Die Betriebsanleitung ist vom Betreiber um Betriebsanweisungen aufgrund nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu ergänzen, einschließlich der Informationen zu Aufsichts- und Meldepflichten zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, zum Beispiel bezüglich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen und eingesetztem Bedienerpersonal. Neben der Betriebsanleitung und den im Nutzungsland sowie an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Richtlinien für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Der Betreiber darf ohne Genehmigung des Herstellers keine Veränderungen sowie An- und Umbauten am Produkt vornehmen, die die Sicherheit beeinträchtigen können! Zur Verwendung kommende Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet.

Es ist nur geschultes oder unterwiesenes Bedienpersonal für die Bedienung, Wartung und den Transport des Produkts einzusetzen. Die Zuständigkeiten des Bedienpersonals für die Bedienung, Wartung und den Transport sind klar festzulegen.

2 Sicherheit

2.1 Allgemeines

Das Produkt ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Vorschriften entwickelt und gebaut. Beim Betrieb des Produkts können technische Gefahren für das Bedienpersonal beziehungsweise Beeinträchtigungen des Produkts sowie anderer Sachwerte entstehen, wenn es:

- von nicht geschultem oder unterwiesenem Bedienpersonal bedient,
- nicht bestimmungsgemäß eingesetzt und/oder
- unsachgemäß instandgehalten wird.

2.2 Hinweise zu Zeichen und Symbolen

⚠ GEFAHR

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort „Gefahr“ kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises führt zu Tod oder schwersten Verletzungen.

⚠ WARNUNG

Das Symbol in Verbindung mit dem Signalwort „Warnung“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu Tod oder schwersten Verletzungen führen.

⚠ VORSICHT

Das Symbol in Verbindung mit dem Signalwort „Vorsicht“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen.

Dieses Symbol wird auch für Warnhinweise vor Sachschäden verwendet.

HINWEIS

Die allgemeinen Hinweise sind einfache weiterführende Informationen, die nicht vor Personen- oder Sachschäden warnen.

1. Aufzählungen von Handlungsschritten sind als Zahlen mit Punkt gekennzeichnet, bei denen die Reihenfolge wichtig ist.

- Mit dem Blickfangpunkt werden Auflistungen von Teilen in einer Legende oder für Anweisungen gekennzeichnet, bei denen die Reihenfolge unwichtig ist.

2.3 Vom Betreiber anzubringende Kennzeichnungen/ Schilder

Der Betreiber ist verpflichtet, gegebenenfalls weitere Kennzeichnungen und Schilder am Produkt und in seinem Umfeld herum anzubringen.

Solche Kennzeichnungen und Schilder können sich zum Beispiel auf die Vorschrift zum Tragen von persönlicher Schutzausrüstung beziehen.

2.4 Sicherheitshinweise für das Bedienpersonal

Vor der Anwendung ist der Benutzer des Produkts durch Information, Anweisung und Schulung über die Handhabung des Produkts sowie die zur Verwendung kommenden Materialien und Hilfsmittel zu unterweisen.

Das Produkt darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung dieser Betriebsanleitung eingesetzt werden! Alle Störungen und insbesondere solche, die die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden!

Jede Person, die mit der Inbetriebnahme, Bedienung oder Instandhaltung beauftragt ist, muss diese Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben. Dies gilt in besonderem Maße für nur gelegentlich am Produkt eingesetztes Bedienpersonal.

Die Betriebsanleitung muss ständig in der Nähe des Produkts griffbereit sein.

Für Schäden und Unfälle, die durch Nichtbeachtung der Betriebsanleitung entstehen, wird keine Haftung übernommen.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten, sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Richtlinien sind einzuhalten.

Die Zuständigkeiten für die unterschiedlichen Tätigkeiten im Rahmen der Wartung und Instandhaltung sind klar festzulegen und einzuhalten. Denn so werden Fehlhandlungen - insbesondere in Gefahrensituationen - vermieden.

Der Betreiber verpflichtet das Bedienpersonal beziehungsweise das Wartungspersonal zum Tragen von persönlicher Schutzausrüstung. Dazu gehören insbesondere Sicherheitsschuhe, Schutzbrille und Handschuhe.

Keine offenen, langen Haare, lose Kleidung oder Schmuck tragen! Es besteht grundsätzlich die Gefahr irgendwo hängen zu bleiben oder an bewegten Teilen eingezogen oder mitgerissen zu werden!

Stellen sich sicherheitsrelevante Änderungen am Produkt ein, den Arbeitsvorgang sofort stillsetzen, sichern und den Vorgang der zuständigen Stelle/Person melden!

Arbeiten am Produkt dürfen nur von zuverlässigem, geschultem Bedienpersonal durchgeführt werden. Das gesetzlich zulässige Mindestalter beachten!

Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Bedienpersonal darf nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person am Produkt tätig werden!

2.5 Sicherheitshinweise zur Instandhaltung/ Störungsbeseitigung

Service- und Wartungstüren (falls vorhanden) müssen jederzeit frei zugänglich sein.

Rüst-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie Störungsbeseitigungen dürfen nur bei abgeschaltetem Produkt durchgeführt werden.

Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gelöste Schraubverbindungen stets festziehen! Sofern vorgeschrieben, die dafür vorgesehenen Schrauben mit einem Drehmomentschlüssel festziehen.

Insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen zu Beginn der Wartung/Reparatur/Pflege vor Verschmutzung oder Pflegemittel bewahren.

Die vorgeschriebenen oder in der Betriebsanleitung angegebenen Fristen für wiederkehrende Prüfung/Inspektion sind einzuhalten.

Vor der Demontage die Teile in ihrer Zusammengehörigkeit kennzeichnen.

2.6 Hinweise auf besondere Gefahrenarten

⚠ GEFAHR**Gefahr durch Stromschlag!**

Die Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung des Produkts dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenem Bedienpersonal unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den Vorschriften für elektrotechnische Anlagen vorgenommen werden.

Vor dem Öffnen des Produkts die Spannungsversorgung zum Beispiel durch Ziehen des Netzsteckers unterbrechen, um das Produkt vor unbeabsichtigten Wiedereinschalten zu sichern.

Bei Störungen an der elektrischen Energieversorgung des Produkts sofort am Ein-Aus Schalter das Produkt abschalten und - falls vorhanden - den Netzstecker ziehen!

Nur Originalsicherungen mit vorgeschriebenen Stromstärken verwenden!

Elektrische Bauteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen spannungsfrei geschaltet werden. Schaltelemente, mit denen freigeschaltet wurde, gegen unbeabsichtigte oder selbsttätiges Wiedereinschalten sichern.

Freigeschaltete, elektrische Bauteile zuerst auf Spannungsfreiheit prüfen, dann benachbarte unter Spannung stehende Bauteile isolieren. Bei Reparaturen darauf achten, dass konstruktive Merkmale nicht sicherheitsmindernd verändert werden.

Kabel regelmäßig auf Beschädigungen prüfen und gegebenenfalls austauschen.



**CAUTION: Automatically Operated Device –
To Reduce The Risk Of Injury Disconnect From
Power Supply Before Servicing.**

**WARNING: To Reduce The Risk Of Electric Shock,
Do Not Expose to Water or Rain.**

**ATTENTION: Appareil fonctionnant automatiquement
– afin de réduire les risques de blessure, débrancher
l'alimentation électrique de procéder à l'entretien.**

**AVERTISSEMENT: Pour réduire le risque de choc
électrique, ne pas exposer à l'eau ou à la pluie.**

⚠️ WARNUNG**Elektrischer Schlag bei fehlender Erdung!**

Bei fehlendem oder fehlerhaft ausgeführtem Schutzleiteranschluss von Geräten können hohe Spannungen an offen liegenden Teilen oder Gehäuseteilen anliegen, die bei Berühren zu schweren Verletzungen oder Tod führen können.

⚠️ WARNUNG**Elektrischer Schlag beim Anschluss einer ungeeigneten Stromversorgung!**

Durch den Anschluss einer ungeeigneten Stromversorgung können berührbare Teile unter gefährlicher Spannung stehen. Der Kontakt mit gefährlicher Spannung kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

Die elektrischen Anschlussdaten sind auf dem Typenschild des Produkts zu finden.

Netzanschluss

Das Produkt ist für die Typenschild angegebene Netzspannung ausgelegt. Sind Netzkabel oder Netzstecker nicht am Produkt angebracht, müssen diese den nationalen Normen entsprechend montiert werden.

⚠️ VORSICHT**Nicht ausreichend dimensionierte Elektroinstallation kann zu schwerwiegenden Sachschäden führen.**

Die Netzzuleitung sowie deren Absicherung sind entsprechend der vorhandenen Stromversorgung auszulegen. Es gelten die Technischen Daten auf dem Typenschild.

Die Netzabsicherung sollte mindestens mit einen Leitungsschutzschalter der **Kategorie C** ausgestattet sein.

Hinweis zum Stromnetzanschluss bei Produkten mit Absaugleistungsregelung

⚠ GEFAHR**Gefahr vor elektrische Spannung!**

Produkte mit Absaugleistungsregelung (Frequenzumrichter) sind für die Absicherung durch Leitungsschutz-Sicherungen vorgesehen.

Wird das Produkt an einem Stromnetzanschluss mit vorgeschalteten Fehlerstromschutzschalter (RCCB) betrieben, ist folgendes zu beachten.

Da durch den Betrieb des Frequenzumrichters am Schutzerdungsleiter ein Gleichstrom hervorgerufen werden kann, muss der im Strom-Netz vorgeschaltete Fehlerstrom-Schutzschalter (RCCB) den folgenden Anforderungen entsprechen.

Produkte mit 16/ 32 Ampere - Stecker

Kategorie-Typ:	Bemessungsstrom	Auslösefehlerstrom	Hinweis
Typ B	40 A	30 mA	kurzzeitverzögert
Typ B	63 A	30 mA	kurzzeitverzögert

Tab. 1: Anforderungen Fehlerstromschutzschalter

⚠ GEFAHR**Gefahr durch Schwebende Lasten!**

Kippende oder herabfallende Lasten führen zu schwere bis tödliche Verletzungen.

- Niemals unter schwebende Lasten treten.
- Stets außerhalb der Gefahrenzone bleiben.
- Gesamtgewicht, Anschlagpunkte und Schwerpunkt der Last beachten.
- Transporthinweise und Symbole am Transportgut beachten.

⚠ WARNUNG**Gesundheitsgefährdung durch Schweißrauchpartikel!**

Schweißstaub-/ Rauch nicht einatmen! Schwere gesundheitliche Schäden der Atemorgane und Atemwege möglich!

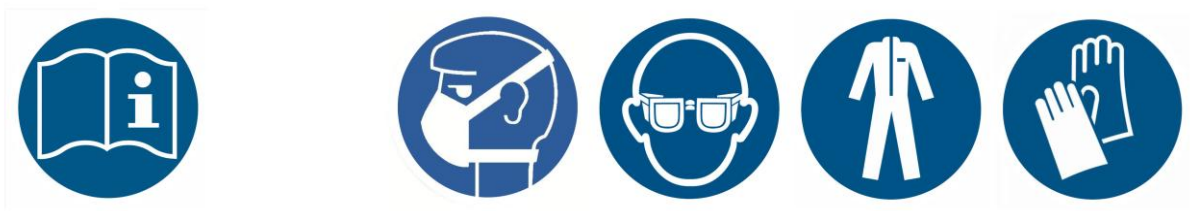
Schweißrauch enthält Substanzen, welche Krebs auslösen können!

Hautkontakt mit Schneid- und Schweißrauch etc. kann bei empfindlichen Personen zu Hautreizungen führen!

Reparatur- und Wartungsarbeiten am Produkt dürfen nur von geschultem und autorisiertem Fachpersonal unter Beachtung der Sicherheitshinweise und der geltenden Unfallverhütungsvorschriften durchgeführt werden!

Um den Kontakt und das Einatmen der Staubpartikel zu vermeiden, einen Einwegoverall, Schutzbrille, Handschuhe und eine geeignete Atemschutz-Filtermaske der Klasse FFP2 nach EN 149 tragen.

Die Freisetzung von gefährlichen Staubpartikeln ist bei Reparatur- und Wartungsarbeiten zu vermeiden, damit keine nicht mit der Aufgabe beauftragten Personen geschädigt werden.



⚠️ WARNUNG

Gefahr durch Druckluft!

Unter Druck stehende Bauteile können bei unsachgemäßer Handhabung zu schweren Verletzungen führen.

Arbeiten an Druckluftbehältern, -leitungen und -komponenten dürfen nur von fachkundigem Personal mit Kenntnissen in der Pneumatik durchgeführt werden.

Vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten an der externen Druckluftversorgung ist das gesamte pneumatische System freizuschalten, drucklos zu machen und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

⚠️ WARNUNG**Gefahr durch Mobilfunkstrahlung!**

Mobilfunkstrahlung kann Einfluss auf elektronische und medizinische Produkte nehmen.

Das Produkt:

- nicht in der Nähe von medizinischen Instrumenten wie Herzschrittmacher, Insulinpumpen und der gleichen verwenden.
- nicht in Krankenhäusern, Tankstellen und medizinischen Einrichtungen verwenden.
- nicht in der Nähe von elektronischen Hochpräzisionsgeräten verwenden.
- nicht in der Nähe von starken elektromagnetischen Feldern betreiben.

⚠️ VORSICHT**Gesundheitsgefährdung durch Lärm!**

Das Produkt kann Lärm produzieren, genaue Angaben sind den technischen Daten zu entnehmen. In Verbindung mit anderen Maschinen und/oder durch die örtlichen Gegebenheiten kann ein höherer Schalldruckpegel am Einsatzort des Produkts entstehen. In diesem Fall ist der Betreiber verpflichtet, das Bedienpersonal mit der entsprechenden Schutzausrüstung auszustatten.

3 Produktangaben

3.1 Funktionsbeschreibung

Das Produkt ist geeignet, um Raumluft abzusaugen, zu filtern und die gereinigte Luft wieder in den Raum zurückzuführen. Der Einsatzbereich umfasst Produktions- und Lagerhallen, in denen die Raumluft von partikelförmigen Verschmutzungen wie Rauch und Staub befreit werden soll.

Die verunreinigte Luft wird über die Ansauggitter des Rohrleitungssystems angesaugt. Im Filterteil werden die mitgeführten Partikel, wie Rauch und Staub, mit einem Abscheidegrad von mehr als 99 % zurückgehalten. Die abgeschiedenen Partikel sammeln sich an der Oberfläche der Filterpatronen, was zu einem langsamen Anstieg der Druckdifferenz an den Filterpatronen führt. Die intelligente Steuerung überwacht diesen Prozess und löst je nach Bedarf eine Abreinigung aus. Dabei wird ein Druckluftstoß über eine Rotationsdüse gezielt auf die gesamte Filterfläche der jeweiligen Filterpatrone verteilt. Die abgelagerten Partikel werden so gelöst und fallen in den Staubsammelbehälter im unteren Bereich des Produkts. Die Abreinigung der Filterpatronen findet während des Betriebs statt, eine Arbeitsunterbrechung ist nicht erforderlich. Nach dem Ausschalten des Produkts erfolgt eine sogenannte Nachreinigung im Stillstand.

Die gereinigte Luft strömt im Inneren der Filterpatronen nach oben in den Reinluftbereich des Produkts und wird über die Ausblaseinheit in den Arbeitsraum zurückgeführt.

Das Produkt wird in zwei optional wählbaren Varianten geliefert:

- **Produkt mit Ansaugrohrleitungssystem**
- **Produkt mit Ansaugstutzen (Saugkorb)**

3.1.1 Produkt mit Ansaugrohrleitungssystem

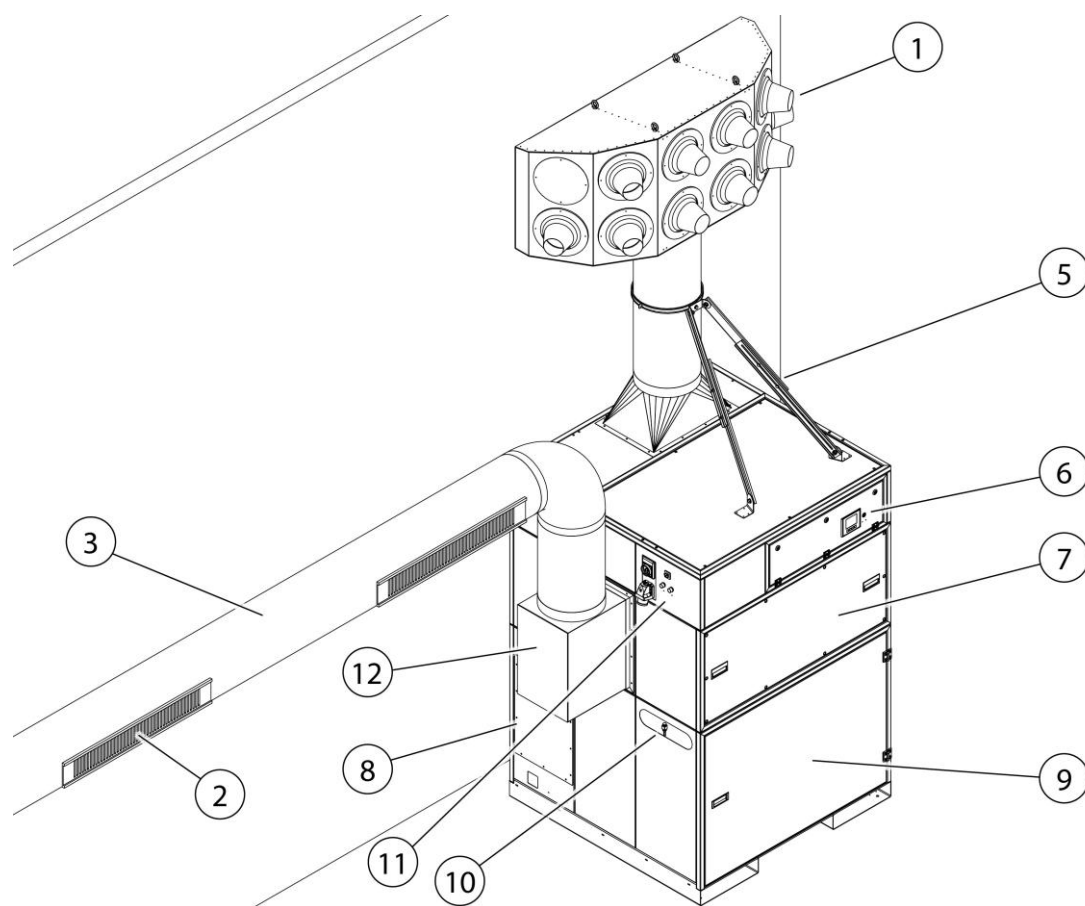


Abb. 1: Funktionsbeschreibung – 998800407

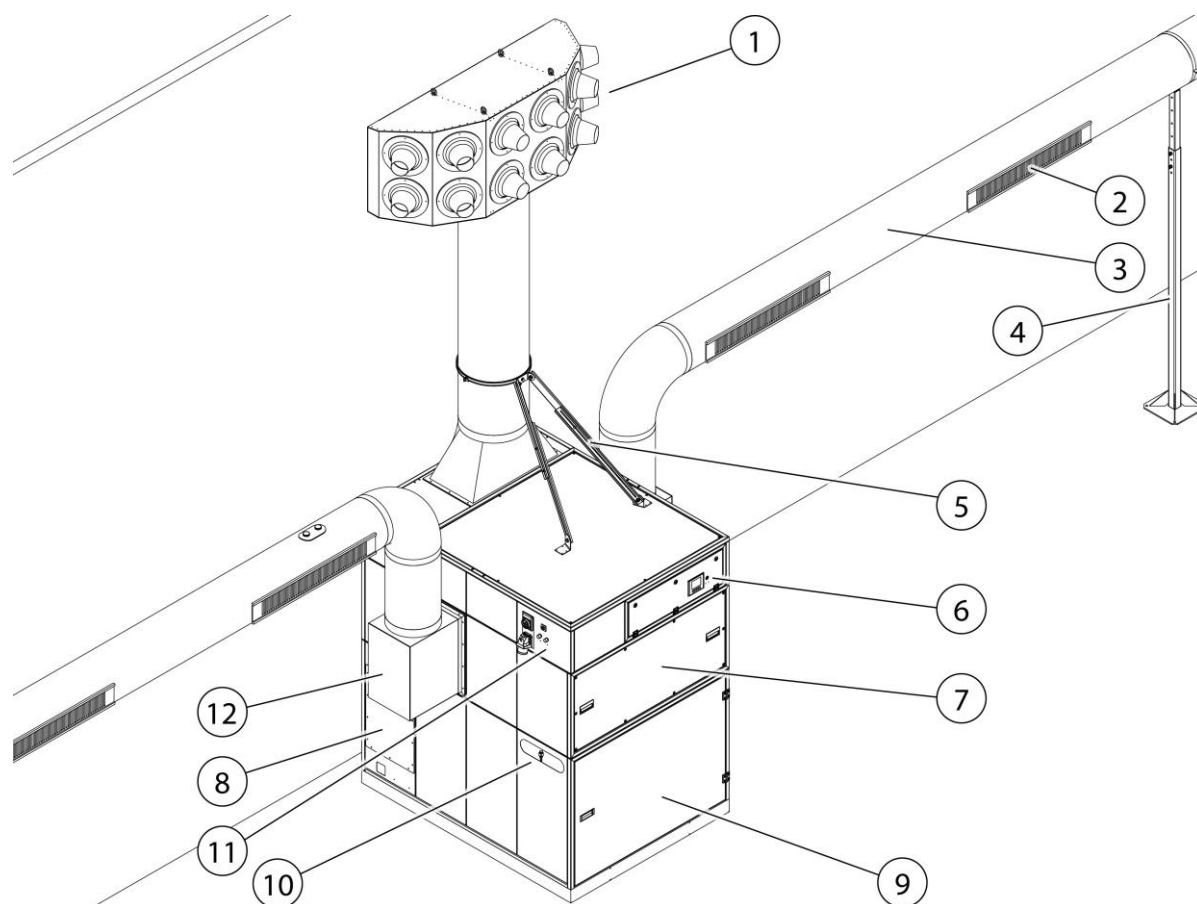


Abb. 2: Funktionsbeschreibung – 998800401

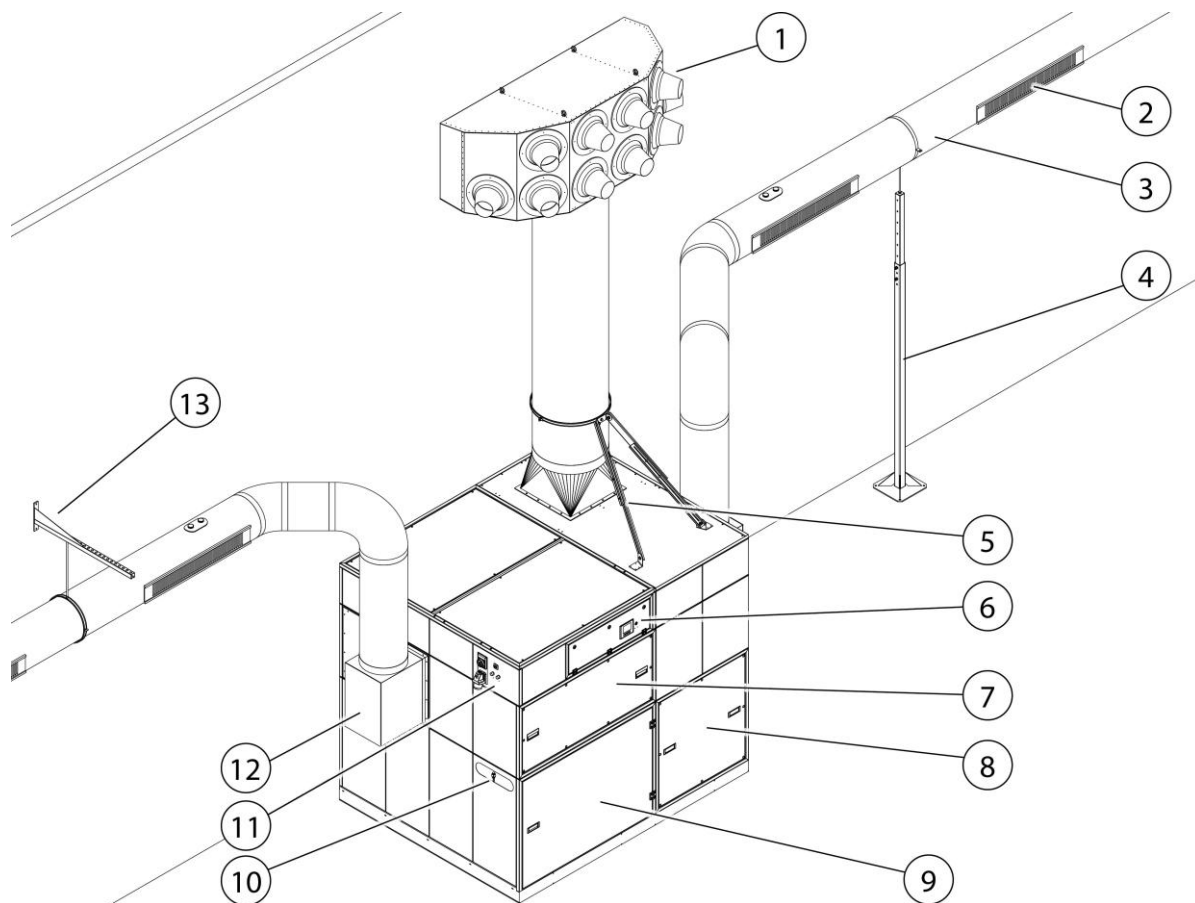


Abb. 3: Funktionsbeschreibung – 998800414

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Ausblaseinheit mit Ausblasdüsen, 30° drehbar	8	Wartungsdeckel - Ventilatorbereich
2	Luft-Ansauggitter - schadstoffhaltige Luft	9	Wartungstür - Staubsammelwagen
3	Ansaugrohrleitung	10	Druckluftanschluss
4	Standsäule	11	Anschlusspaneele
5	Stütze Ausblaseinheit	12	Anschlusskasten
6	Bedienelement	13	Wandhalter
7	Wartungstür - Filterbereich		

Tab. 2: Positionen am Produkt

3.1.2 Produkt mit Ansaugstutzen (Saugkorb)

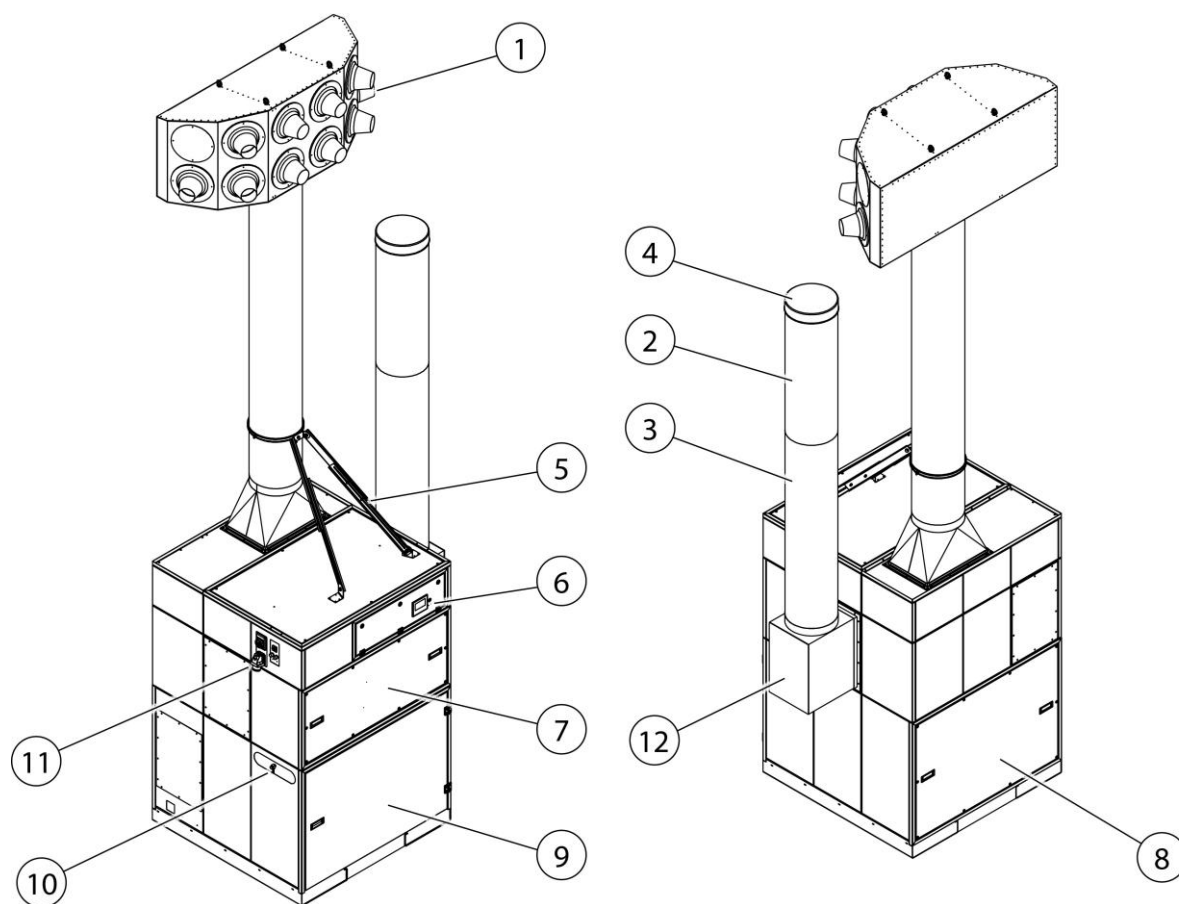


Abb. 4: Funktionsbeschreibung - 998800461

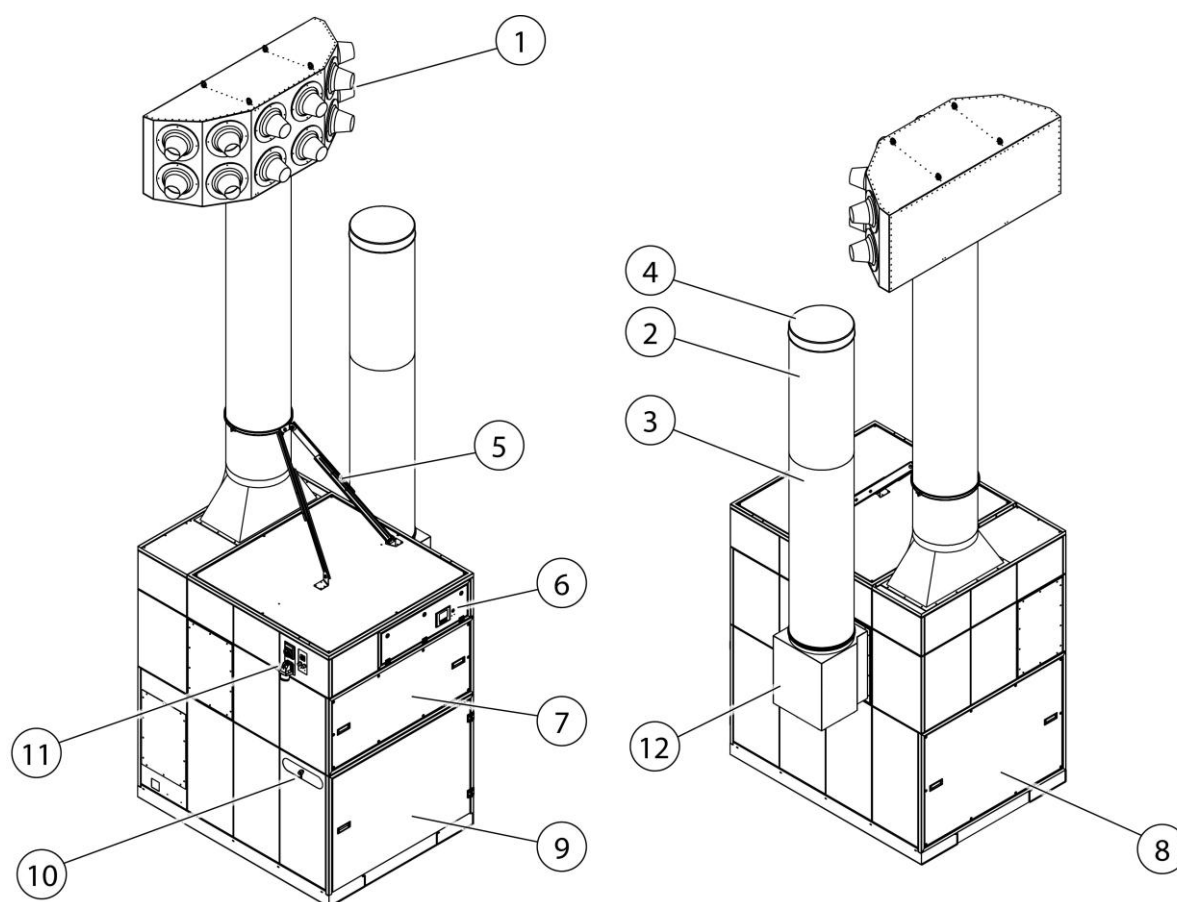


Abb. 5: Funktionsbeschreibung - 998800462

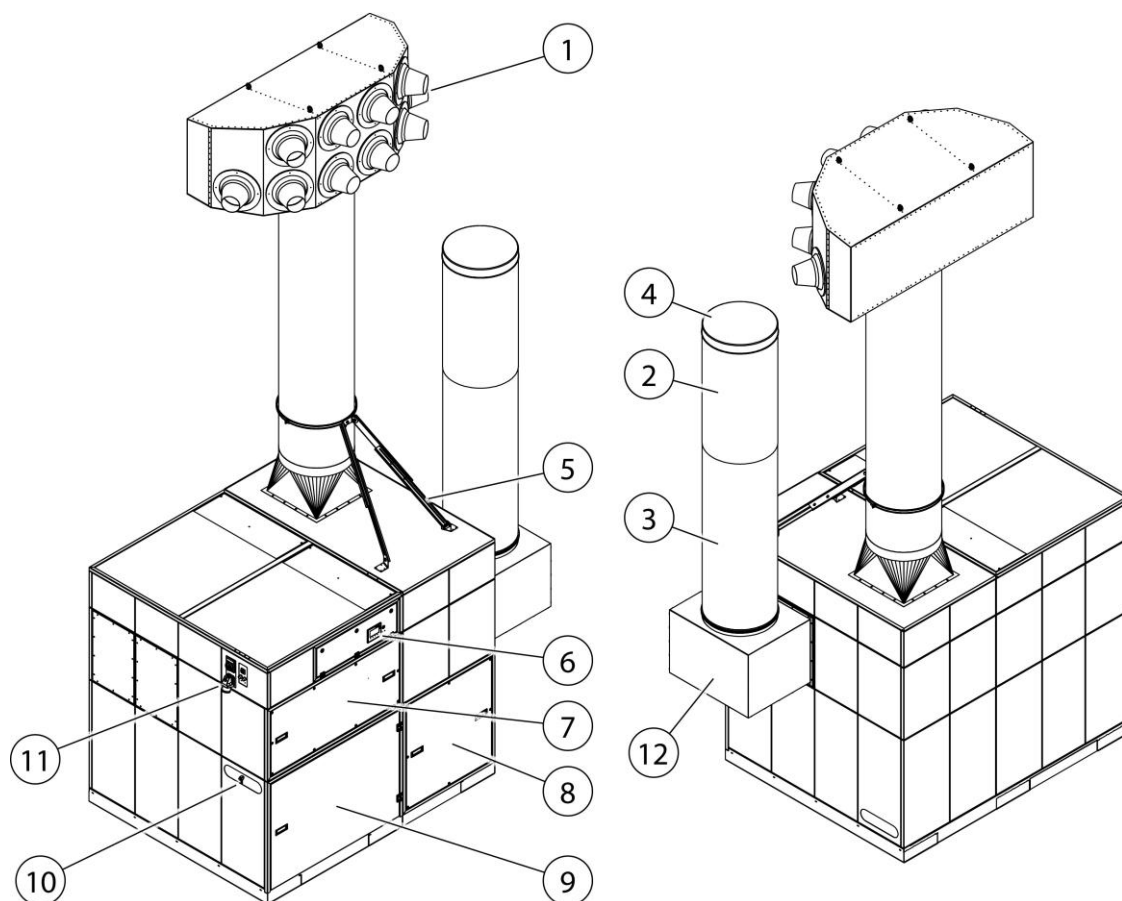


Abb. 6: Funktionsbeschreibung - 998800463

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Ausblaseinheit mit Ausblasdüsen, 30° drehbar	8	Wartungsdeckel - Ventilatorbereich
2	Ansaugstutzen (Saugkorb) schadstoffhaltige Luft	9	Wartungstür - Staubsammelwagen
3	Ansaugrohrleitung	10	Druckluftanschluss
4	Deckel - Ansaugstutzen	11	Anschlusspaneele
5	Stütze Ausblaseinheit	12	Anschlusskasten
6	Bedienelement	13	Wandhalter
7	Wartungstür - Filterbereich		

Tab. 3: Positionen am Produkt

3.1.3 Anschlusspaneele und Bedienelement

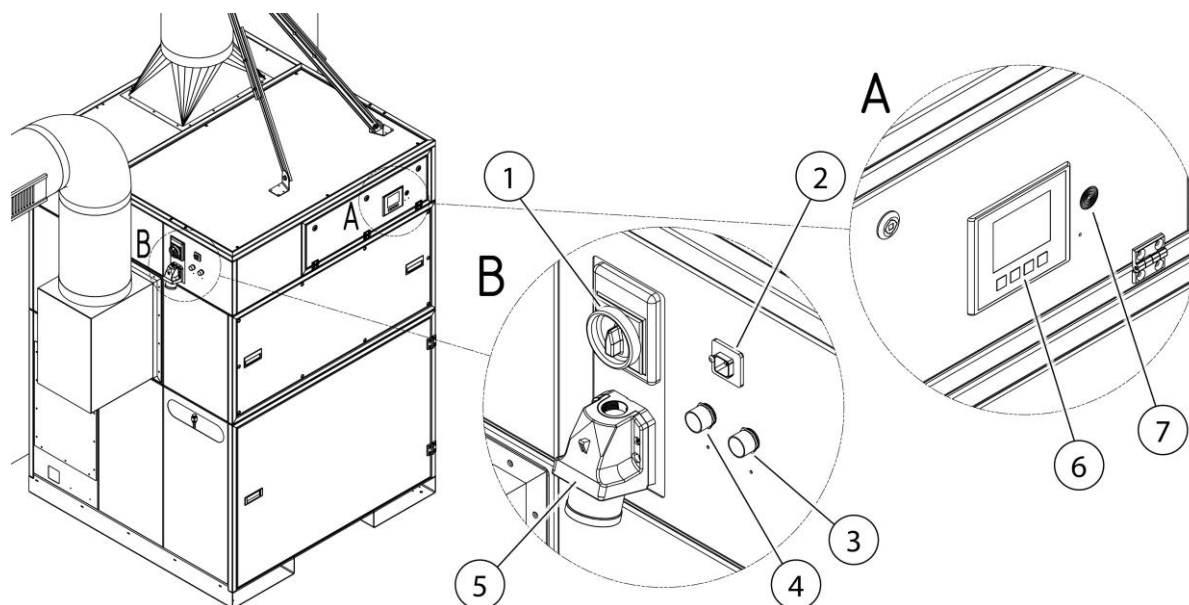


Abb. 7: Anschlusspaneele und Bedienelement

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Hauptschalter	5	CEE-Anschlussstecker
2	Anschlussbuchse für externes Bedienelement	6	Bedienelement - Bediendisplay
3	6 Polige Anschlussbuchse	7	Signalhupe
4	12 Polige Anschlussbuchse		

Tab. 4: Positionen am Produkt

3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt ist geeignet, um die Luft in einem geschlossenen Raum abzusaugen, zu filtern und die Reinluft entsprechend dem Raum zurückzuführen.

Ihr Einsatzbereich sind Produktionshallen- und Lagerhallen, in denen die Raumluft von partikelförmigen Verschmutzungen wie Rauchen und Stäuben befreit werden sollen.

Bei jenen Rauchen und Stäuben darf es sich nicht um brennbare Stoffe handeln, da diese mit der Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden können, wofür das Produkt nicht ausgelegt ist.

In den technischen Daten befinden sich die Abmessungen und weitere Angaben zum Produkt, die beachtet werden müssen.

HINWEIS

Die Angaben im Kapitel „Technische Daten“ beachten und diese unbedingt einhalten.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Einhalten der Hinweise

- zur Sicherheit,
- zur Bedienung und Steuerung,
- zur Instandhaltung und Wartung,
- zum Transport und Montage,

die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden.

Eine andere oder darüber hinaus gehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet allein der Betreiber des Produkts. Dies gilt ebenfalls für eigenmächtige Veränderungen am Produkt.

3.3 Umgebungsbedingungen

Betrieb oder Lagerung des Gerätes außerhalb des angegebenen Bereiches gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann die Funktion, die Absaugleistung sowie die Schutzwirkung gemäß DIN EN ISO 21904 beeinträchtigen. Für hieraus entstandene Schäden haftet der Hersteller nicht.

Allgemein:

- Umgebungsluft frei von Staub, Säuren, korrosiven Gasen oder sonstigen aggressiven Substanzen.
- Höhenlage über dem Meeresspiegel: bis 1000 m [3281 ft].
- Nur für entsprechend freigegebene Produkte: Indoor- oder Outdoor-Betrieb zulässig.

Temperaturbereich der Umgebungsluft:

Betriebsart	Betrieb	Transport/ Lagerung
Indoor (Innenbereich)	+5 °C bis +40 °C [+41 °F bis +104 °F]	-20 °C bis +50 °C [-4 °F bis +122 °F]
Outdoor (Nur bei freigegebenen Produkten)	-10 °C bis +40 °C [+14 °F bis +104 °F]	-20 °C bis +50 °C [-4 °F bis +122 °F]

Tab. 5: Temperaturbereich der Umgebungsluft

Relative Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend, sofern nicht anders freigegeben):

- **Indoor:** bis 50 % bei +40 °C [+104 °F], bis 90 % bei +20 °C [+68 °F]
- **Outdoor:** bis 100 %, einschließlich zeitweiser Kondensation infolge von Witterungseinflüssen

3.4 Unterscheidungsmerkmal - Cloud-Anbindung

Einstellungen und Abfragen:

Einige Produkte verfügen über eine Cloudanbindung, worüber die Produktsoftware auf dem aktuellen Stand gehalten werden kann.

Des Weiteren können Betriebsparameter des Produkts abgefragt und in Echtzeit verfolgt werden.

Einstellungen und Abfragen erfolgen über die Cloud:

www.kemperconnect.de

HINWEIS

Erforderlicher Mobilfunkstandard

Das Produkt verwendet ein Mobilfunkstandard der Weltweit betrieben werden kann. Erforderlich ist ein anliegendes Mobilfunknetz, Funkstandard 2G, 3G, 4G.

3.5 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Mit dem Produkt sind bei Einhaltung der bestimmungsgemäßen Verwendung keine vernünftigerweise vorhersehbaren Fehlanwendungen möglich, die zu gefährlichen Situationen mit Personenschäden führen könnten.

Der Betrieb des Produkts in Industriebereichen, in denen Anforderungen zum Explosionsschutz zu erfüllen sind, ist nicht erlaubt.

Weiterhin ist der Betrieb untersagt für:

1. Verfahren, die nicht in der bestimmungsgemäßen Verwendung aufgeführt sind und bei denen die angesaugte Luft:

- mit Funken zum Beispiel aus Schleifprozessen versetzt ist, die aufgrund ihrer Größe und Anzahl zu Schädigungen des Filtermediums bis hin zu einem Brand führen können;
 - mit Flüssigkeiten und daraus resultierender Verunreinigung des Luftstromes mit aerosol- und ölhaltigen Dämpfen versetzt ist;
 - mit leicht entzündlichen, brennbaren Stäuben und/oder mit Stoffen versetzt ist, die explosive Gemische oder Atmosphären bilden können;
 - mit anderen aggressiven oder abrasiv wirkenden Stäuben versetzt ist, die das Produkt und die eingesetzten Filterelemente beschädigen;
 - mit organischen, toxischen Stoffen/Stoffanteilen versetzt ist, die bei der Trennung des Werkstoffes freigesetzt werden.
2. Standorte im Außenbereich bei denen das Produkt Witterungseinflüssen ausgesetzt wird, da das Produkt nur in geschlossenen Gebäuden aufgestellt werden darf.
- Ist gegebenenfalls eine Outdoor-Variante vom Produkt vorhanden, darf diese im Außenbereich aufgestellt werden. Darauf achten, dass für die Außenaufstellung gegebenenfalls weiteres Zubehör benötigt wird.

3.6 Kennzeichnungen und Schilder am Produkt

Am Produkt sind diverse Kennzeichnungen und Schilder angebracht. Sollten diese beschädigt oder entfernt werden, sind sie umgehend durch Neue an gleicher Position zu ersetzen.

Der Betreiber ist verpflichtet, gegebenenfalls weitere Kennzeichnungen und Schilder am Produkt und in seinem Umfeld herum anzubringen.

Solche Kennzeichnungen und Schilder könnten sich zum Beispiel auf die Vorschrift zum Tragen von persönlicher Schutzausrüstung beziehen.

In dem Land, in dem das Produkt verwendet wird, können vom Hersteller zusätzliche Sicherheitshinweise und Piktogramme gemäß den jeweils gültigen gesetzlichen Vorschriften bereitgestellt werden.

3.7 Restrisiko

Auch bei der Beachtung aller Sicherheitsbestimmungen verbleibt beim Betrieb des Produkts ein in der Folge beschriebenes Restrisiko.

Alle Personen, die an und mit dem Produkt arbeiten, müssen dieses Restrisiko kennen und die Anweisungen befolgen, die verhindern, dass diese Restrisiken zu Unfällen oder Schäden führen.

⚠ WARNUNG

Schwere gesundheitliche Schäden der Atemorgane und Atemwege möglich – Atemschutz der Klasse FFP2 oder hochwertiger tragen.

Hautkontakt mit Schweißrauchpartikel kann bei empfindlichen Personen zu Hautreizungen führen – Schutzkleidung tragen.

Vor Beginn des Schweißprozesses sicherstellen, dass das Produkt richtig eingestellt und in Betrieb ist. Die Filterelemente müssen vollständig und im unbeschädigten Zustand sein.

Das angeschlossene Erfassungselement muss die Schweißbrauche sicher erfassen. Das richtige Positionieren ist der Dokumentation des Erfassungselementes zu entnehmen.

Beim Wechsel der Filtereinsätze kann es zu Hautkontakt mit dem abgeschiedenen Staubpartikeln kommen und es können durch die Arbeiten auch Teile der Staubpartikel aufgewirbelt werden. Daher müssen Atemschutz und Schutzkleidung getragen werden.

Glutnester in den Filterelementen können möglicherweise zu einem Schmelbrand führen – Produkt ausschalten, falls vorhanden die Drosselklappe in dem Erfassungselement schließen und das Produkt kontrolliert auskühlen lassen.

4 Transport und Lagerung

4.1 Transport

⚠ GEFAHR

Lebensgefährliche Quetschungen beim Verladen und Transport des Produkts möglich!

Durch unsachgemäßes Heben und Transportieren kann die gegebenenfalls vorhandene Palette mit dem Produkt kippen und herabstürzen!

- Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten!
- Die zulässigen Traglasten der Transport und Hebehilfen beachten!
- Die geltenden Unfallverhütungs- und Arbeitssicherheitsvorschriften beachten.

Für den Transport bei Produkten mit Palette einen geeigneten Hubwagen oder Gabelstapler verwenden.

Das Gewicht des Produkts kann dem Typenschild oder den technischen Daten entnommen werden.

4.2 Lagerung

Das Produkt muss in seiner Originalverpackung bei einer Umgebungstemperatur von -20°C bis +50°C [-4°F bis 122°F] an einem trockenen und sauberen Ort gelagert werden. Die Verpackung darf dabei nicht durch andere Gegenstände belastet werden.

Bei allen Produkten ist die Dauer der Lagerung unkritisch.

4.3 Einlagerungszeitraum bei Produkten mit Riemenantrieb

Bei einer Lagerung und/oder längerfristigem Stillstand des Produkts (länger als 6 Monate) muss der Riemenantrieb entspannt werden, damit die Lager des Ventilators keiner unnötigen punktuellen Dauerbelastung ausgesetzt sind.

Das Startdatum der Herstellung wird auf allen Typenschildern angedruckt.

So kann das Produktionsdatum ermittelt werden:

- Das Herstellungsdatum ist aus der 1. bis 4. Ziffer der Seriennummer ersichtlich
zum Beispiel: 203700641
- In diesem Fall sind diese Ziffern 2037
20 zeigt das Produktionsjahr an = 2020
37 zeigt die Produktionswoche an = Woche 37

Eine Anleitung zum erneuten Spannen des Riemenantriebes kann dem Kapitel „Wartung“ entnommen werden.

Diese Arbeiten müssen im Wartungsplan vermerkt werden.

5 Montage

Hinweise für die sichere Montage des Produkts.

HINWEIS

Der Betreiber des Produkts darf mit der selbständigen Montage nur unterwiesenes Fachpersonal beauftragen.

- Für die Montage des Produkts werden mindestens zwei Mitarbeiter benötigt.
 - Nur geeignetes Transport- und Hebwerkzeug benutzen.
 - Es muss sichergestellt werden, dass der Montageort ausreichend Tragfähigkeit bietet.
 - Nur geeignetes Befestigungsmaterial verwenden.
 - Das Befestigungsmaterial ist nach den örtlichen Gegebenheiten zu wählen.
 - Das Produkt darf niemanden in seinem Arbeitsbereich behindern.
 - Vorhandene Luftauslassgitter dürfen nicht verdeckt werden.
 - Vorhandene Wartungstüren- und Deckel müssen frei zugänglich sein.
-

GEFAHR

Lebensgefährliche Verletzungen durch herabstürzende Teile möglich!

Kippende oder herabfallende Lasten führen zu schweren bis tödliche Verletzungen.

- Niemals unter schwebende Lasten treten.
 - Stets außerhalb der Gefahrenzone bleiben.
 - Gesamtgewicht, Anschlagpunkte und Schwerpunkt der Last beachten.
 - Transporthinweise und Symbole am Transportgut beachten.
-

WARNUNG

Schwere Verletzungen durch fehlerhaftes Anschließen möglich!

Die notwendigen Absicherungen beachten und das Produkt nur durch eine dafür ausgebildete Fachkraft anschließen lassen.

5.1 Auspacken und Montage des Produkts

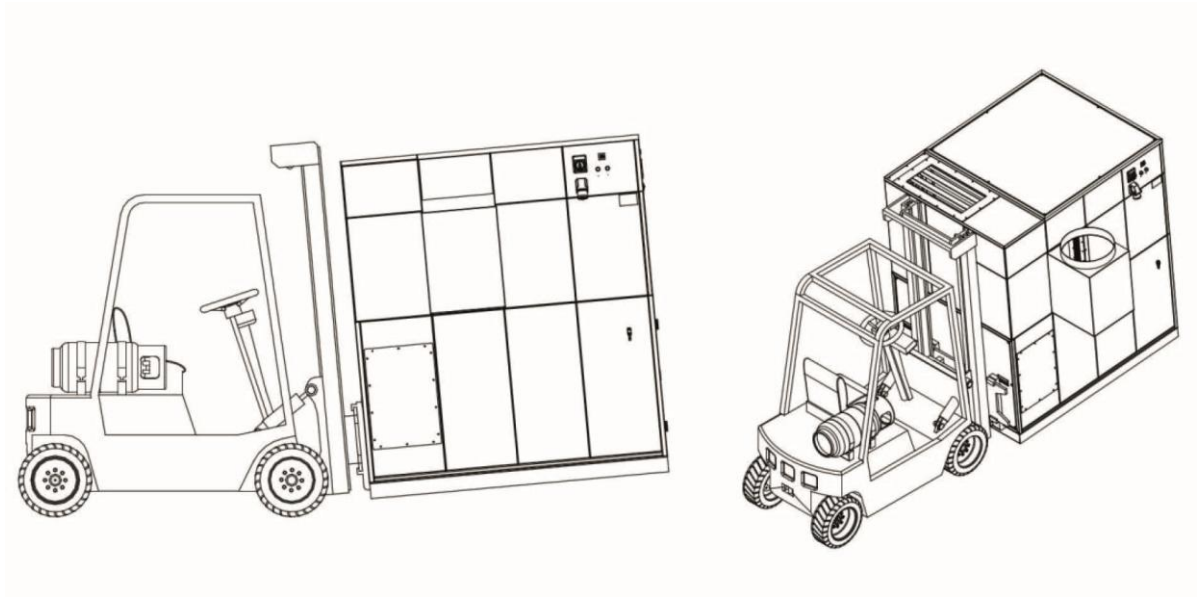


Abb. 8: Transport des Produkts

1. Das Produkt mit einem Stapler in den Staplertaschen anheben und die Palette entfernen.

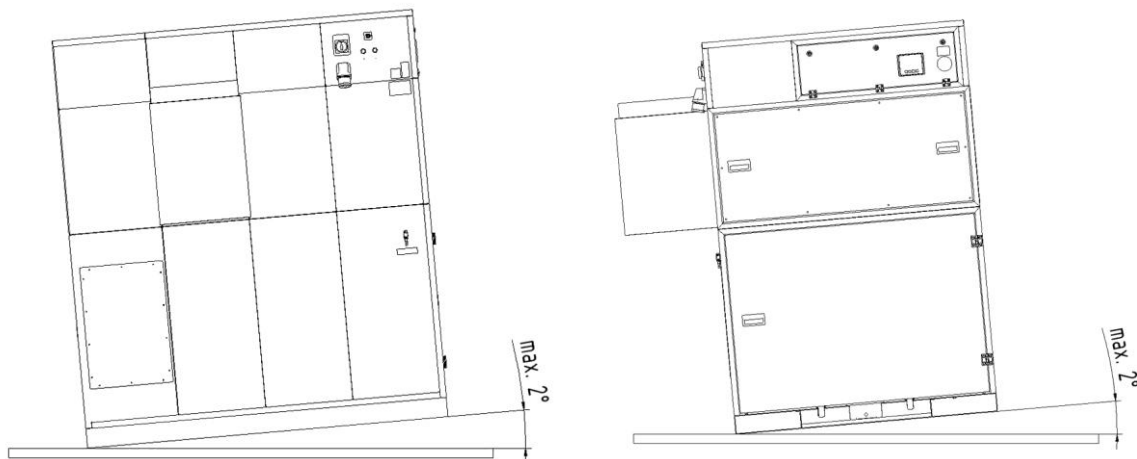


Abb. 9: Aufstellung

2. Das Produkt muss nun auf einem geeigneten und vor allem ebenen Grund positioniert werden. Eine Fixierung mit dem Boden muss nicht hergestellt werden.

3. Die Tür des Staubsammelbereichs unten an dem Produkt öffnen. Eventuelles Zubehör ist aus dem vorhandenen Freiraum und Staubsammelwagen zu entnehmen. Danach den Staubsammelbehälter bis zum Anschlag über die Hebevorrichtung schieben und die Räder festsetzen.

5.2 Anschluss des Produkts

HINWEIS

Bei der Montage der gegebenenfalls vorhandenen Anbauprodukte den beigelegten Anleitungen folgen.

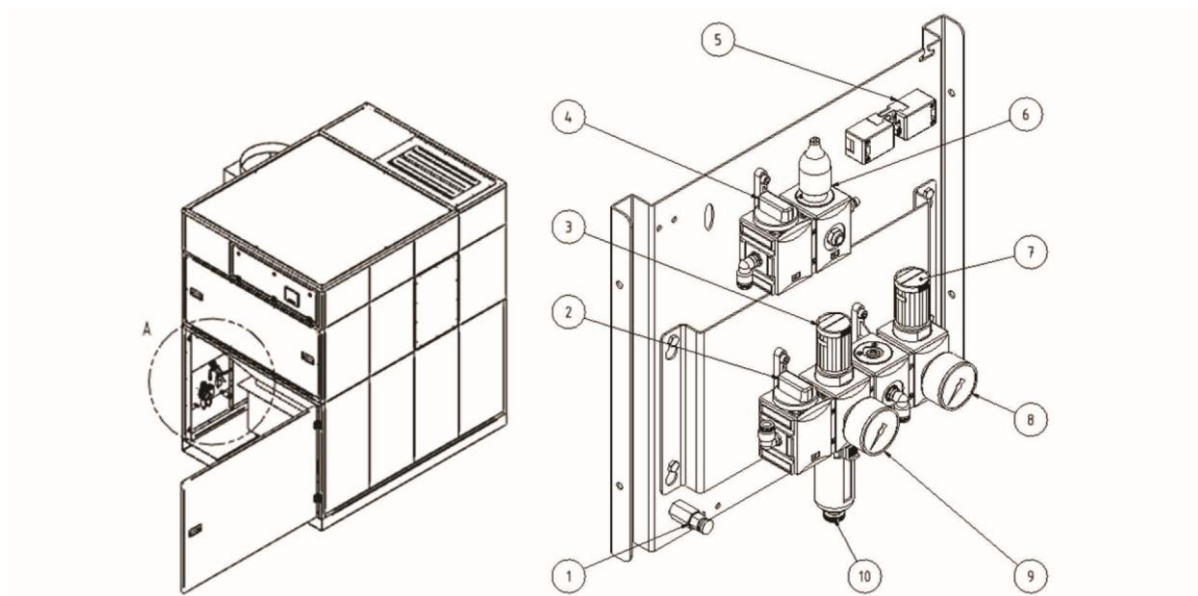


Abb. 10: Drucklufteinheit

Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
1	Kondensatablassventil Druckluftbehälter	6	Druckschalter, Überwachung Staubsammelbehälter
2	Hauptabsper-ventil Druckluftversorgung	7	Druckluftregler Hebevorrichtung Staubsammelbehälter
3	Druckregelknopf Druckluftbehälter	8	Druckmanometer Hebevorrichtung Staubsammelbehälter
4	Absenkventil Staubsammelbehälter	9	Druckmanometer Druckluftbehälter
5	Anschlussstecker, Druckschalter Staubsammelbehälter	10	Kondensatablassventil Druckluftwartungseinheit

Tab. 6: Drucklufteinheit

1. **Anschluss saugseitiger Anschlusskasten**

Der saugseitige Anschlusskasten wird nun an dem Produkt montiert. Die notwendigen Schrauben befinden sich in einem Beutel im Innenraum des Produkts. Der Anschlusskasten kann je nach örtlicher Gegebenheit an der linken oder rechten Seite des Produkts montiert werden. Die nicht gewählte Öffnung der Anschlusspaneele wird mit dem mitgelieferten Enddeckel verschlossen.

2. **Anschluss Druckluftversorgung**

Nun wird ein bauseitiger Druckluftschlauch mit einem Innendurchmesser von 9 mm angeschlossen. Dazu wird der Schlauch auf die Tülle geschoben und mit einer Bandschelle fixiert. Schlauch und Bandschelle sind nicht im Lieferumfang enthalten.

3. **Einstellen Betriebsdruck**

Der Druck von 5-6 bar ist an der Druckluftwartungseinheit bereits vom Hersteller voreingestellt, muss jedoch vor Ort nachjustiert werden.

4. **Einstellen Druck Hebevorrichtung/Staubsammelbehälter**

Auch hier muss geprüft werden, ob der festgelegte Wert von 2,5 bar am Druckluftregler eingestellt ist. Gegebenenfalls muss nachjustiert werden. Der Wert darf 3,0 bar nicht überschreiten.

5. **Anschluss Stromversorgung**

Das Produkt nun mit einem CEE-Anschlussstecker verbinden. Der CEE-Stecker ist im Lieferumfang enthalten. Hierbei ist auf die korrekte

Absicherung des Zuleitungskabels und auf die richtige Phasendrehrichtung zu achten. Bei falscher Phasendrehrichtung erscheint im Bedienelement eine Fehlermeldung. Bitte auch die Angaben und Hinweise im Schaltplan beachten.

HINWEIS

Die an dem Produkt angeschlossene Druckluftversorgung muss Druckluft der Klasse 2:4:2 nach ISO 8573-1 und über einen Druck von 5-6 bar bereitstellen.

HINWEIS

Das Produkt darf ausschließlich mit einem eingelegten Staubsammelbeutel betrieben werden.

5.3 Montage – Ausblaseeinheit

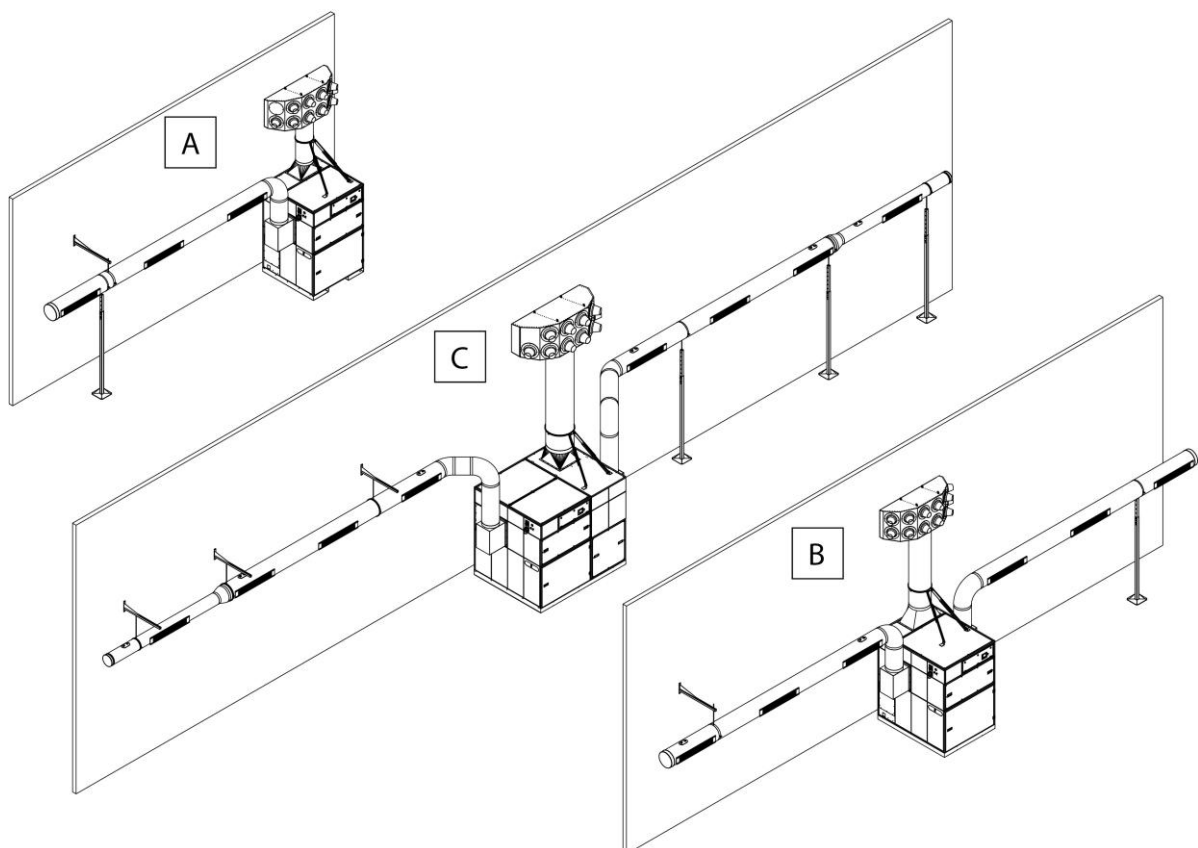


Abb. 11: Montage – Übersicht der Produktvarianten

Pos.	Produkt Artikelnummer	Pos.	Produkt Artikelnummer
A	998800407	C	998800414
B	998800401		

Tab. 7: Montage – Übersicht der Produktvarianten

Montage der Ausblaseinheit

Die Montage der Ausblaseinheit wie folgt durchführen:

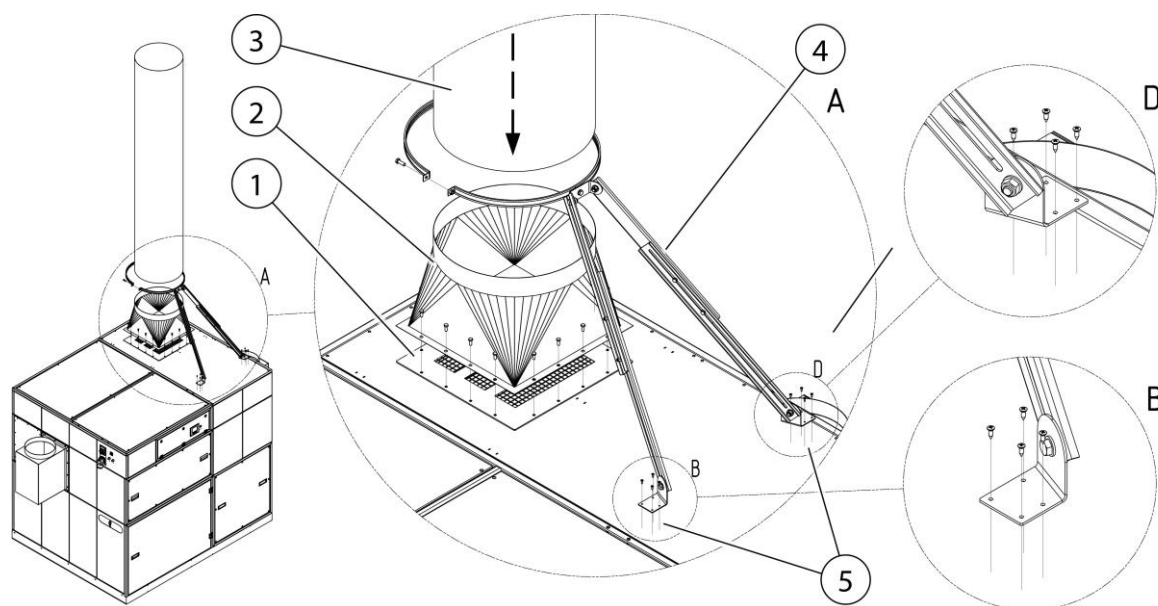


Abb. 12: Montage - Ausblaseinheit

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Luftauslassgitter - Deckelblech	4	Stützenset
2	Übergangsstück	5	Befestigungsblech
3	Wickelfalzrohr		

Tab. 8: Montage - Ausblaseinheit

1. Das Übergangsstück (Pos. 2) Auf dem Luftauslassgitter – Deckelblech der Filteranlage (Pos. 1) montieren.
2. Das Wickelfalzrohr (Pos. 3) auf dem Übergangsstück (Pos. 2) stecken.
3. Das Stützenset (Pos. 4) gemäß Abbildung montieren. Dazu die Rohrschelle um das Wickelfalzrohr (Pos. 3) legen.
4. Das Wickelfalzrohr mit einer Wasserwaage ausrichten.

5. Gemäß Abbildung die zwei Befestigungsbleche (Pos. 5) mit dem Deckelblech der Filteranlage (Pos. 1) verschrauben. Dazu die beiliegenden Blechschrauben verwenden.
6. Das Wickelfalzrohr (Pos. 3) mit dem Übergangsstück (Pos. 2) mit selbstschneidende Blechschrauben fixieren.

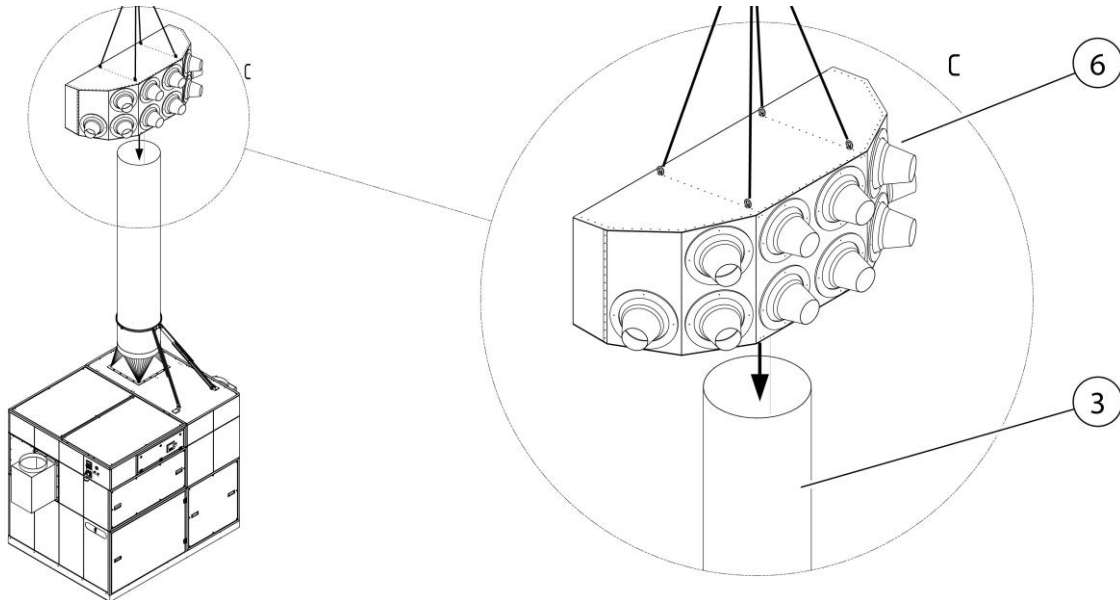


Abb. 13: Montage - Ausblaseinheit

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
3	Wickelfalzrohr	6	Ausblaseinheit

Tab. 9: Montage - Ausblaseinheit

7. Die Ausblaseinheit (Pos. 6) mit einem geeigneten Hebwerkzeug, zum Beispiel einem Kran oder Gabelstapler, auf das Wickelfalzrohr (Pos. 3) setzen.
8. Die Ausblaseinheit (Pos. 6) ausrichten und mit selbstschneidenden Blechschrauben am Wickelfalzrohr (Pos. 3) fixieren.

5.3.1 Montage – Produkt mit Ansaugrohrleitungssystem

Die Montage der Ansaugrohrleitung wie folgt durchführen:

Es sind zwei Montage-Varianten vorgesehen:

- Montage der Ansaugrohrleitung an der Wand mit Wandausleger

- Montage der Ansaugrohrleitung am Boden mit Stützen.

Wandausleger-Set oder Stützen-Set sind optional beim Hersteller erhältlich.

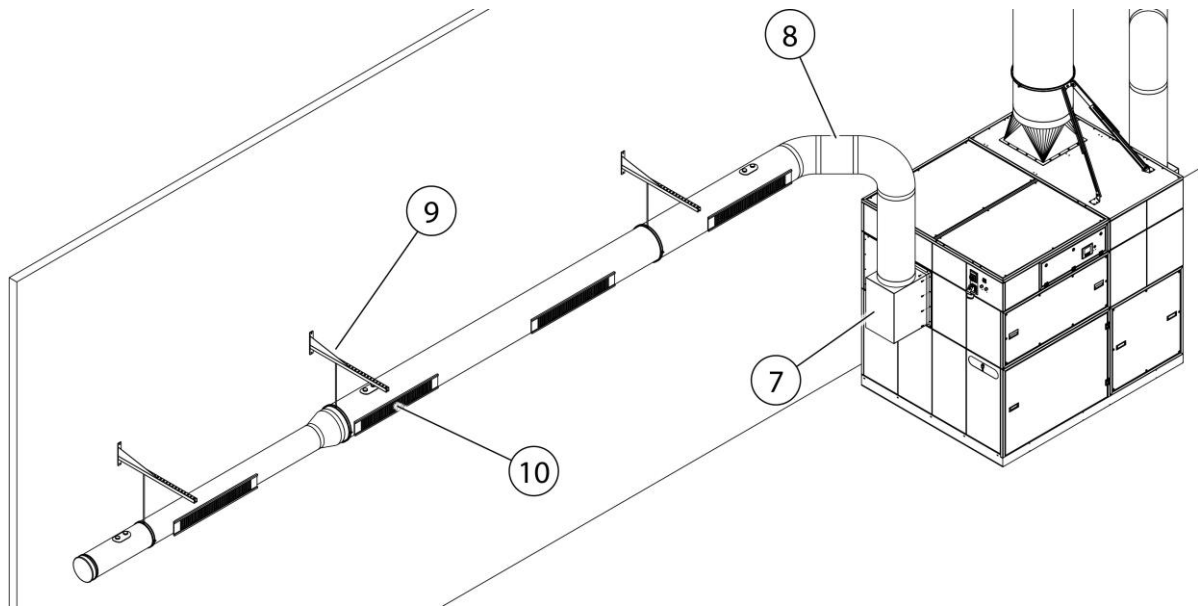


Abb. 14: Wandmontage – Ansaugrohrleitung

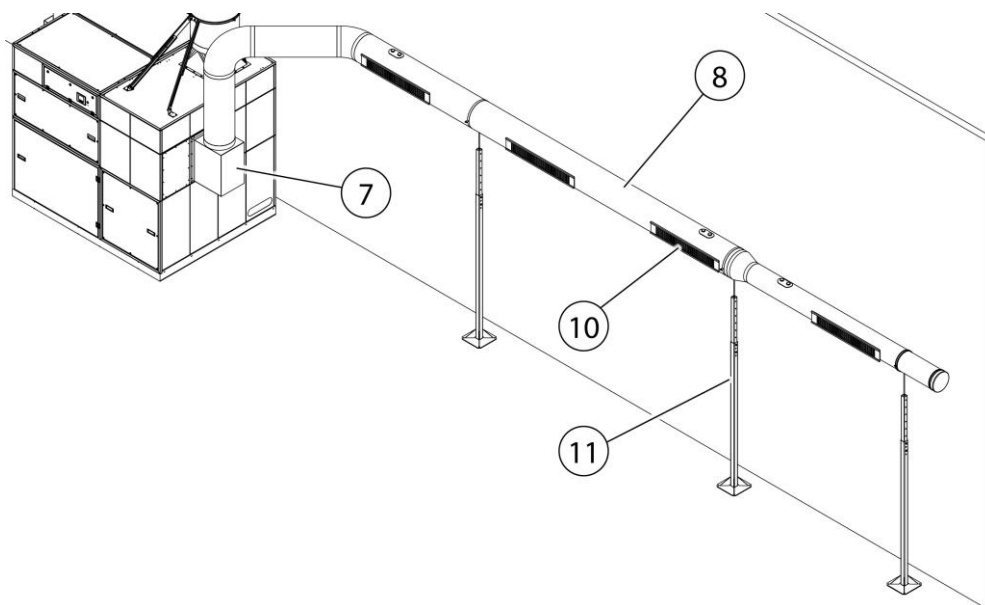


Abb. 15: Bodenmontage – Ansaugrohrleitung

Pos	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
7	Ansaugkasten	10	Luft-Ansauggitter
8	Rohrleitungssystem	11	Stütze
9	Wandhalter		

Tab. 10: Bodenmontage – Ansaugrohrleitung

1. Die Dichtflächen des Ansaugkastens (Pos. 7) mit dem beiliegenden Dichtband bekleben
2. Den Ansaugkasten (Pos. 7) mit den beiliegenden Schrauben an der Filteranlage montieren.
3. Je nach Montagevariante die Ansaugrohrleitung laut Abbildung montieren. Bei der Verlegung und Fixierung ist auf die normgerechte Montage zu achten.
4. Die Rohrleitungsverbindungen mit den Blechschrauben fixieren und Undichtigkeiten mit dem beiliegenden Dichtband abkleben.

5.3.2 Montage -Produkt mit Ansaugstutzen Saugkorb

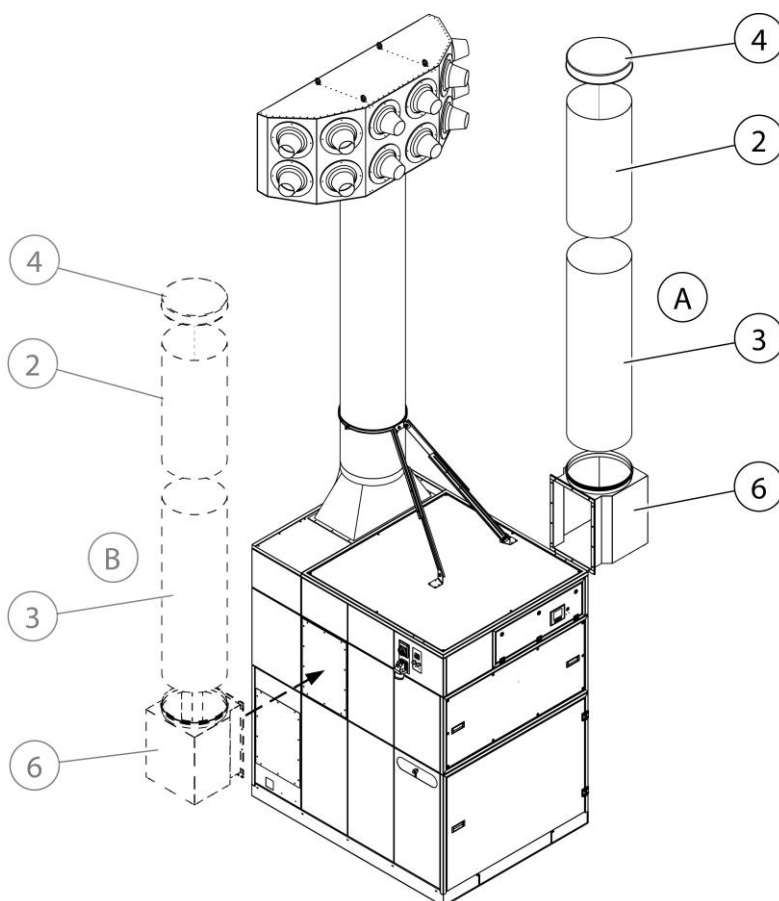


Abb. 16: Montage - Ansaugstutzen

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
2	Ansaugstutzen (Saugkorb)	4	Deckel Ansaugstutzen
3	Ansaugrohrleitung	6	Anschlusskasten

Tab. 11: Positionen am Produkt

HINWEIS

Der Anschlusskasten kann links- oder rechtsseitig an der Filteranlage montiert werden.

Siehe Abbildung: Pos. A oder B

Die Montage wie folgt durchführen.

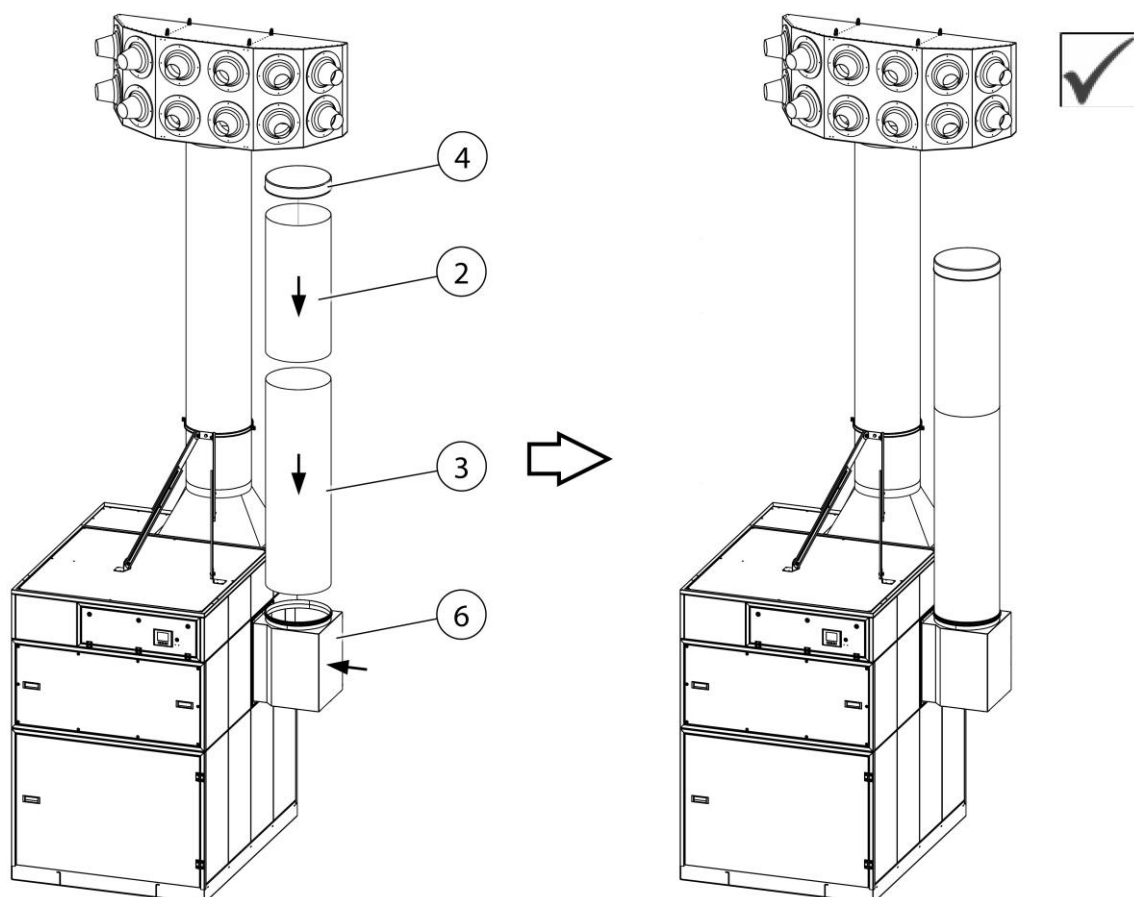


Abb. 17: Positionen am Produkt

1. Die Dichtflächen des Ansaugkastens (Pos. 6) mit dem beiliegenden Dichtband bekleben

2. Den Ansaugkasten (Pos. 6) mit den beiliegenden Schrauben an der Filteranlage montieren.
3. Die Ansaugrohrleitung (Pos. 3) auf den Anschlusskasten Pos. 6 montieren und mit Blechschrauben fixieren.
4. Den Ansaugstutzen (Pos. 2) auf die Rohrleitung (Pos. 3) setzen und mit Blechschrauben fixieren.
5. Den Deckel (Pos. 4) auf den Ansaugstutzen (Pos. 2) setzen und mit Blechschrauben fixieren.

Allgemeines zum Elektrischen Anschluss des Produkts

HINWEIS

Stromnetzanschluss

Bauseits auf die richtige Vorabsicherung und den richtigen Kabelquerschnitt des Stromnetz-Anschlusskabels achten!

Bemessung: Stromnetz-Anschlusskabel bis maximal 50 Meter Kabellänge.

Beim Anschluss der Phasen L1, L2, L3 auf Rechtsdrehfeld achten!

Nennstrom: Siehe Typenschild des Produkts

Nennstrom (siehe Typenschild)	Vorabsicherung Leitungsschutz-Schalter Kategorie C	Stromnetz- Anschlusskabel (Länge: Maximal 50 Meter)
0 – 9 A	3 x 16 A	5 x 1,5 mm ²
9 – 12 A	3 x 32 A	5 x 2,5 mm ²
12 – 22 A	3 x 32 A	5 x 6 mm ²
22 – 35 A	3 x 50 A	5 x 10 mm ²
35 – 45 A	3 x 63 A	5 x 16 mm ²
45 – 55 A	3 x 80 A	4 x 25 mm ²
55 – 70 A	3 x 100 A	4 x 35 mm ²
70 – 85 A	3 x 125 A	4 x 50 mm ²

Tab. 12: Vorabsicherung + Stromnetz-Anschlusskabel

6 Benutzung

Jede Person, die sich mit Verwendung, Wartung und Reparatur des Produkts befasst, muss diese Betriebsanleitung sowie die Anleitungen etwaiger Anbau- und Zubehörprodukte, gründlich gelesen und verstanden haben.

6.1 Qualifikation des Bedienpersonals

Der Betreiber des Produkts darf mit der selbstständigen Anwendung des Produkts nur Personen beauftragen, die mit dieser Aufgabe vertraut sind.

Mit dieser Aufgabe vertraut sein schließt mit ein, dass die betreffenden Personen entsprechend der Aufgabenstellung unterwiesen worden sind und die Betriebsanleitung sowie die infrage kommenden betrieblichen Anweisungen kennen.

Das Produkt sollte nur von geschultem oder unterwiesenem Bedienpersonal benutzt werden.

Nur so wird ein sicherheits- und gefahrenbewusstes Arbeiten aller Mitarbeiter erreicht.

6.2 Bedienelement und Überwachungstechnik

6.2.1 Hauptmenü – Produkt Ein-/ Ausschalten

Das Produkt ist mit einem 4,3“ Farb- Bediendisplay oder einem 5,7“ Farb- Bediendisplay ausgestattet. Die Bedienung der Oberfläche erfolgt über die Berührung des Bediendisplays beziehungsweise durch Drücken der vier Tasten unterhalb des Bediendisplays.

Die Bedienoberfläche ist folgendermaßen aufgebaut:

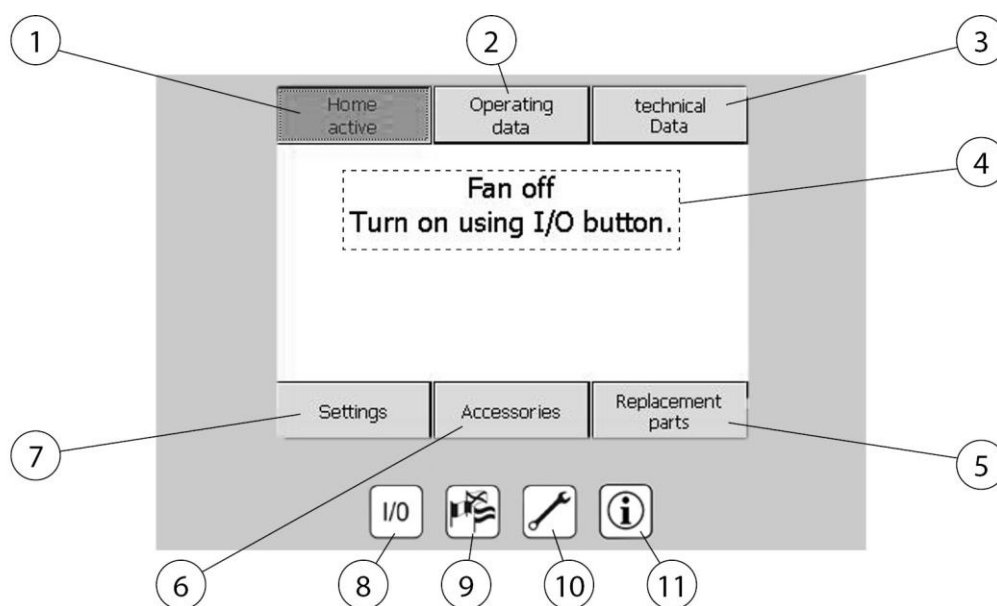


Abb. 18: Bedienelemente

Pos.	Bezeichnung	Funktion
1	Hauptmenü	Stellt auf den Startbildschirm zurück
2	Betriebsdaten-Menü	Übersicht der aktuellen Betriebsparameter
3	Technische Daten-Menü	Informationen zu Produkt und Software
4	Status-Informationen	Hinweistexte zum Produkt
5	Ersatzteile-Menü	Informationen über erhältliche Ersatzteile
6	Zubehör-Menü	Informationen über optionales Zubehör
7	Einstellungen-Menü	Änderung der Betriebsparameter
8	Ein-Aus-Taste	Schaltet das Produkt Ein/Aus
9	Sprachauswahl-Taste	Menü zur Auswahl der Sprache
10	Wartungsmenü-Taste	Zeigt Informationen zur Wartung an
11	Herstellerinfo-Taste	Zeigt Informationen zum Hersteller an

Tab. 13: Bedienelemente

Das Hauptmenü zeigt an, ob das Produkt ein- oder ausgeschaltet ist oder die Abreinigung der Filterpatronen gerade aktiv ist. Diese Darstellung erscheint nach circa 30 Sekunden nach dem Einschalten der Anlage über den Hauptschalter. Die Bedienoberfläche kehrt automatisch nach zwei Minuten ohne Bedienung des Bediendisplay zu diesem Menü zurück.

I/O Schalter (Pos. 8)

Ein- und Ausschalten des Produkts.

HINWEIS

Auch bei längeren Arbeitspausen oder am Wochenende sollte das Produkt nicht am Hauptschalter beziehungsweise durch Ziehen des Netzsteckers abgeschaltet werden, da auch bei Anlagenstillstand noch Filterabreinigungen durchgeführt werden.

6.2.2 Betriebsdaten Abfragen

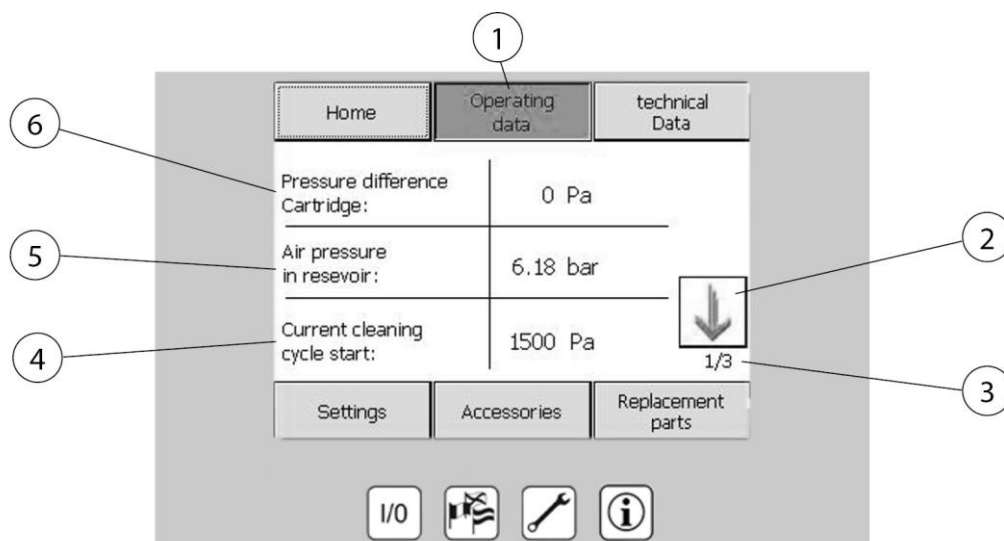


Abb. 19: Betriebsdaten

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Betriebsdaten-Menü	4	Aktuelle Druckdifferenz für den Abreinigungsbeginn
2	Pfeiltasten zum Wechseln der Seiten	5	Aktueller Druck im Druckluftbehälter
3	Seite 1 von 3	6	Druckdifferenz der Filterpatrone (Sättigung)

Tab. 14: Betriebsdaten

Anzeige von aktuellen Anlagendaten und Messwerten des Produkts.

6.2.3 Technische Daten Abfragen

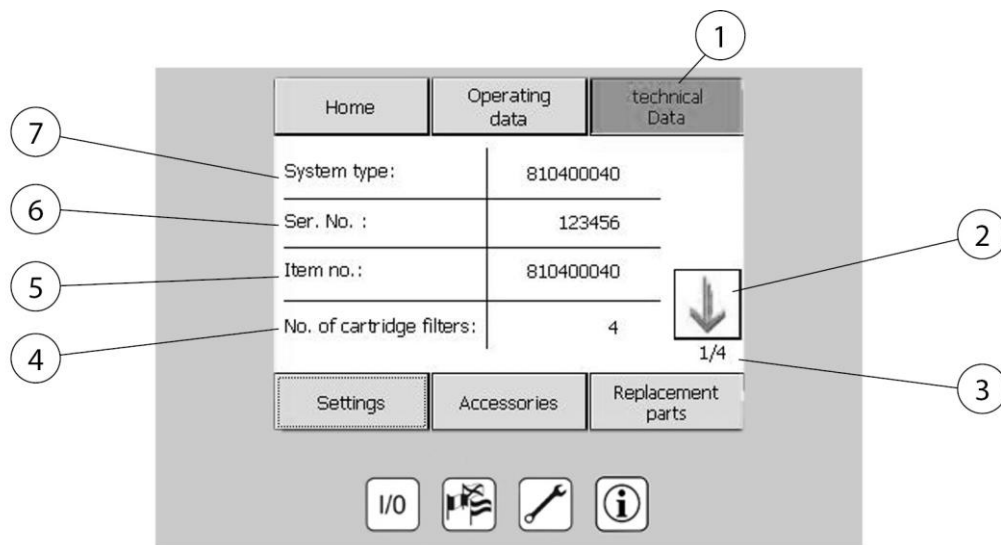


Abb. 20: Technische Daten

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Technische Daten-Menü	5	Artikelnummer Produkt
2	Pfeiltasten zum Wechseln der Seiten	6	Maschinennummer
3	Seite 1 von 4	7	Anlagentyp
4	Anzahl der verbauten Filterpatronen		

Tab. 15: Technische Daten

Pos. 1 Anzeige der technischen Daten des Produkts.

HINWEIS

Im Fall einer Service-Anforderung beziehungsweise einer Störung werden in diesem Menü alle Anlagendaten angezeigt, die unsere Mitarbeiter zur einwandfreien Identifizierung des Produkts benötigen.

6.2.4 Technische Einstellungen

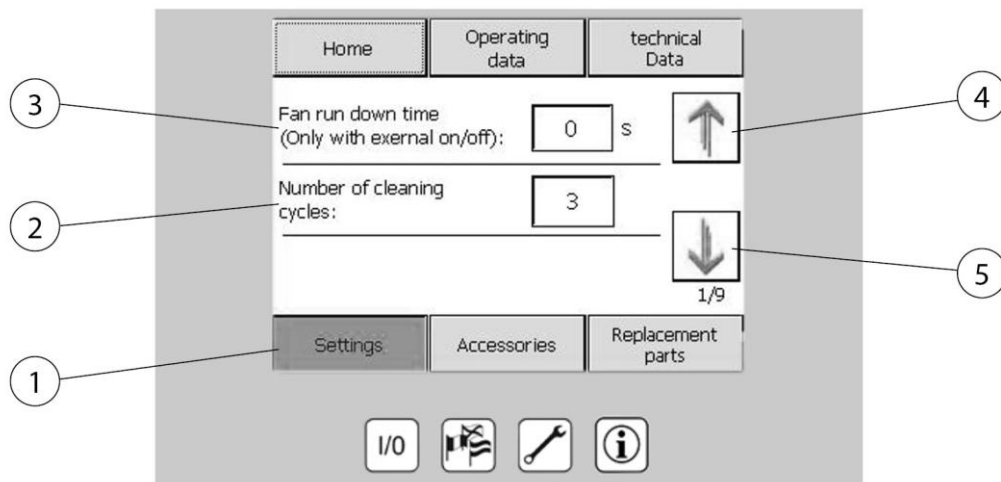


Abb. 21: Technische Einstellungen

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Einstellungen-Menü	4	Pfeiltaste zum Wechseln der Seite
2	Anzahl der Filterabreinigung im Stillstand	5	Pfeiltaste zum Wechseln der Seite
3	Nachlaufzeit des Ventilators (nur bei extern Ein/ Aus)		

Tab. 16: Technische Einstellungen

- Einstellungen (Pos. 1)**

Darstellen und Einstellen der Betriebsparameter.

6.2.5 Zubehör Abfragen

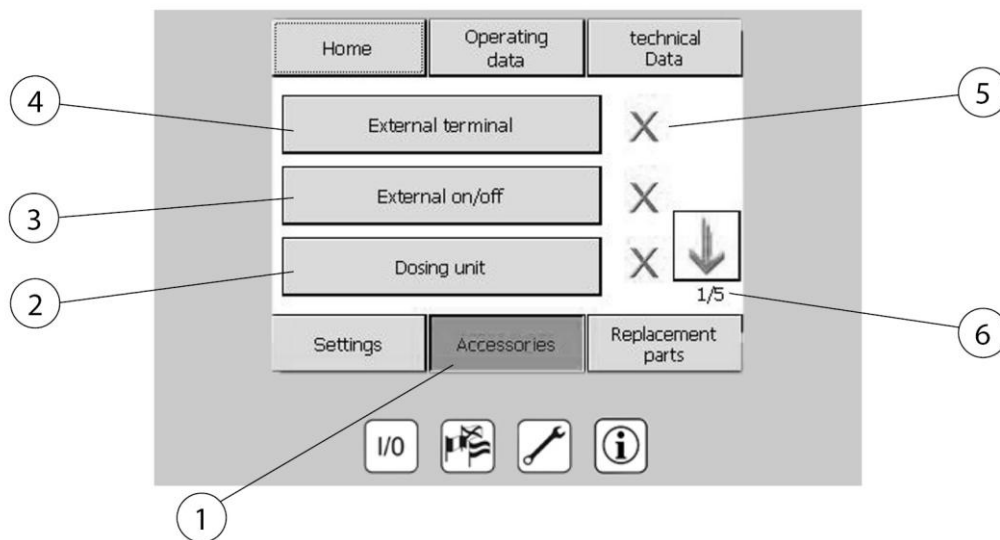


Abb. 22: Zubehör

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Zubehör-Menü	4	Seite 1 von 5
2	Dosiergerät für Filterhilfsmittel	5	X = Zubehör nicht vorhanden ✓ = Zubehör vorhanden
3	Ventiltor Ein/ Aus über externe Schaltstelle	6	Seite 1 von 5

Tab. 17: Zubehör

Informationen über installiertes oder optional verfügbares Zubehör für das Produkt.

HINWEIS

Informationen zur Installation, Konfiguration und Bedienung von optionalem Zubehör können der jeweils beiliegenden Betriebsanleitung entnommen werden.

Zu jeder optional erhältlichen Zubehörkomponente kann durch Drücken des jeweiligen Buttons eine Informationsseite geöffnet werden.

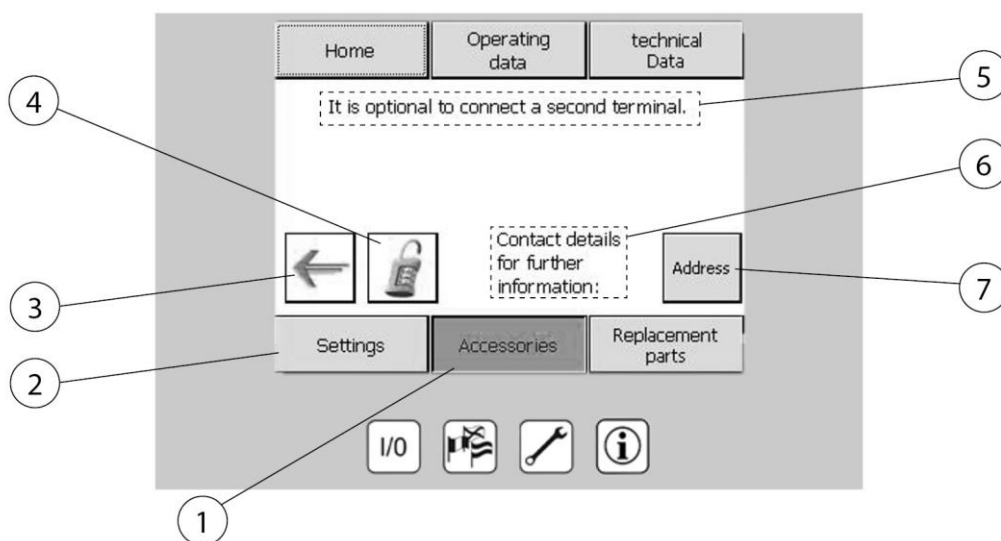


Abb. 23: Kontaktdaten Zubehör

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Zubehör-Menü	5	Hinweis: Zweites Bedien-Terminal ist angeschlossen (optional)
2	Einstellungen	6	Kontaktdaten für weitere Informationen
3	Pfeiltaste: Seite zurück	7	Kontaktdaten des Herstellers abfragen
4	Eingabe Freischaltcode zur erworbenen Komponente		

Tab. 18: Kontaktdaten Zubehör

6.2.6 Ersatzteile Abfragen

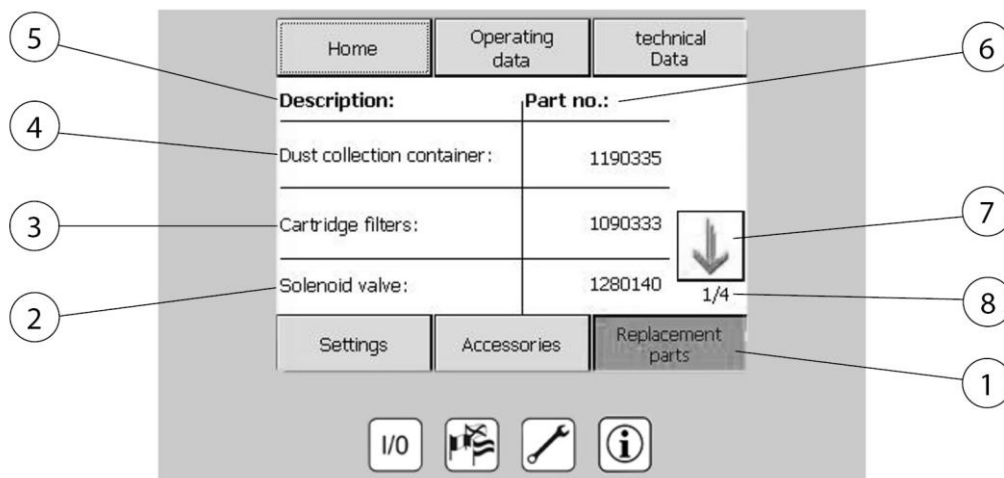


Abb. 24: Ersatzteile Abfragen

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Ersatzteile-Menü	5	Bezeichnung
2	Magnetventil	6	Artikelnummer
3	Filterpatrone	7	Pfeiltaste zum Wechseln der Seite
4	Entsorgungsbehälter	8	Seite 1 von 4

Tab. 19: Ersatzteile Abfragen

Ersatzteile-Menü (Pos. 1)

Über das Ersatzteile-Menü können erforderliche Ersatzteilnummern abgefragt werden.

6.2.7 Sprachauswahlmenü

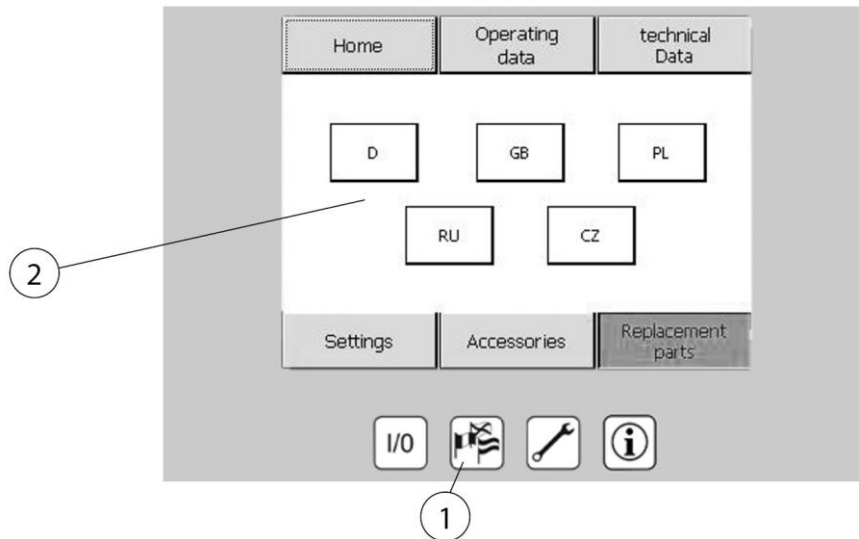


Abb. 25: Sprachauswahl

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Sprachauswahl-Taste	2	Wählbare Sprachen

Tab. 20: Sprachauswahl

Sprachauswahl-Taste (Pos. 1)

Festlegen der Displaysprache. Diese sind in Landesflaggen für die auswählbaren Sprachen dargestellt.

6.2.8 Wartungsmenü

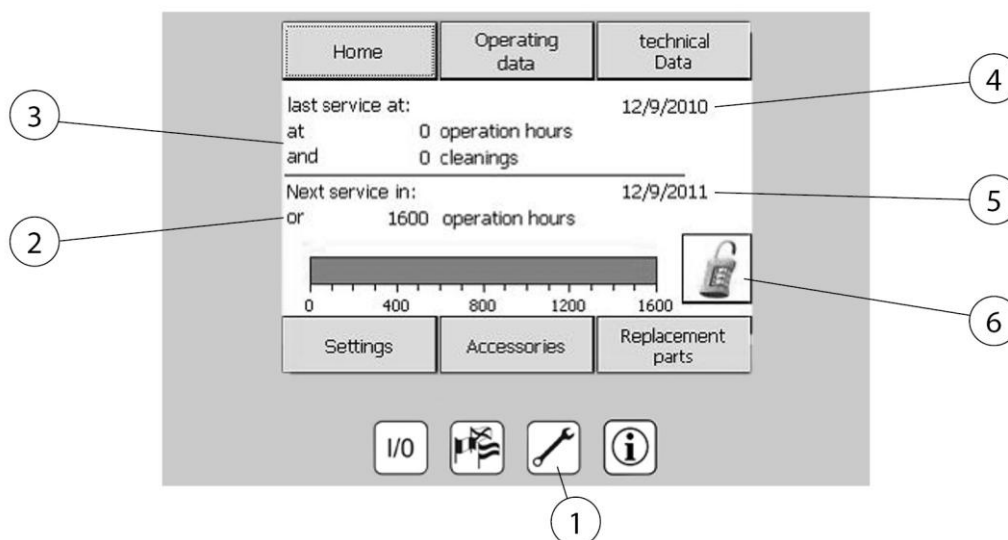


Abb. 26: Wartungsmenü

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Wartungsmenü-Taste	4	Datum des letzten Service
2	Nächster Service am:	5	Datum wann Service fällig
3	Letzter Service am:	6	Eingabe des Freischaltcodes

Tab. 21: Wartungsmenü

Wartungsmenü-Taste (Pos. 1)

Anzeige des nächsten Wartungstermins und Zeitpunkt der letzten durchgeführten Wartung. Eingabe von Freischaltcodes für optionales Zubehör.

HINWEIS

Da es sich bei dem Produkt um eine sicherheitsrelevante Einrichtung handelt, ist es vorgeschrieben, dass die einwandfreie Funktion in regelmäßigen Abständen überprüft und erforderliche Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Die Häufigkeit der Wartung richtet sich nach der Betriebszeit des Produkts. Sollte das überschritten sein, macht eine Warnmeldung auf die fällige, gesetzlich vorgeschriebene Wartung aufmerksam. Setzen Sie sich bitte kurzfristig mit dem Hersteller in Verbindung, um einen Wartungstermin zu vereinbaren.

6.2.9 Einstellen der Anlagenparameter

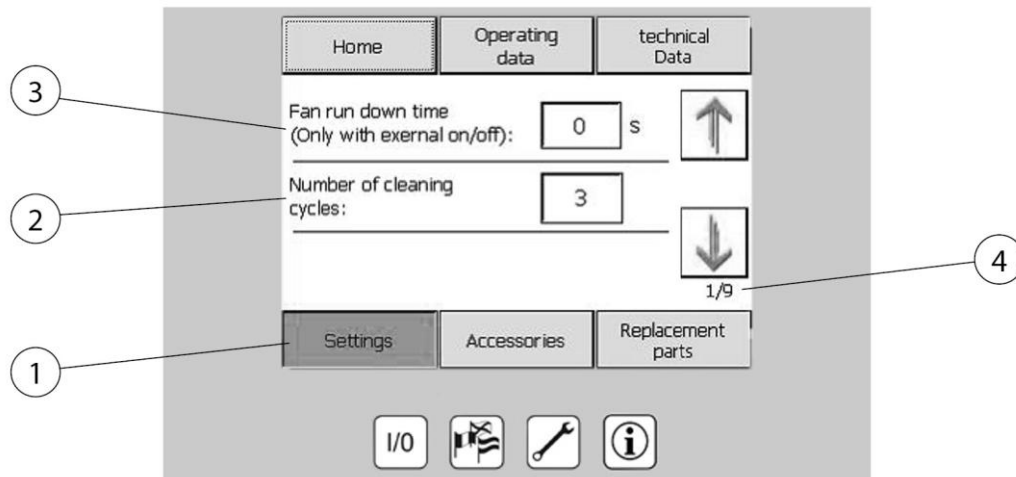


Abb. 27: Parameter-Einstellungen

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Einstellungen-Menü	3	Nachlaufzeit des Ventilators
2	Anzahl der Abreinigungen	4	Seite 1 von 9

Tab. 22: Parameter-Einstellungen

Im Menü **Einstellungen (Pos. 1)** können folgende Anlagenparameter geändert werden:

- Nachlaufzeit des Ventilators (nur bei aktivierter Option „extern Ein/ Aus)
- Anzahl Filterabreinigungen im Stillstand
- Uhrzeit und Datum

Hinweis: Die Einstellparameter des Produkts sind zugriffsgeschützt und können nur durch autorisiertes Fachpersonal verändert werden.

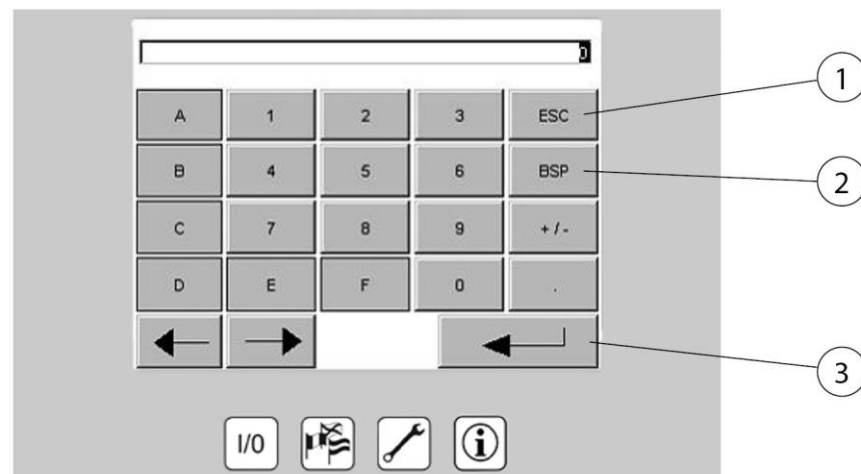


Abb. 28: Tastenfeld Parameter-Eingabe

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Löschen	3	Bestätigen
2	Eine Ziffer zurück		

Tab. 23: Tastenfeld Parameter-Eingabe

Parameter ändern, dazu auf den zu ändernden Wert drücken und über das Tastenfeld den neuen Wert eintragen und bestätigen.

6.2.10 Kalibrieren des Bediendisplay

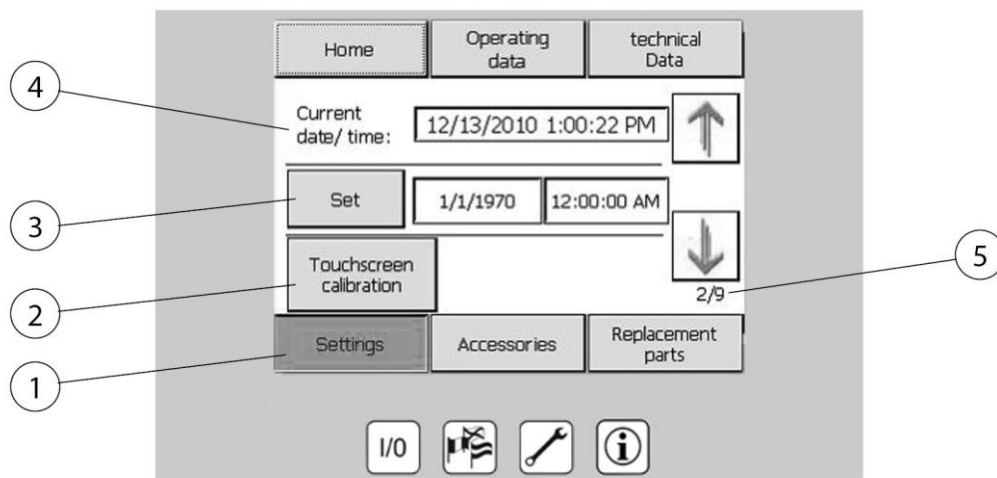


Abb. 29: Bediendisplay kalibrieren

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Einstellungen-Menü	4	Aktuelles Datum und Uhrzeit
2	Bediendisplay kalibrieren – Einstellungen durchführen	5	Seite 2 von 9
3	Setzen/ Bestätigen		

Tab. 24: Bediendisplay kalibrieren

Sollte die Bedienung des Bediendisplay ungenau werden oder das Bediendisplay auf Eingaben nicht korrekt reagieren, ist es nötig das Bediendisplay neu zu kalibrieren. Um das durchzuführen, den Button „Bediendisplay kalibrieren“ (Pos. 2) drücken. Dann den Hinweisen auf dem Bildschirm folgen.

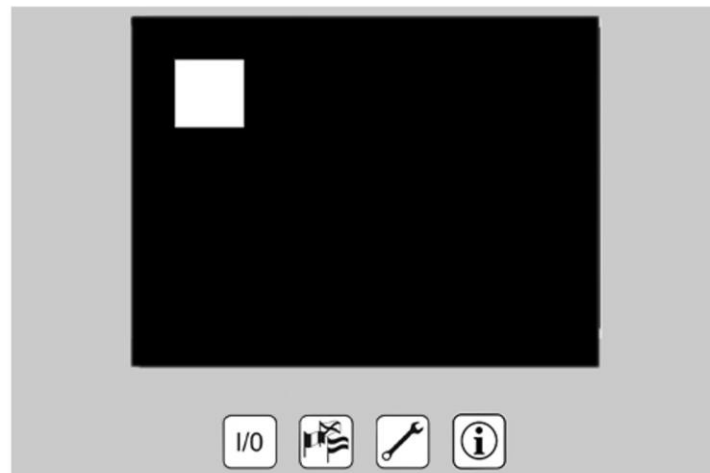


Abb. 30: Bildschirmschoner

Bildschirmschoner:

Nach 15 Minuten ohne Benutzereingabe startet ein Bildschirmschoner. Durch Drücken auf eine beliebige Stelle des Bediendisplay wird dieser wieder ausgeblendet und die normale Displaydarstellung erscheint. Die Anlage kann während der Anzeige des Bildschirmschoners weiterhin über die Taste I/O ein- und ausgeschaltet werden.

6.2.11 Fehlermeldungen Bedienelemente

Im Fall einer Störung des Produkts wird zwischen kritischen Fehlern und Warnungen unterschieden. Kritische Fehler mit sofortiger Abschaltung des Produkts sind durch ein Warnfenster mit roter Hintergrundfarbe gekennzeichnet.

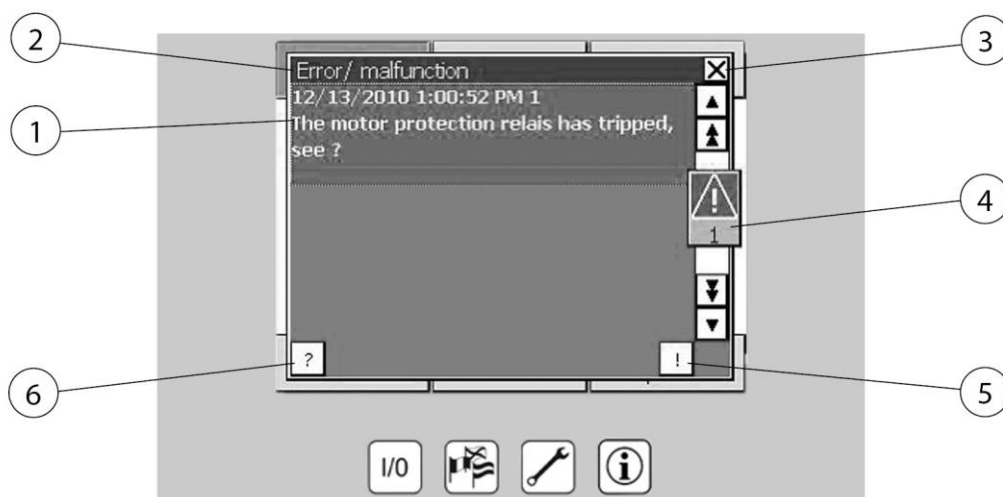


Abb. 31: Fehlermeldung Bedienelemente

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Beispiel einer Störungsmeldung	4	Fehlerindikator (Anzahl der Fehlermeldungen)
2	Fehler/ Störung/ Warnung	5	Quittieren der Fehlermeldung
3	Störungsmeldung ausblenden	6	Infotext zu Fehlermeldung anzeigen

Tab. 25: Fehlermeldung Bedienelemente

Kritische Fehler:

Diese Fehler führen zum sofortigen Abschalten des Produkts. Ist der Fehler beseitigt, kann er durch Drücken der Quittier-Taste (Pos. 5) quittiert werden. Das Produkt kann erst wieder eingeschaltet werden, wenn der Fehler beseitigt und quittiert wurde.

Zu jeder Fehlermeldung kann über die Taste (Pos. 6) einen Hilfetext angezeigt werden, in dem der aufgetretene Fehler genauer erklärt wird. Das Fenster „Fehler/Störung“ kann durch Drücken der Taste (Pos. 3) ausgeblendet werden. Bei bestehender und nicht quittierter Störung weist der Fehlerindikator (Pos. 4) auf das Bestehen des Fehlers hin. Nach Drücken auf diesen Indikator erscheinen die beiden Fenster „Warnhinweis“ und „Fehler/Störung“. Sollte eines dieser Fenster keine Warnung oder Störung beinhalten, kann es durch Drücken von (Pos. 3) geschlossen werden. Erscheinen mehr als eine Meldung, so können diese nach Beseitigen der Störung durch Drücken einzeln ausgewählt und quittiert werden.

6.2.12 Fehlermeldungen der optionalen Absaugleistungsregelung

Tritt ein Fehler am Frequenzumrichter auf, erscheint folgende Meldung im Bediendisplay:

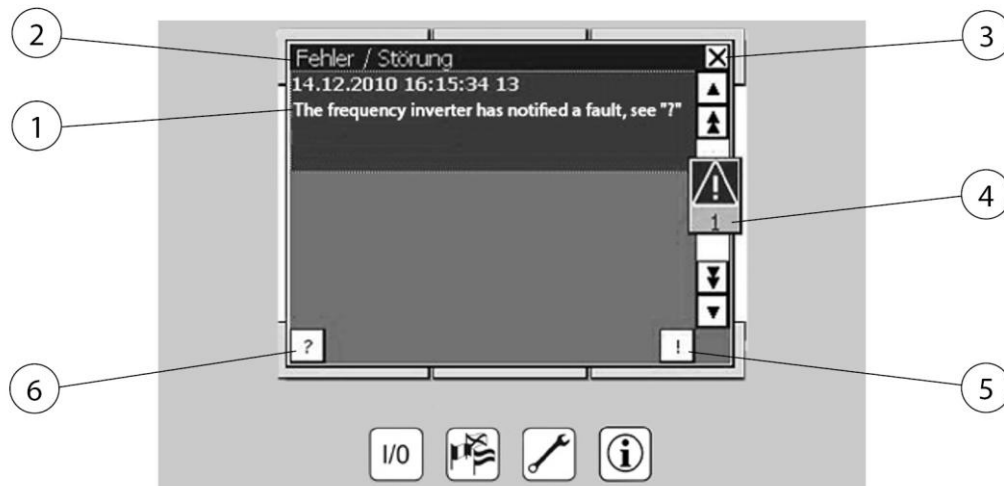


Abb. 32: Fehlermeldung Frequenzumrichter

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Fehler: Störung Frequenzumrichter	4	Fehlerindikator (Anzahl der Fehlermeldungen)
2	Fehler/ Störung	5	Quittieren der Fehlermeldung
3	Störungsmeldung ausblenden	6	Infotext zur Fehlermeldung anzeigen

Tab. 26: Fehlermeldung Frequenzumrichter

Beim Auftreten dieser Fehlermeldung bitte den SERVICE kontaktieren.

6.2.13 Warnmeldungen

Die Warnhinweise dienen dazu, den Anlagenbetreiber auf unkritische Anlagenzustände beziehungsweise anstehende Wartungen hinzuweisen.



Abb. 33: Warnmeldungen

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Beispiel einer Warnmeldung	4	Fehlerindikator (Anzahl der Warnmeldungen)
2	Warnung	5	Quittieren der Warnmeldung
3	Warnmeldung ausblenden	6	Infotext zur Warnmeldung

Tab. 27: Warnmeldungen

Warnungen sind für den Anlagenbetrieb unkritisch und können jederzeit durch Drücken von (Pos. 3) quittiert und damit ausgeblendet werden. Besteht der Warnzustand weiterhin, erscheint der Hinweis in Intervallen von fünf Minuten erneut und muss quittiert werden.

Zu jedem Warnhinweis kann über Pos.3 einen Hilfetext angezeigt werden, in dem die aufgetretene Warnung genauer erläutert wird. Das gesamte Fenster kann durch Drücken auf Pos.1 ausgeblendet werden.

Wurde die Warnung nicht quittiert und das Fenster ausgeblendet, weist der Fehlerindikator auf das Bestehen der Warnung hin. Nach Drücken dieses Indikators erscheinen die beiden Fenster „Warnhinweis“ und „Fehler/Störung“. Dort kann die Warnung quittiert werden. Sollte eines dieser Fenster keine Warnung oder Störung beinhalten, kann es durch Drücken von (Pos.1) geschlossen werden.

6.3 Inbetriebnahme

⚠️ WARNUNG

Gefahr durch fehlerhaften Zustand des Produkts.

Vor der Inbetriebnahme muss die Montage des Produkts komplett abgeschlossen sein. Es müssen alle Türen geschlossen und alle erforderlichen Anschlüsse angeschlossen sein.

HINWEIS

Bei Ventilatoren mit Schmiernippel vor der Inbetriebnahme die Lager fetten.

1. Sicherstellen, dass das Produkt mit Druckluft und Strom versorgt ist.
2. Den Hauptschalter des Produkts von „0“ auf „I“ schalten.
3. Das Produkt an dem „0“ und „I“ beschrifteten Taster im Bedienelement einschalten.
4. Der Ventilator startet und das Bediendisplay signalisiert den Betriebszustand.
5. Der störungsfreie Betrieb wird durch einen grünen Hintergrund im Bediendisplay signalisiert.

Im Falle einer Störung siehe Kapitel „Störungsbeseitigung“.

7 Instandhaltung

Die in diesem Kapitel beschriebenen Anweisungen sind als Mindestanforderungen zu verstehen. Je nach Betriebsbedingungen können weitere Anweisungen erforderlich werden, um das Produkt in einem optimalen Zustand zu halten.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von speziell geschultem Instandsetzungspersonal des Betreibers durchgeführt werden.

Die zur Verwendung erforderlichen Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.

Dies ist bei Originalersatzteilen grundsätzlich gewährleistet.

Für die sichere und umweltschonende Entsorgung der Betriebsstoffe sowie der Austauschteile muss Sorge getragen werden.

Bei Instandhaltungsarbeiten müssen die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise beachtet werden.

7.1 Pflege

Die Pflege des Produkts beschränkt sich im Wesentlichen auf das Reinigen aller Oberflächen des Produkts sowie - wenn vorhanden - die Kontrolle der Filtereinsätze.

Die unter Kapitel „Sicherheitshinweise zur Instandhaltung und Störungsbeseitigung“ aufgeführten Warnhinweise sind zu beachten.

HINWEIS

Das Produkt nicht mit Druckluft reinigen! Dadurch können Staubpartikel/ oder Schmutzpartikel in die Umgebungsluft gelangen.

Eine angemessene Pflege hilft, das Produkt auf Dauer in einem funktionsfähigen Zustand zu erhalten.

Für die optimale Pflege und Reinigung der pulverbeschichteten Oberflächen ist folgendes zu beachten:

- Das Produkt monatlich oder nach Bedarf gründlich reinigen.
- Die äußeren Flächen des Produkts mit einem geeigneten Industriestaubsauger der Staubklasse H oder mit feuchten weichen Tüchern/ Industriewatte reinigen.
- Bei hartnäckigen Verschmutzungen handelsübliche Haushaltsreiniger verwenden. Starkes Reiben vermeiden.
- Keine kratzenden, abrasiven Mittel verwenden.

- Keine sauren oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.
- Keine organischen Lösungsmittel, die Ester, Ketone, Alkohole, Kohlenwasserstoffe oder dergleichen enthalten, verwenden.

7.2 Wartung

HINWEIS

Nur bei Verwendung von originalen Ersatzteilen wird der Qualitätsstandard sichergestellt.

Für Schäden durch Verwendung von Fremdteilen übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Jede durchgeführte Wartung muss im Wartungsnachweis vermerkt werden.

7.2.1 Entleeren des Staubsammelbehälters

In regelmäßigen Zeitabständen muss der Füllstand im Staubsammelbehälter überprüft werden. Die Zeitspanne, bis der Staubsammeleimer/Entsorgungsbeutel gewechselt werden muss, richtet sich nach der Art und Menge des Einsatzes der abgeschiedenen Staubpartikel. Daher lässt sich keine Angabe zum Wechselintervall angeben. Da besonders leichte Staubpartikel bisweilen von der Luftströmung im Inneren des Produkts und beim Wechsel des Staubsammeleimers/Entsorgungsbeutels aufgewirbelt werden können, darf der Staubsammeleimer/Entsorgungsbeutel nur bis 50 mm unterhalb der Oberkante des Staubsammelbehälters befüllt sein.

▲ WARNUNG

Gesundheitsgefährdung durch Schweißrauchpartikel

Einatmen von Schweißrauchpartikeln, insbesondere Schweißrauchpartikel aus einem Schweißprozess von legierten Stählen, können zu Gesundheitsschäden führen, da sie „lungengängig“ sind! Hautkontakt mit Schweißrauchpartikeln kann bei empfindlichen Personen zu Hautreizungen führen.

Um den Kontakt und das Einatmen der Staubpartikel zu vermeiden, tragen Sie einen Einwegoverall, Schutzbrille, Handschuhe und eine geeignete Atemschutz-Filtermaske der Klasse FFP2 nach EN 149.

Das Entleeren des Staubsammelbehälters wie folgt durchführen:

1. Das Produkt über den Taster I/O ausschalten.

2. 2 Minuten warten, bis sich die Staubpartikel im Inneren des Filterteils abgelagert haben.
3. Die Tür Staubsammelbereich des Produkts öffnen.
4. Staubsammelbehälter absenken, indem der Drehknopf des Druckluftventil betätigt wird. Das Druckluftventil befindet sich hinter der Tür im Staubsammelbereich.

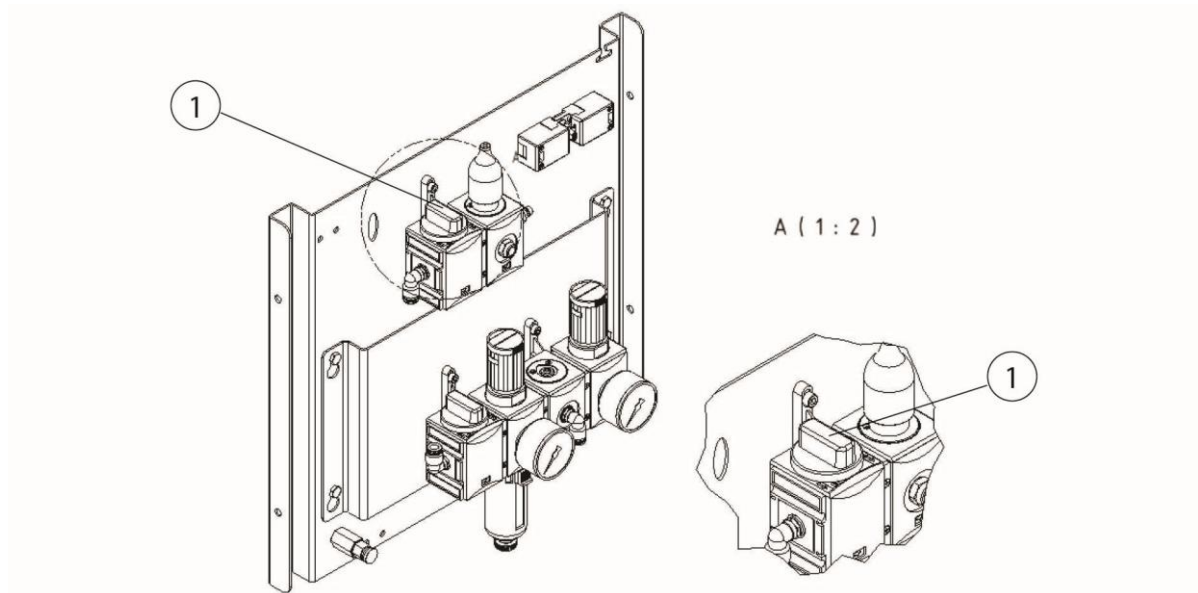


Abb. 34: Druckluftventil Staubsammelbehälter

5. Danach erscheint folgende Störungsmeldung:



Abb. 35: Störungsmeldung Staubsammelbehälter

Für Produkte mit Staubsammeleimer

6. Den Staubsammeleimer vorsichtig ohne Staubpartikel aufzuwirbeln von der Hebevorrichtung nehmen und mit dem beiliegenden Verschlussdeckel und Spannverschluss verschließen. Anschließend einen neuen Staubsammeleimer einsetzen.

⚠ WARNUNG

Dieses Behältnis einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. Auf keinen Fall ausleeren und wiederverwenden!

Für Produkte mit Staubsammelwagen

7. Den Staubsammelwagen vorsichtig ohne Staubpartikel aufzuwirbeln von der Hebevorrichtung ziehen und den Rahmen mit den Trennblechen vom Staubsammelwagen herunternehmen.
8. Den Entsorgungsbeutel verschließen und fachgerecht entsorgen.

⚠ WARNUNG

Dieses Behältnis einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. Auf keinen Fall ausleeren und wiederverwenden!

9. Einen neuen Entsorgungsbeutel in den Staubsammelwagen einsetzen und den Rahmen mit den Trennblechen wieder auf den Staubsammelwagen legen.
10. Den Staubsammelwagen bis zum Anschlag über die Hebevorrichtung schieben. Dann das Druckluftventil betätigen, bis der Staubsammelwagen fest an der Dichtfläche anliegt.

⚠ WARNUNG

Quetschgefahr!

Darauf achten, dass sich während des Hebevorgangs keine Körperteile oder Gegenstände zwischen dem Dichtungsflansch des Staubsammeleimers/Staubsammelwagens und der Staubrutsche befinden.

11. Nun kann die Störungsmeldung quittiert, die Wartungstür geschlossen und das Produkt wieder eingeschaltet werden.

7.2.2 Filterwechsel - Sicherheitshinweise

Die Lebensdauer der Filtereinsätze richtet sich nach Art und Menge der abgeschiedenen Partikel.

Mit zunehmender Staubbelastung der Filter steigt der Strömungswiderstand und die Absaugleistung des Produkts nimmt ab.

Auch bei Produkten mit einer gegebenenfalls vorhandenen automatischen Filter-Abreinigung, kann es durch haftende Ablagerungen zu einer Verringerung der Absaugleistung kommen.

Ein Filterwechsel ist erforderlich!

⚠️ WARNUNG

Gesundheitsgefährdung durch Schweißrauchpartikel

Schweißstaub-/ Rauch nicht einatmen! Schwere gesundheitliche Schäden der Atemorgane und Atemwege möglich!

Schweißrauch enthält Substanzen, welche Krebs auslösen können!

Hautkontakt mit Schweißrauchpartikeln kann bei empfindlichen Personen zu Hautreizungen führen.

Um den Kontakt und das Einatmen der Staubpartikel zu vermeiden, tragen Sie einen Einwegoverall, Schutzbrille, Handschuhe und eine geeignete Atemschutz-Filtermaske der Klasse FFP2 nach EN 149.



⚠️ WARNUNG

Eine Reinigung der Filtereinsätze ist nicht zulässig. Hierdurch kommt es unweigerlich zu einer Beschädigung des Filterelements, wodurch die Funktion des Filters nicht mehr gegeben ist und Gefahrstoffe in die Atemluft gelangen können.

Bei den im folgenden beschriebenen Arbeiten ist besonders auf die Dichtung des Hauptfilters achten. Nur eine unbeschädigte Dichtung ermöglicht den hohen Abscheidegrad des Produkts. Hauptfilter mit beschädigter Dichtung sind daher in jedem Fall auszutauschen.

HINWEIS



Ist das Produkt mit dem W3-Aufkleber versehen, hat das Produkt die IFA-Zulassung und ist nach Anforderungen der Schweißrauchabscheideklasse W3-geprüft.

Die W3-Zulassung erlischt bei:

- Nicht verwendungsgemäßer Benutzung sowie bei konstruktiven Veränderungen am Produkt.
 - Bei Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen entsprechend der Ersatzteilliste.
-
- Nur Original-Ersatzfilter verwenden, denn diese garantieren den erforderlichen Abscheidegrad und sind auf Produkt und Leistungsdaten abgestimmt.
 - Das Produkt am Ein/Aus-Schalter ausschalten.
 - Das Produkt gegen unbeabsichtigtes Einschalten sichern. Wenn vorhanden, den Netzstecker ziehen oder den Hauptschalter in 0-Position bringen und mit einem Vorhängeschloss sichern!
 - Die Druckversorgung, falls vorhanden, trennen und die vorhandene Druckluft im Produkt über das Kondensatablassventil ausströmen lassen.

7.2.3 Filterwechsel - Sicherheitsfilter Staubsammelbehälter

Entsprechend der Nutzung, jedoch mindestens einmal wöchentlich, muss die Vorfiltermatte des Sicherheitsfilters kontrolliert und falls erforderlich gewechselt werden.

Der Sicherheitsfilter befindet sich im Ventilator-Gehäuseteil und ist über einen Schlauch an dem Staubsammelbehälter angeschlossen.

Der erhöhte Unterdruck aus dem Ventilatorteil sorgt dafür, dass der Entsorgungsbeutel des Staubsammelbehälters sich nicht hochsaugen kann.

Ein stark verschmutzter Sicherheitsfilter signalisiert eine Undichtigkeit beziehungsweise eine Beschädigung des Entsorgungsbeutels.

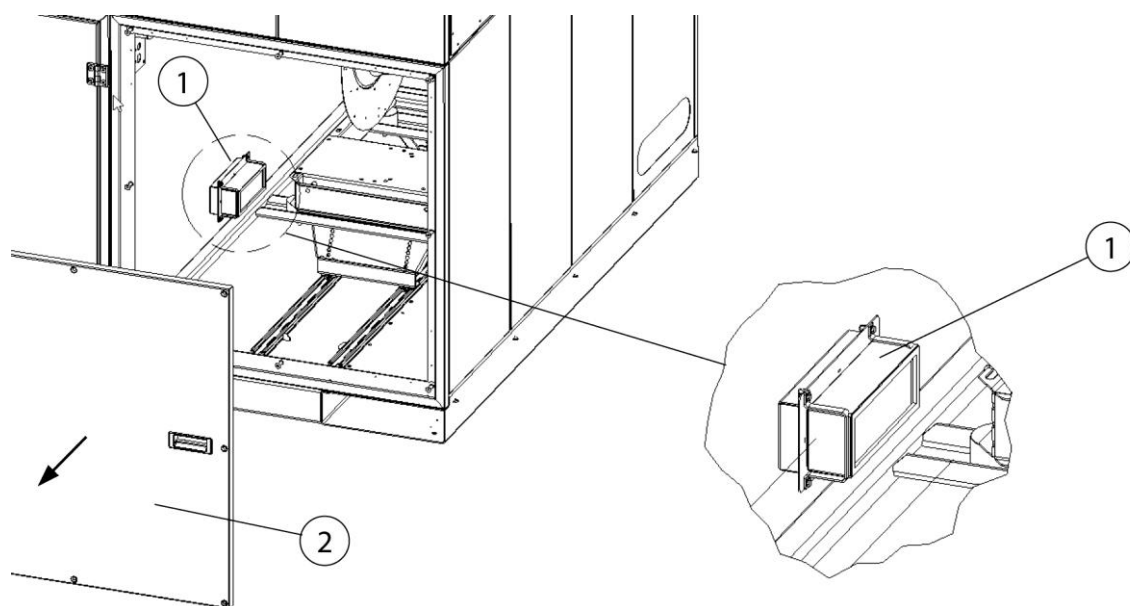


Abb. 36: Zugang zum Sicherheitsfilter

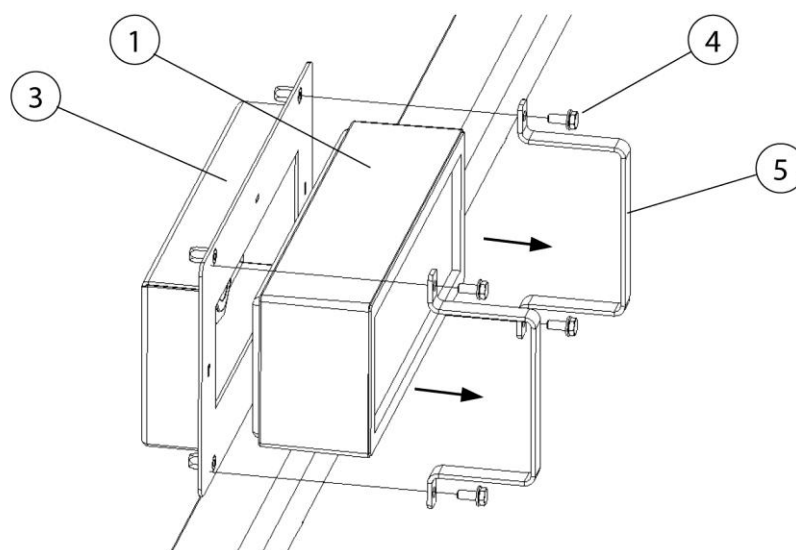


Abb. 37: Wechsel Sicherheitsfilter

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Sicherheitsfilter	4	Schraube (4 x)
2	Wartungsdeckel	5	Befestigungsbügel (2 x)
3	Filterhalter		

Tab. 28: Positionen am Produkt

Den Filterwechsel wie folgt durchführen:

1. Das Produkt am I/O-Taster ausschalten. Den Hauptschalter auf 0 Stellen und mit einem Vorhängeschloss sichern.
2. Den Wartungsdeckel (Pos. 2) des Ventilatorteils mittels geeigneten Werkzeugs demontieren.
3. Die zwei Befestigungsbügel (Pos. 5) des Filterhalters (Pos. 3) durch Lösen der vier Schrauben (Pos. 4) demontieren.
4. Den verunreinigten Sicherheitsfilter (Pos. 1) entnehmen und nach gültigen Vorschriften entsorgen.
5. Den neuen Sicherheitsfilter (Pos. 1) in umgekehrter Reihenfolge wiedereinsetzen und befestigen.
6. Den Wartungsdeckel (Pos. 2) wieder verschrauben.
7. Vorhängeschloss vom Hauptschalter entfernen und Produkt wieder in Betrieb nehmen. Siehe auch Kapitel Inbetriebnahme.

7.2.4 Filterwechsel der Hauptfilter

Zugang zu den Filterpatronen:

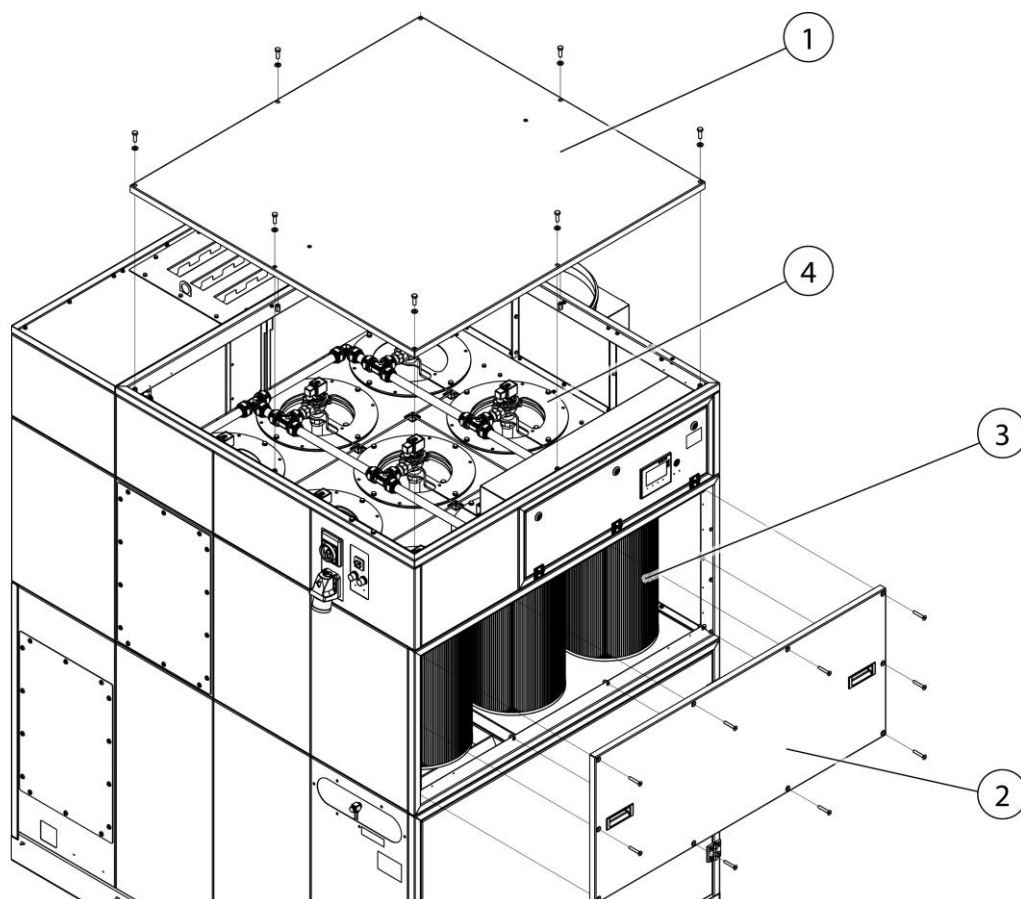


Abb. 38: Zugang zu den Filterpatronen

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Deckelblech	3	Filterpatrone
2	Wartungsdeckel	4	Filterpatronen-Aufnahme

Tab. 29: Zugang zu den Filterpatronen

Je Produktvariante wird der Filterwechsel von vorne oder von oben durchgeführt. Der Filterwechsel der vorderen zwei Reihen lässt sich von vorne durchführen.

Bei Produktvarianten mit 3 oder 4 Filterpatronen-Reihen ist der Filterwechsel grundsätzlich von oben durchzuführen.

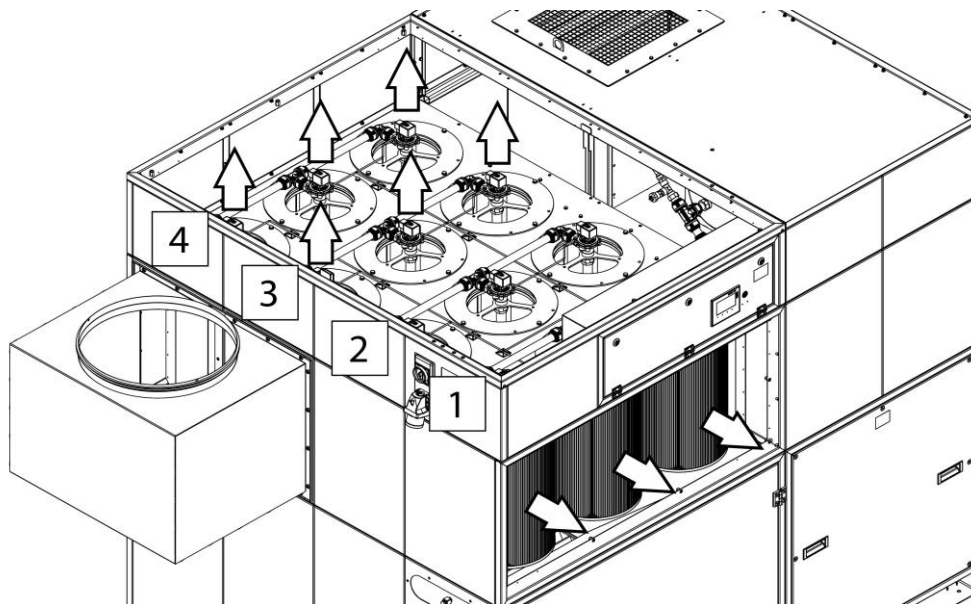


Abb. 39: Filterwechsel

⚠️ WARNUNG

Der Einstieg/ Zutritt in den Wartungsbereich ist verboten!

7.2.5 Filterwechsel von vorne

Den Filterpatronenwechsel wie folgt durchführen:

1. Das Produkt vom Strom-/und Druckluftnetz trennen und eventuell vorhandene Luft aus dem System lassen.
2. Das Produkt mit einem Vorhängeschloss sichern, damit ein unbeabsichtigtes Wiedereinschalten verhindert wird.

3. Original-Ersatzfilterpatronen und die mitgelieferten Entsorgungsbeutel bereitstellen.

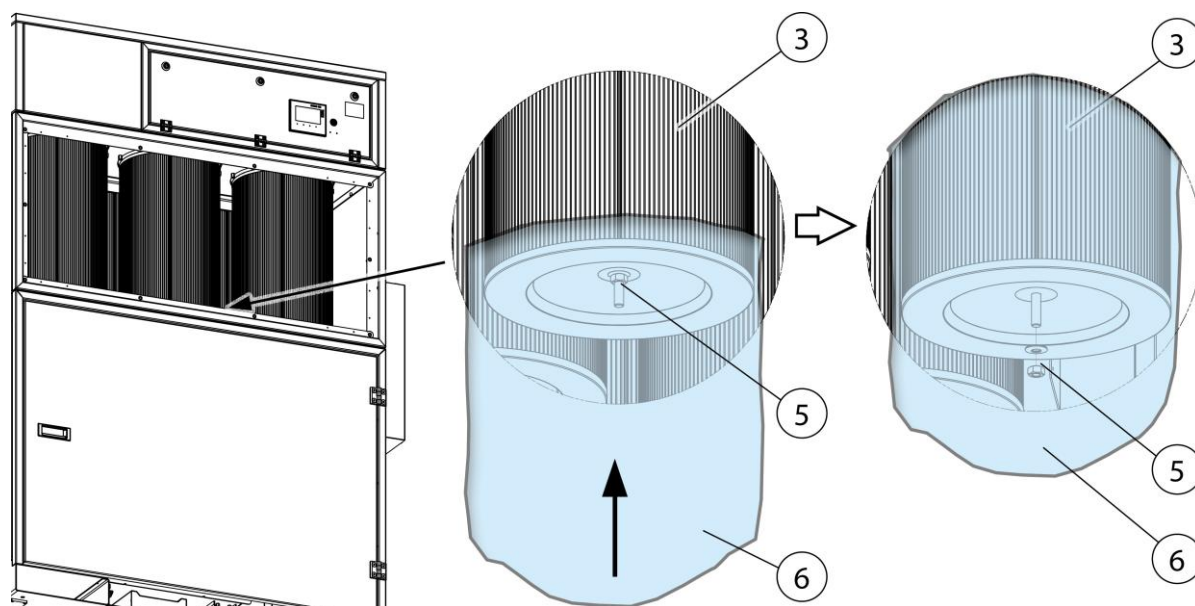


Abb. 40: Filterwechsel -

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
3	Filterpatrone	6	Entsorgungsbeutel
5	Sechskantmutter + Dichtscheibe		

Tab. 30: Filterwechsel

4. Den Wartungsdeckel (Pos. 2) mit geeignetem Werkzeug demontieren.
5. Die Sechskantmutter (Pos. 5) im unteren Bereich der Filterpatrone (Pos. 3) lösen, jedoch noch nicht entfernen.
6. Den mitgelieferten Entsorgungsbeutel (Pos. 6) vorsichtig, ohne Staub aufzuwirbeln über die Filterpatrone (Pos. 3) stülpen.
7. Die Filterpatrone (Pos. 3) anhalten und die Sechskantmutter (Pos. 5) komplett lösen und zusammen mit der Dichtscheibe in den Entsorgungsbeutel (Pos. 6) fallen lassen.
8. Den Entsorgungsbeutel mit verunreinigten Filterpatrone luftdicht verschließen, aus dem Produkt entnehmen und nach gültiger Vorschrift entsorgen.
9. Position 5 – 8 bei sämtlichen Filterpatronen durchführen.

HINWEIS

Für die Demontage beziehungsweise für den besseren Zugang zu den Filterpatronen ist es gegebenenfalls erforderlich die Rotationsdüsen zu demontieren.

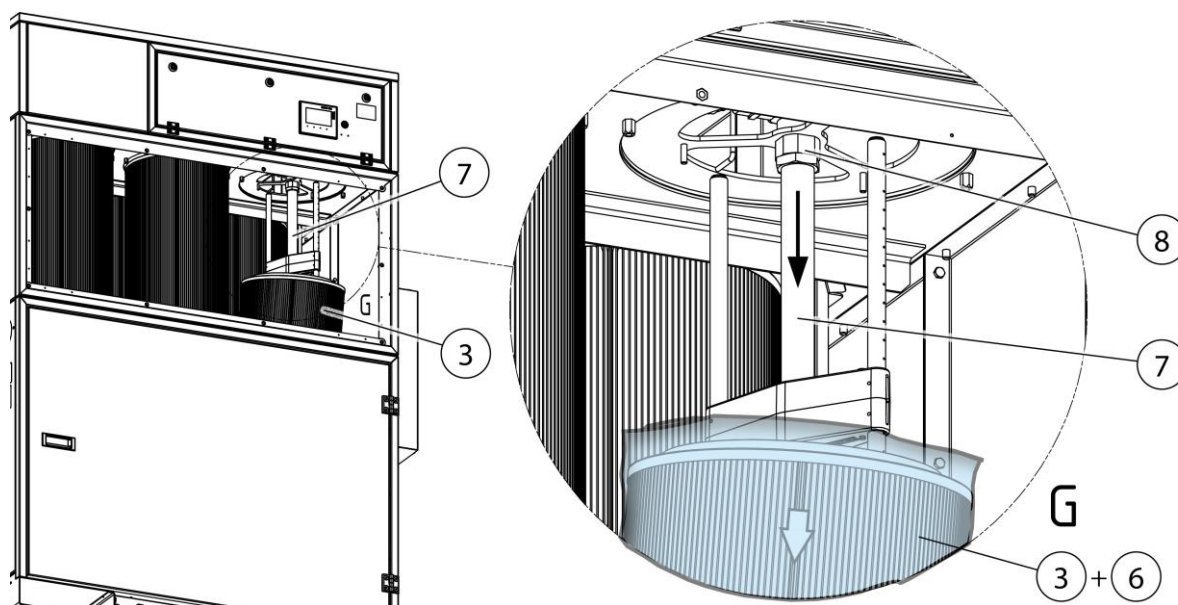


Abb. 41: Rotationsdüse demontieren

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
3	Filterpatrone	7	Rotationsdüse
6	Entsorgungsbeutel	8	Sechskantmutter

Tab. 31: Rotationsdüse Demontieren

10. Die Sechskantmutter (Pos. 8) im Linksdrehrichtung bei gleichzeitigem Kontern der Gegenmutter lösen und das Rohr der Rotationsdüse (Pos. 7) herausgedreht.
11. Nach dem Demontieren der verunreinigten Filterpatronen muss der Wartungsraum gereinigt werden. Dazu mit einem geeigneten Staubsauger der Filterklasse M oder besser den Wartungsraum reinigen.
12. Der Einbau der neuen Filterpatronen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
13. Bei der Montage der neuen Filterpatronen darauf achten, dass die Dichtungen der Filterpatronen sauber und bündig am Patronenaufnahmeblech anliegen.

Nach dem Filterwechsel folgende Schritte durchführen:

1. Wartungstüren verschrauben/ verschließen.
2. Vorhängeschloss entfernen/ Produkt entriegeln.
3. Druckluft und Stromversorgung wiederherstellen.
4. Inbetriebnahme des Produkts. Siehe auch Kapitel „Inbetriebnahme“.

7.2.6 Filterwechsel von oben

ACHTUNG

Für die Demontage der Filterpatronen muss über der Filteranlage ausreichend Montage-Platz vorhanden sein.

Für die Demontage der Filterpatronen wird eine Hebehilfe empfohlen.

⚠ VORSICHT

Vorsicht Absturzgefahr!

Aufgrund der Montagehöhe ist ein Absturzsicherung für den Filterwechsel vorzusehen.

Den Filterpatronenwechsel wie folgt durchführen:

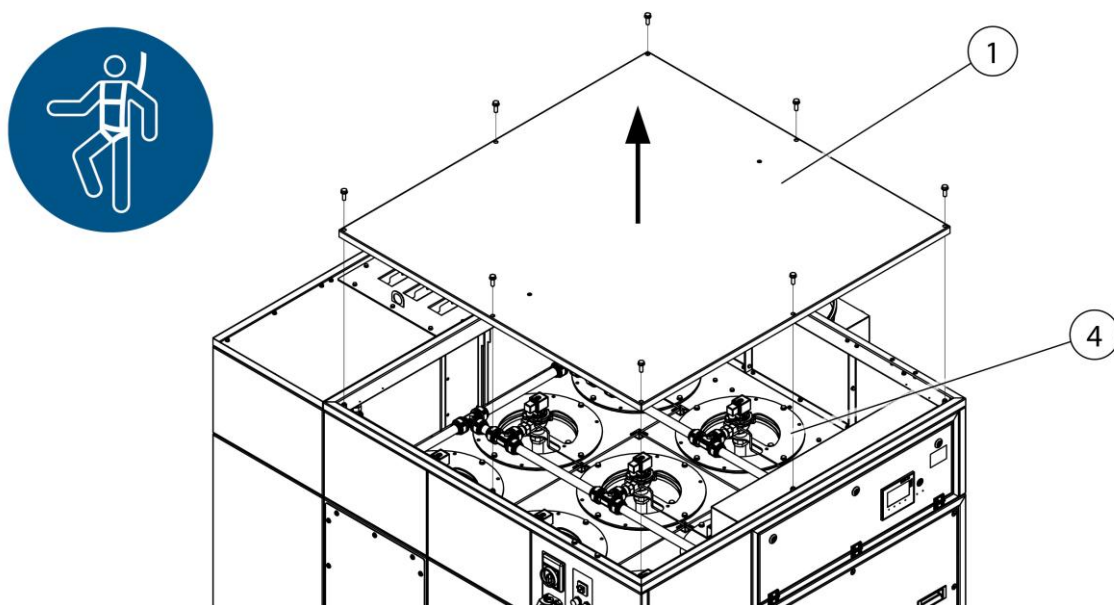


Abb. 42: Filterwechsel – Deckelblech demontieren

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Deckelblech	4	Filteraufnahme

Tab. 32: Filterwechsel – Deckelblech demontieren

1. Das Produkt vom Strom-/und Druckluftnetz trennen und eventuell vorhandene Luft aus dem System lassen.
2. Das Produkt mit einem Vorhängeschloss sichern, damit ein unbeabsichtigtes Wiedereinschalten verhindert wird.
3. Original-Ersatzfilterpatronen und die mitgelieferten Entsorgungsbeutel bereitstellen.
4. Das Deckelblech (Pos. 1) mit geeignetem Werkzeug demontieren.

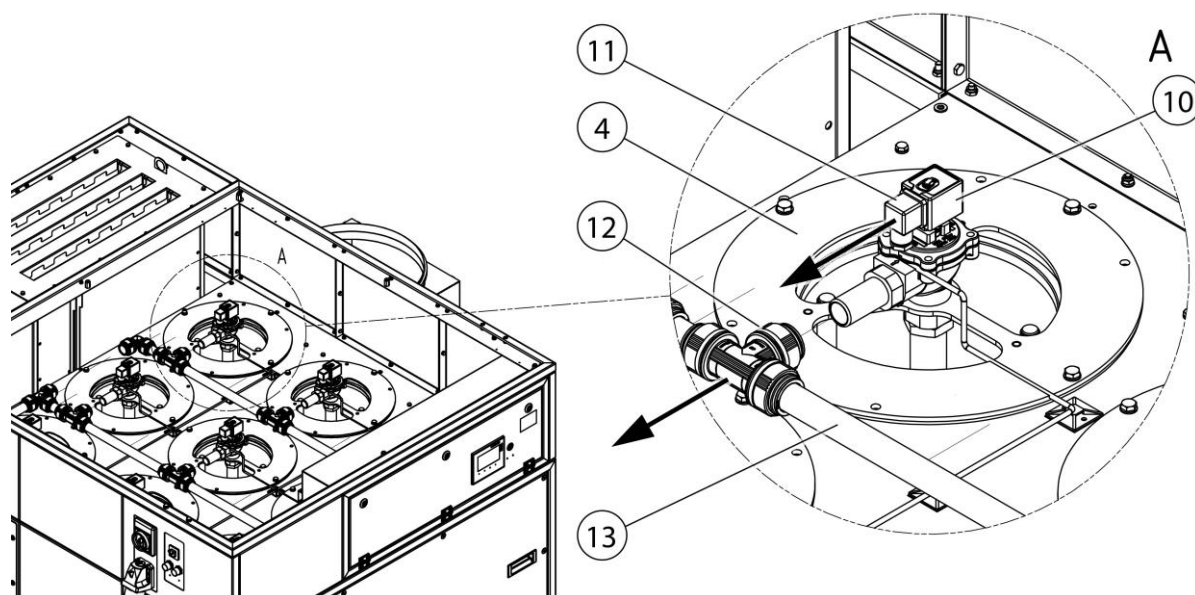


Abb. 43: Filterwechsel – Anschlüsse demontieren

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
4	Filteraufnahme	12	Druckluftverschraubung
10	Druckluft-Magnetventil	13	Druckluftverrohrung
11	Anschlussstecker Druckluft-Magnetventil		

Tab. 33: Filterwechsel – Anschlüsse demontieren

5. Die Schraube am Anschlussstecker (Pos. 11) lösen und den Stecker vom Druckluft-Magnetventil (Pos. 10) abziehen.

6. Die Druckluftverrohrung (Pos. 13) vom Druckluft-Magnetventil demontieren. Dazu die Verschraubung (Pos. 12) lösen.

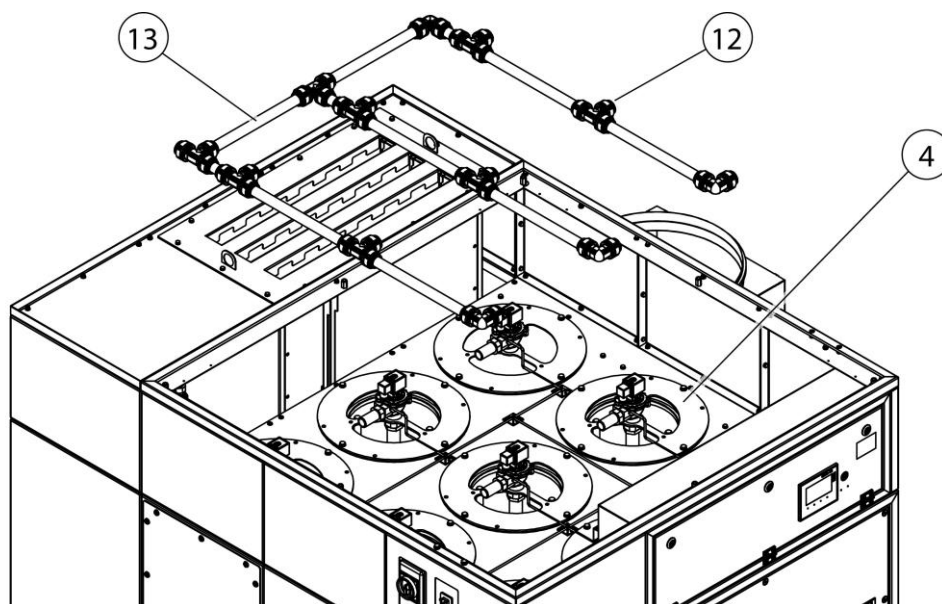


Abb. 44: Filterwechsel – Druckluftverrohrung demontieren

7. Die Schritte Nr. 5 + 6 bei sämtlichen Filteraufnahmen (Pos. 4) durchführen. Die Druckluftrohrleitungen von den Druckluft-Magnetventilen abziehen.

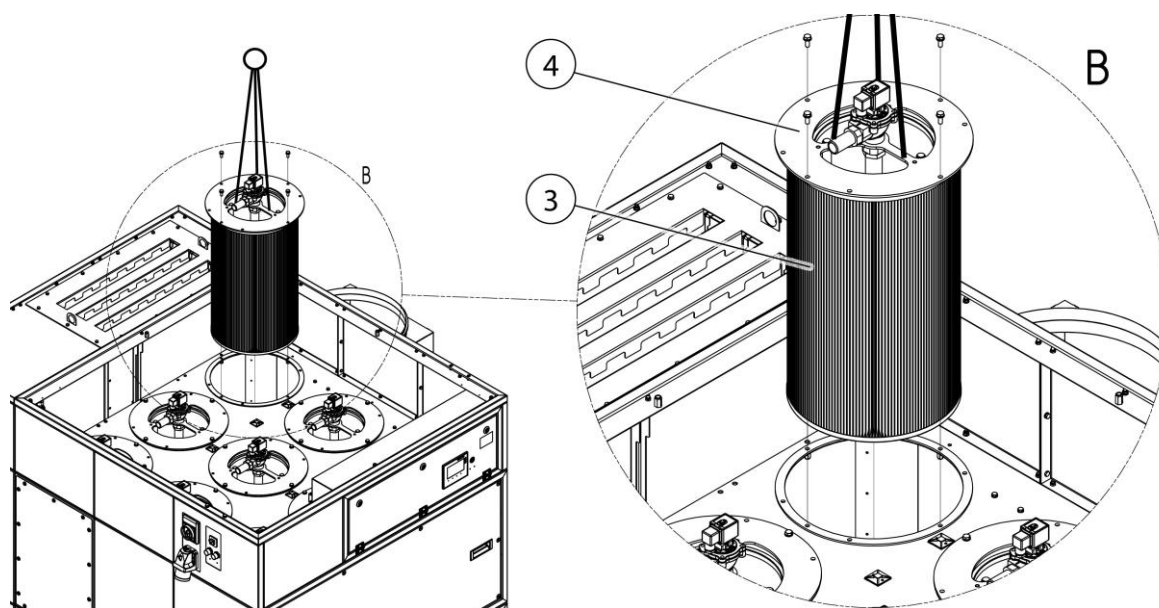


Abb. 45: Filterwechsel – Filteraufnahme demontieren

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
3	Filterpatrone	4	Filteraufnahme

Tab. 34: Filterwechsel – Filteraufnahme demontieren

8. Laut Abbildung die vier Sechskantschrauben der Filteraufnahme (Pos. 4) demontieren.
9. Die Filteraufnahme (Pos.4) + Filterpatrone (Pos. 8) mit einer Hebevorrichtung aus dem Produkt heben.

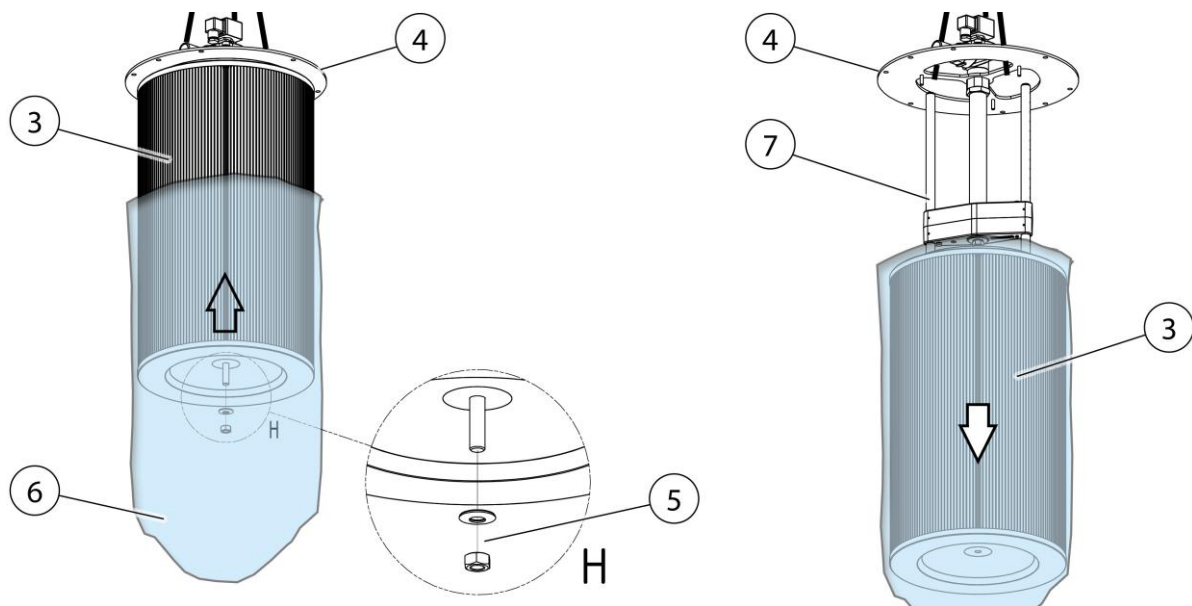


Abb. 46: Filterwechsel – Filterpatrone demontieren

10. Die Sechskantmutter (Pos. 5) im unteren Bereich der Filterpatrone (Pos. 3) lösen, jedoch noch nicht entfernen.
11. Den mitgelieferten Entsorgungsbeutel (Pos. 6) vorsichtig, ohne Staubpartikel aufzuwirbeln über die Filterpatrone (Pos. 3) stülpen.
12. Die Filterpatrone (Pos. 3) anhalten und die Sechskantmutter (Pos. 5) komplett lösen und zusammen mit der Dichtscheibe in den Entsorgungsbeutel (Pos. 6) fallen lassen.
13. Den Entsorgungsbeutel mit der verunreinigten Filterpatrone nach unten von der Rotationsdüse ziehen. Den Entsorgungsbeutel Luftdicht verschließen und nach gültigen Vorschriften entsorgen.

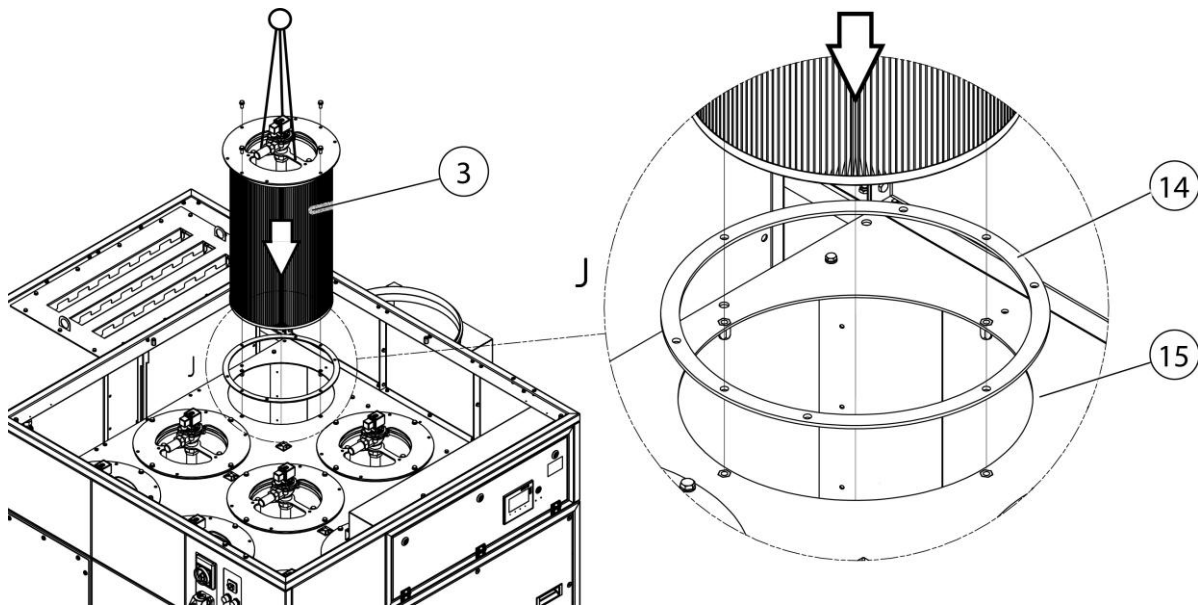


Abb. 47: Filterwechsel – Dichtung Filteraufnahme

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
3	Filterpatrone (Neu)	14	Dichtungsring
		15	Dichtfläche

Tab. 35: Filterwechsel – Dichtung Filteraufnahme

14. Die neue Filterpatrone (Pos. 3) über die Rotationsdüse (Pos. 4) ziehen und mit der Dichtscheibe + Sechskantermutter verschrauben.
15. Vor dem Einbau der neuen Filterpatrone muss der Dichtungsring (Pos. 14) der Filteraufnahme aufgesetzt werden, dazu vorab die alte Dichtung entfernen und die Dichtflächen (Pos. 15) gründlich reinigen.
16. Die Filteraufnahme mit der neuen Filterpatrone (Pos. 3) einsetzen und mit den vier Sechskantschrauben verschrauben. Dabei auf die richtige Positionierung des Druckluft-Magnetventils (Pos. 10) achten.
17. Die Schritte 8 – 16 bei jedem Filter durchführen.
18. Nach dem sämtliche Filterpatronen gewechselt wurden, erfolgt die weitere Montage in umgekehrter Reihenfolge mit den Schritten 6 – 4.

Nach dem Filterwechsel folgende Schritte durchführen:

1. Wartungstüren verschrauben/ verschließen.
2. Vorhängeschloss entfernen/ Produkt entriegeln.
3. Druckluft und Stromversorgung wiederherstellen.
4. Inbetriebnahme des Produkts. Siehe auch Kapitel „Inbetriebnahme“.

7.2.7 Druckluftbehälter Kondensat ablassen

Entsprechend der Nutzung, jedoch mindestens einmal monatlich, muss das sich bildende Kondensat aus dem Druckluftbehälter abgelassen werden.

Hierzu befindet sich seitlich an der Druckluftwartungseinheit ein Kondensatablassventil.

- Einen Becher oder ein anderes geeignetes Gefäß unter die Auslauföffnung des Kondensatablassventils halten, während mit der anderen Hand das Ventil langsam geöffnet wird.
- Das Ventil erst wieder schließen, wenn nur noch Luft austritt.

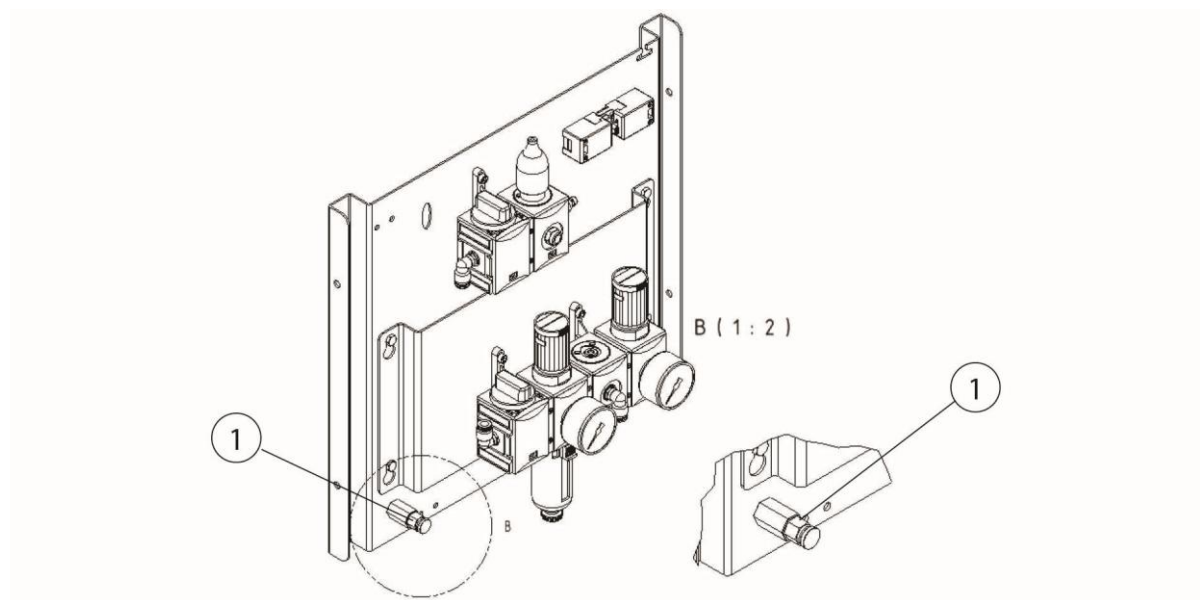


Abb. 48: Kondensatablassventil Druckluftbehälter

7.2.8 Druckluftwartungseinheit Kondensat ablassen

Entsprechend der Nutzung, jedoch mindestens einmal wöchentlich, muss das entstandene Kondensat aus der Druckluftwartungseinheit abgelassen werden.

Das Kondensatablassventil befindet sich unterhalb der Schaugläser an der Druckluftwartungseinheit.

Diese Wartung ist besonders wichtig, um die Funktion der Filterabreinigung zu gewährleisten.

- Ein geeignetes Gefäß unter die Auslauföffnung des Kondensatablassventil halten und das Ventil langsam öffnen.

- Ventil erst wieder schließen, wenn nur noch Luft austritt.

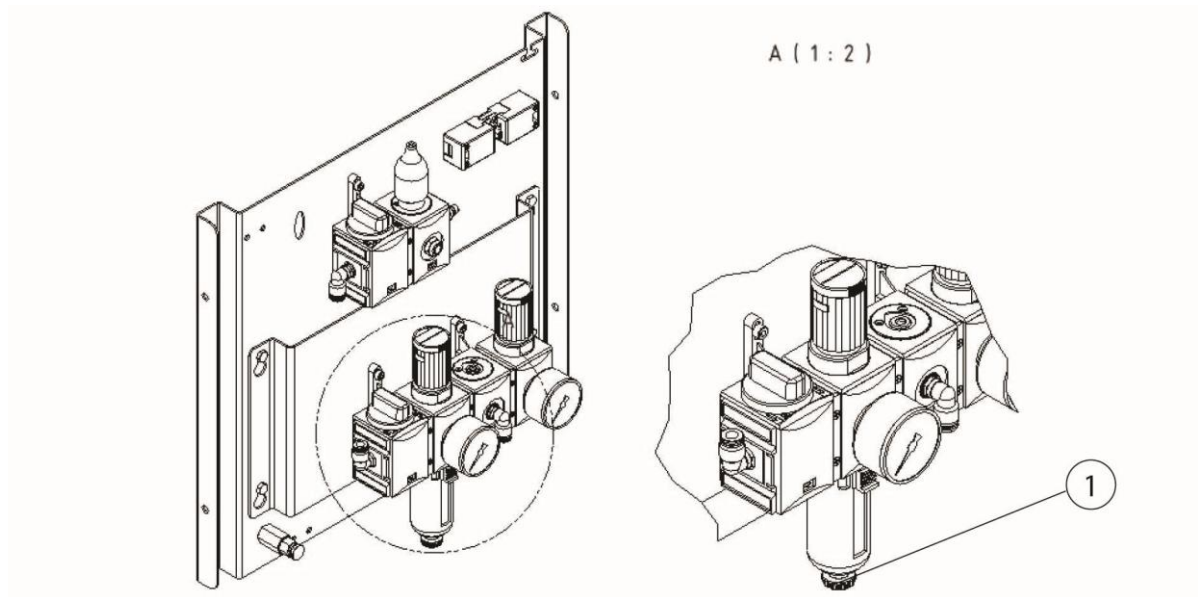


Abb. 49: Kondensatablassventil Druckluftwartungseinheit

7.2.9 Wechsel/Nachspannen des Ventilator-Riemenantriebes

Erstmalig nach 10 Ventilatoranläufen ist die Keilriemenspannung und die Flucht der Keilriemenscheiben zu prüfen.

Alle 1600 Betriebsstunden beziehungsweise spätestens nach 12 Monaten empfehlen wir einen Wechsel der Keilriemen.

Das Spannen/Wechseln des Keilriemens wie folgt durchführen:

1. Das Produkt an der I/O-Taste ausschalten und den Hauptschalter auf 0-Stellung setzen. Zusätzlich den Hauptschalter mit einem Vorhängeschloss sichern.
2. Jetzt den Ventilator-Wartungsdeckel öffnen, um Zugriff auf den Riemenantrieb zu bekommen.
3. Einen neuen Keilriemen bereitlegen.
4. Den Motorspannschlitten entspannen und den/die Keilriemen entnehmen.
5. Die Keilriemenscheiben auf ungewöhnlichen Verschleiß oder deutlichen Schäden prüfen. Zur Prüfung gegebenenfalls eine Scheibenrillenlehre verwenden.
6. Den neuen Keilriemen einsetzen und den Motorspannschlitten vorspannen.

7. Von Hand den Keilriemen mehrere Umdrehungen bewegen.

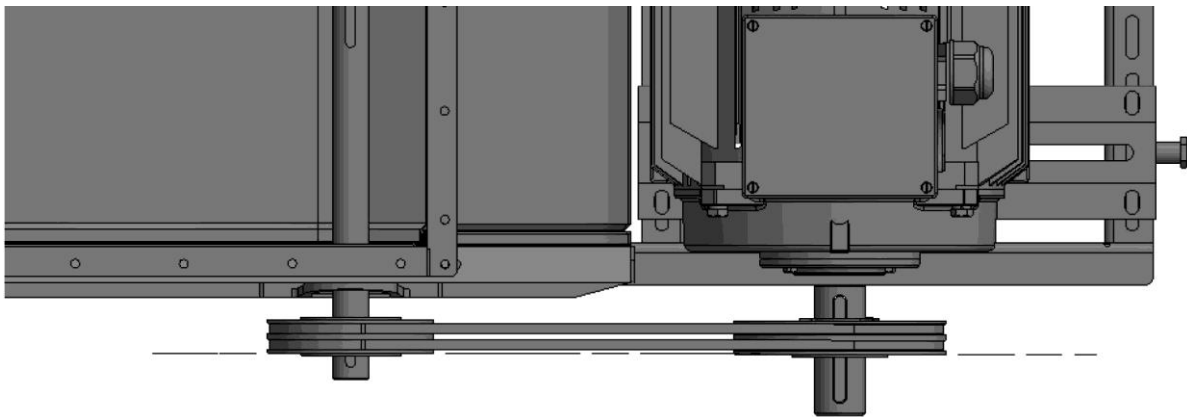


Abb. 50: Flucht- und Parallelität der Riemenscheiben

8. Flucht und Parallelität der Keilriemenscheiben prüfen/einstellen mittels geeignetem Laser-Messwerkzeug. Hersteller: zum Beispiel Optibelt Laser-Pointer

Hinweis: Erlaubte Toleranz ± 1 mm Versatz pro 100 mm Achsabstand.

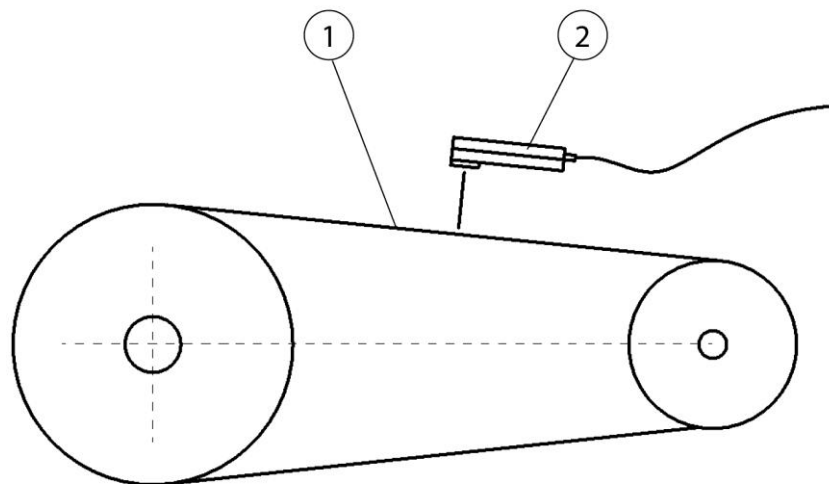


Abb. 51: Keilriemenspannung prüfen

9. Keilriemenspannung prüfen und einstellen mittels geeignetem Frequenz-Messgerät/ Trummeter (Pos. 2); Hersteller: z.B. Optibelt TT.
Einzustellende Keilriemenspannung (Hz): siehe Ventilator-Typenschild.

Hinweis: Erlaubte Mess-Toleranz -0 + 5 Hz.

10. Wartungstür wieder verschließen.
11. Vorhängeschloss vom Hauptschalter entfernen und Hauptschalter einschalten.
12. Produkt mit der I/O-Taste wieder einschalten.

ACHTUNG

Bei Einbau eines neuen Keilriemens muss nach 10-maligen Ventilatoranläufen die Spannung überprüft und gegebenenfalls nachgestellt werden.

HINWEIS

Bei Lagerung des Produkts oder längerfristigen Stillstand (länger als 6 Monate) muss der Riemenantrieb entspannt werden, damit die Lager des Ventilators keiner unnötigen punktuellen Dauerbelastung ausgesetzt sind.

7.2.10 Schmieren der Ventilator-Lagerung

Je nach Bauart des Ventilators sind zwei Ausführungen möglich:

Variante A: mit Schmiernippel

Einlaufphase:

- Erstmaliges Nachschmieren nach kurzer Einlaufphase.
- In den ersten drei Monaten wöchentliche Prüfung; bei Bedarf nachschmieren.

Regelbetrieb:

- Schmiervorgang regelmäßig durchführen, spätestens alle 6 Monate.

HINWEIS

Schmiervorgang:

Pro Schmierung ca. 10 g Schmierfett verwenden. Entspricht bei einer handelsüblichen Fettpresse ca. 8 Hüben à 1,2 g.

Falls keine dosiermengenabhängige Schmierung möglich ist: Schmierung fortsetzen, bis Schmierfett am Lager austritt.

Austretendes Schmierfett mit einem Putzlappen entfernen.

Variante B: ohne Schmiernippel

Sollte kein Schmiernippel am Lager zu finden sein handelt es sich um einen Ventilator mit lebenslanger Schmierung. Hier ist keine Schmierung notwendig.

7.2.11 Prüfung Druckluftbehälter + Druckluftsicherheitsventil

HINWEIS

Das Produkt besitzt einen oder mehrere Druckluftbehälter mit Druckluftsicherheitsventil.

Produkte mit Druckluftbehälter und Sicherheitsventil müssen nach national gültigen Vorschriften gewartet/überprüft werden.

⚠ WARNUNG

Arbeiten am Druckluftspeicher sowie den Druckluftleitungen und Komponenten dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die Pneumatik Fachkenntnisse besitzen.

Das Pneumatik-System muss vor Wartungs- und Reparaturarbeiten von der externen Druckluftversorgung getrennt und druckentspannt werden!

7.2.12 Zugang Druckluftbehälter + Sicherheitsventil

Zugang zum Druckluftbehälter

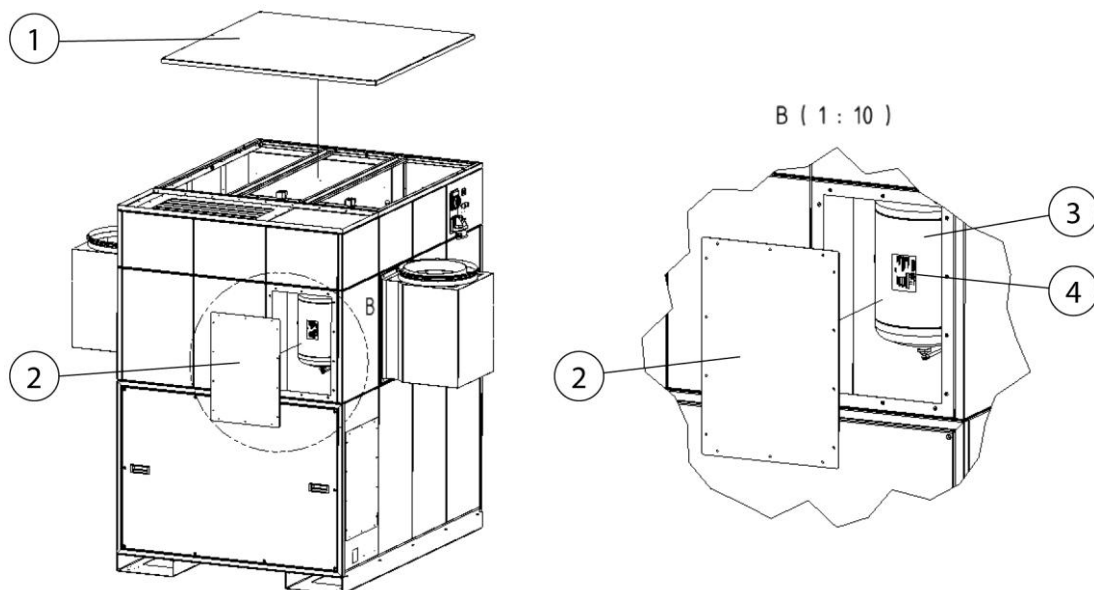


Abb. 52: Zugang zum Druckluftbehälter

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Deckelblech	3	Druckluftbehälter
2	Abdeckblech	4	Typenschild Druckluftbehälter

Tab. 36: Zugang zum Druckluftbehälter

Das Produkt besitzt einen oder mehrere Druckluftbehälter.

Um Zugang zu dem oder die Druckluftbehälter (Pos. 3) zu bekommen muss das seitliche Abdeckblech (Pos. 2) demontiert werden.

Zugang zum Druckluft-Sicherheitsventil

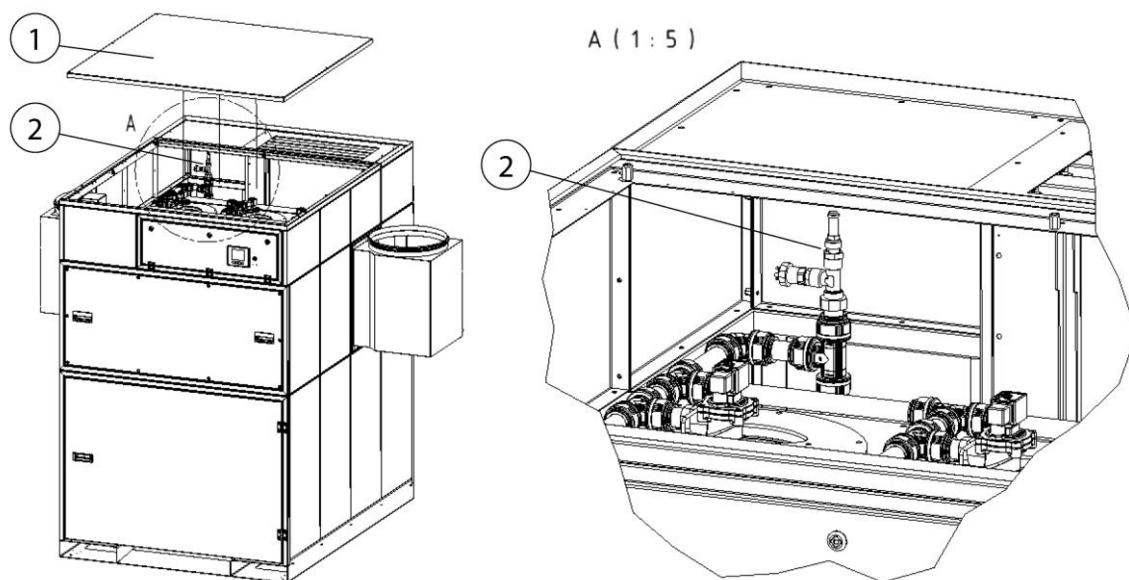


Abb. 53: Zugang zum Druckluft-Sicherheitsventil

Pos.	Bezeichnung	Pos.	Bezeichnung
1	Deckelblech	2	Abdeckblech

Tab. 37: Zugang zum Druckluft-Sicherheitsventil

Das Produkt besitzt einen oder mehrere Sicherheitsventile.

Um Zugang zu dem Sicherheitsventil (Pos. 2) zu bekommen muss das Deckelblech (Pos. 1) demontiert werden.

7.2.13 Wartungsplan

Tätigkeiten	Zeitpunkt/Intervalle	Hinweise:
Entleeren des Staubsammelbehälters	Nach Bedarf	
Ablassen des Kondensates aus dem Druckluftbehälter	Nach Bedarf, jedoch mindestens 1 x pro Monat	
Ablassen des Kondensates aus der Druckluftwartungseinheit	Nach Bedarf, jedoch mindestens 1 x pro Woche	
Riemenantrieb auf Spannung und Flucht prüfen	Erstmalig nach 10 Ventilatoranläufen, dann alle 1600 Stunden/ spätestens nach 12 Monaten	Nur wenn Riemenantrieb vorhanden
Keilriemenwechsel	Nach 1600 Stunden/ spätestens nach 12 Monaten	Nur wenn Riemenantrieb vorhanden
Schmieren der Ventilator-Lagerung	Erstmalig nach kurzer Einlaufphase, dann alle 1600 Stunden/ spätestens nach 6 Monaten	Nur wenn Schmiernippel vorhanden
	Kontrolle: in den ersten drei Monaten wöchentliche Prüfung	Gegebenenfalls nachschmieren
Filterpatronenwechsel Hauptfilter	Nach Bedarf	Aktueller Status siehe Bediendisplay, Filterwechsel bei 2300 Pa
Filtermattenwechsel Absaugleistungsregelung	1 x pro Monat	Nur wenn Absaugleistungsregelung vorhanden
Filterwechsel Sicherheitsfilter Staubsammelbehälter	Alle 1600 Stunden/ spätestens nach 12 Monaten oder bei Beschädigung/ fehlen des	

	Entsorgungsbeutels	
--	--------------------	--

Tab. 38: Wartungsplan

7.2.14 Wartungsnachweis (Kopiervorlage)

Produkt Maschinen-Nummer	Ventilator Geräte-Nummer/ AB.-Nr.

Geräte - Identifikation – siehe Typenschild:

Art der Tätigkeit	Betriebs- stunden	durchgeführt am	Name/ Unterschrift

Tab. 39: Wartungsnachweis

Hinweis:

Die Wartungsnachweise müssen bei jeder Reklamation beigelegt werden. Eine Reklamationsbearbeitung ohne die nötigen Unterlagen kann nicht erfolgen.

7.3 Störungsbeseitigung

Störung	Mögliche Ursache	Hinweis
Motorschutzschalter hat ausgelöst	Zu hohe Stromaufnahme durch Spannungsschwankungen beziehungsweise Fehler im Ventilator	Einstellung durch Elektrofachkraft überprüfen
		Service kontaktieren
Fehler in der Stromversorgung	Verpolungsfehler beim elektrischen Anschluss, Phasenausfall	Überprüfung der Stromversorgung durch einer Elektrofachkraft
Staubsaammelbehälter fehlt oder offen	Staubsaammelbehälter ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen	Heben Sie den Staubsaammelbehälter mit Hilfe des Druckluftventil an
Störung in Schutzschaltung	Netzschütz oder Sanftstarter ist ein Fehler aufgetreten.	Service kontaktieren
Druckluftversorgung nicht vorhanden/nicht ausreichend	Die Druckluftversorgung reicht nicht aus oder die Druckluftwartungseinheit ist nicht richtig eingestellt beziehungsweise die Filtereinsätze sind verstopft	Druckluftversorgung und Druckluftanschlüsse überprüfen – nötiger Druck 5-6 bar
Druckluftversorgung nicht ausreichend	Bei der Abreinigung der Filterpatronen konnte die Druckluft nicht schnell genug in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden	Druckluftversorgung und Druckluftanschlüsse überprüfen
Fehler Differenzdrucksensor	Der Differenzdrucksensor ist defekt oder hat einen Drahtbruch	Service kontaktieren
Signalhupe ertönt	Die eingestellte Mindest-Absaugleistung ist unterschritten. Filtereinsätze gesättigt, Rohrleitungs-/ Erfassungssystem verschlossen	Filterwechsel erforderlich, Rohrleitungs-/ Erfassungssystem prüfen, Service kontaktieren
		

		Anforderungen werden nicht mehr erfüllt!
Produkt schaltet ab	Der Unterdruck im Filterbereich ist zu hoch Not-Abschaltung zum Schutz vor Zerstörung der Filterpatronen Die eingestellte Mindest-Absaugleistung ist stark unterschritten Filterpatronen gesättigt	Filterwechsel erforderlich/ Service kontaktieren Auslöseschwelle 2800 Pa Differenzdruck an den Filterpatronen

Tab. 40: Störungsbeseitigung

HINWEIS

Kann die Störung kundenseitig nicht behoben werden, ist der Hersteller-Service zu kontaktieren.

7.4 Notfallmaßnahmen

Im Brandfall des Produkts beziehungsweise seiner gegebenenfalls vorhandenen Erfassungselemente sind folgende Schritte einzuleiten:

1. Das Produkt vom Stromnetz trennen! Wenn vorhanden; Netzstecker ziehen; Hauptschalter auf 0-Position stellen; Zuleitungssicherungen trennen.
2. Wenn vorhanden, Druckluftversorgung trennen.
3. Brandherd mit einem handelsüblichen Pulverlöscher bekämpfen.
4. Gegebenenfalls örtliche Feuerwehr benachrichtigen.

⚠️ WARNUNG

Produkte mit Wartungstür nicht öffnen. Stichflammenbildung!

Im Brandfall das Produkt unter keinen Umständen ohne geeignete Schutzhandschuhe berühren. Verbrennungsgefahr!

8 Entsorgung

▲ WARNUNG

Hautkontakt mit Schweißrauch etc. kann bei empfindlichen Personen zu Hautreizungen führen!

Demontagearbeiten am Produkt dürfen nur von geschultem und autorisiertem Fachpersonal unter Beachtung der Sicherheitshinweise und der geltenden Unfallverhütungsvorschriften durchgeführt werden!

Schwere gesundheitliche Schäden der Atemorgane und Atemwege möglich!

Um Kontakt und das Einatmen von Staubpartikeln zu vermeiden, verwenden Sie Schutzkleidung, Handschuhe und ein Gebläseatemschutzsystem!

Die Freisetzung von gefährlichen Staubpartikeln ist bei Demontagearbeiten zu vermeiden, damit Personen in der Umgebung nicht geschädigt werden.

▲ VORSICHT

Bei allen Arbeiten an und mit dem Produkt müssen die gesetzlichen Pflichten zur Abfallvermeidung und ordnungsgemäßen Verwertung/Beseitigung eingehalten werden.

8.1 Kunststoffe

Die gegebenenfalls verwendeten Kunststoffe müssen soweit wie möglich sortiert werden. Kunststoffe sind unter Beachtung der gesetzlichen Auflagen zu entsorgen.

8.2 Metalle

Die gegebenenfalls verwendeten Metalle müssen getrennt und entsorgt werden.

Die Entsorgung muss durch eine autorisierte Firma erfolgen.

8.3 Filterelemente

Die gegebenenfalls verwendeten Filterelemente sind unter Beachtung der gesetzlichen Auflagen zu entsorgen.

9 Anhang

9.1 EU-Konformitätserklärung

Bezeichnung: Raumlüftungssystem
Baureihe: KemJet
Typ: **998800407, 998800461 (998701372); 998800401, 998800462 (998701371); 998800414, 998800463 (998701370)**
(gegebenenfalls abweichende Artikel-Nummern bei anderer Produkt -Variante.)
Maschinen-ID: (Seriennummer) siehe Typenschild am Produkt
Das Produkt ist entwickelt, konstruiert und gefertigt in Übereinstimmung mit den EG-Richtlinien 2006/42/EG – Maschinenrichtlinie

Das Produkt entspricht weiterhin den Bestimmungen der 2014/53/EU - Funkanlagenrichtlinie
2014/30/EU - Richtlinie zur EMV
2014/29/EU - Druckbehälterrichtlinie
2011/65/EU - RoHS-Richtlinie

In alleiniger Verantwortung von
Firma: **KEMPER GmbH**
Von-Siemens-Str. 20, D-48691 Vreden

Folgende harmonisierte Normen sind angewandt:

EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen - Allg. Gestaltungsleitsätze
EN ISO 13857:2019 Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände
EN ISO 13854:2019 Sicherheit von Maschinen - Mindestabstände
EN ISO 21904-1:2020 Arbeits- und Gesundheitsschutz beim Schweißen
EN ISO 4414:2010 Sicherheit Pneumatikanlagen
EN IEC 61000-6-2:2019 Elektromagnetische Verträglichkeit - Störfestigkeit
EN IEC 61000-6-4:2019 Elektromagnetische Verträglichkeit - Störaussendung
EN 60204-1:2018 Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung
EN ISO 13849-1:2023 Sicherheit von Maschinen - Steuerungen
ETSI EN 301 489-1 ElectroMagnetic Compatibility (EMC)
ETSI EN 301 489-52 ElectroMagnetic Compatibility (EMC)
ETSI EN 301 511 Global System for Mobile communications (GSM)
ETSI EN 301 908-2 IMT cellular networks

Eine vollständige Liste der angewendeten Normen, Richtlinien und Spezifikationen liegt beim Hersteller vor. Die zum Produkt gehörende Betriebsanleitung liegt vor.

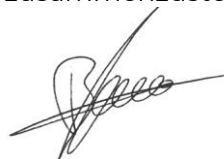
Bevollmächtigter:

Kemper GmbH, Von-Siemens-Str. 20, 48691 Vreden, Deutschland

Die vorgenannte Person ist bevollmächtigt, die technischen Unterlagen gemäß Anhang VII der Richtlinie 2006/42/EG zusammenzustellen.

Vreden, 27.02.2026

Ort, Datum



B. Kemper

Geschäftsführer

Angaben zum Unterzeichner

9.2 UKCA Declaration of Conformity

Designation:	General ventilation system
Series:	KemJet
Type:	998800407, 998800461 (998701372); 998800401, 998800462 (998701371); 998800414, 998800463 (998701370) (possibly different article numbers for other product variants)
Machine ID:	(Serial number) see type plate on product This product is developed, designed and manufactured in accordance with the UKCA directives Supply of Machinery (safety) Regulations 2008 The product continues to comply with the provisions of the Radio Equipment Regulations 2017 Electromagnetic Compatibility Regulations 2016 Electrical Equipment (Safety) Regulations 2016 Pressure Equipment Regulations 2016
Company:	At the sole responsibility of KEMPER GmbH Von-Siemens-Str. 20, D-48691 Vreden

The following designated standards and technical specifications have been applied:

BS EN ISO 12100:2010 Safety of machinery - General principles for design
BS EN ISO 13857:2019 Safety of machinery - Safety distances
BS EN ISO 13854:2019 Safety of machinery
BS EN ISO 21904-1:2020 Health and safety in welding and allied processes
BS EN ISO 4414:2010 fluid power - General rules and safety requirements for systems and their components
BS EN IEC 61000-6-2:2019 Electromagnetic compatibility (EMC) - Part 6-2: Generic standards - Immunity standard for industrial environments
BS EN IEC 61000-6-4:2019 Electromagnetic compatibility (EMC) - Part 6-4: Generic standards - Emission standard for industrial environments
BS EN 60204-1:2018 Safety of machinery - Electrical equipment of machines
BS EN ISO 13849-1:2023 Safety of machinery - Safety-related parts of control systems
ETSI EN 301 489-1 Electromagnetic Compatibility (EMC)
ETSI EN 301 489-52 Electromagnetic Compatibility (EMC)
ETSI EN 301 511 Global System for Mobile communications (GSM)
ETSI EN 301 908-2 IMT cellular networks
BS EN IEC 63000:2018 Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances

A complete list of standards, directives and specifications applied is available from the manufacturer. The operating manual belonging to the product is available.
Additional information:

UK Authorised Representative:
United Kingdom KEMPER (U.K.) Ltd.
Venture Court, 2 Debdale Road, Wellingborough, Northamptonshire NN8 5AA
The above-mentioned person is authorized to compile the technical documentation in Schedule 2 of the Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008.



Vreden, 27.02.2026

Place, date

B. Kemper

CEO

Identification of the signatory

9.3 Technische Daten

Benennung	Typ		
Produkt	998800407 998800461	998800401 998800462	998800414 998800463
Filteranlage	(998701372)	(998701371)	(998701370)
Filterstufen	1		
Filterverfahren	Abreinigungsfilter		
Abreinigungsverfahren	Rotationsdüse		
Filterfläche m² [ft²]	10 [108]		
Anzahl der Filterelemente	6	9	12
Gesamtfilterfläche m² [ft²]	60 [646]	90 [969]	120 [1292]
Filtertyp	Filterpatrone		
Filtermaterial	ePTFE-Membran		
Abscheidegrad ≥ %	99,9		
Schweißbrauchklasse	--		
IFA-Prüfnorm	--		
Filterklasse/ Staubklasse	M		
Grunddaten			
Maximale Ventilatorleistung m³/h [CFM]	6000 [3531]	9000 [5297]	13000 [7651]
Absaugleistung m³/h [CFM]	6000 [3531]	9000 [5297]	13000 [7651]
Unterdruck Pa [inch WC]	2050-2700 [8-11]	2000-2750 [8-11]	2050-2500 [8-10]
Motorleistung kW [hp]	4,0 [5,4]	5,5 [7.3]	7,5 [10]
Anschlussspannung/ Nennstrom/ Schutzart/ ISO- Klasse	siehe Typenschild		
Zulässige Umgebungstemperatur (Betrieb) °C [°F]	+5 bis +40 [+41 bis +104]		
Zulässige Umgebungstemperatur Outdoor (Betrieb) °C [°F]	-10 bis +40 [+14 bis +104]		
Einschaltdauer %	100		
Schalldruckpegel dB(A)	72		

Druckluftversorgung bar [PSI]	5-6 [73-87]		
Druckluftbedarf NI/min. [CFM]	240 [8]		
Druckluftklasse	2:4:2 ISO 8573-1		
Abmessung Basisprodukt (B x H x T)	siehe Maßblatt		
Gewicht Basisprodukt kg [lbs]	630 [1389]	790 [1742]	1220 [2690]
Zusatzinformationen			
Ventilortyp	Radialventilator, riemengetrieben		

Tab. 41: Technische Daten

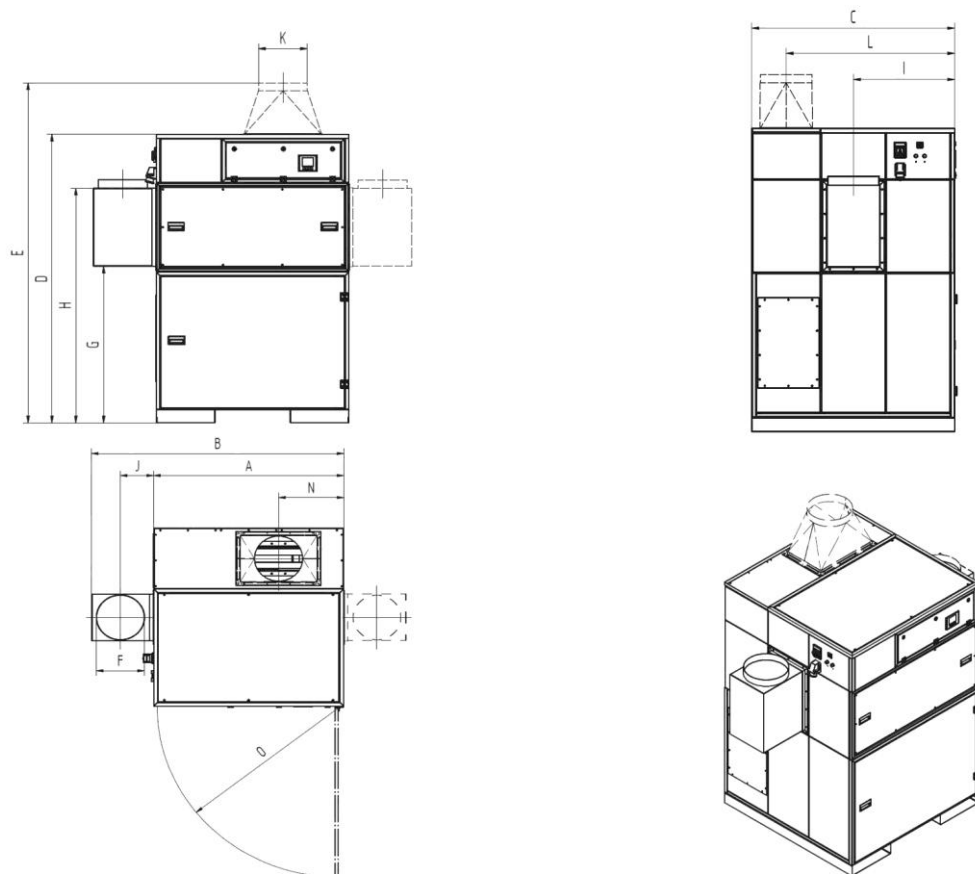


Abb. 54: Maßblatt 998701372 (998800407, 998800461)

Symbol	Abmessung mm [in]	Symbol	Abmessung mm [in]
A	1413 [55.6]	H	1716 [67.6]
B	1853 [73.0]	I	706 [27.8]

C	1413 [55.6]	J	225 [8.9]
D	2110 [83.1]	K	355 [14.0]
E	2510 [98.8]	L	1175 [46.3]
F	355 [14.0]	N	484 [19.1]
G	1146 [45.1]	O	1347 [53.0]

Tab. 42: Maßtabelle 998701372 (998800407, 998800461)

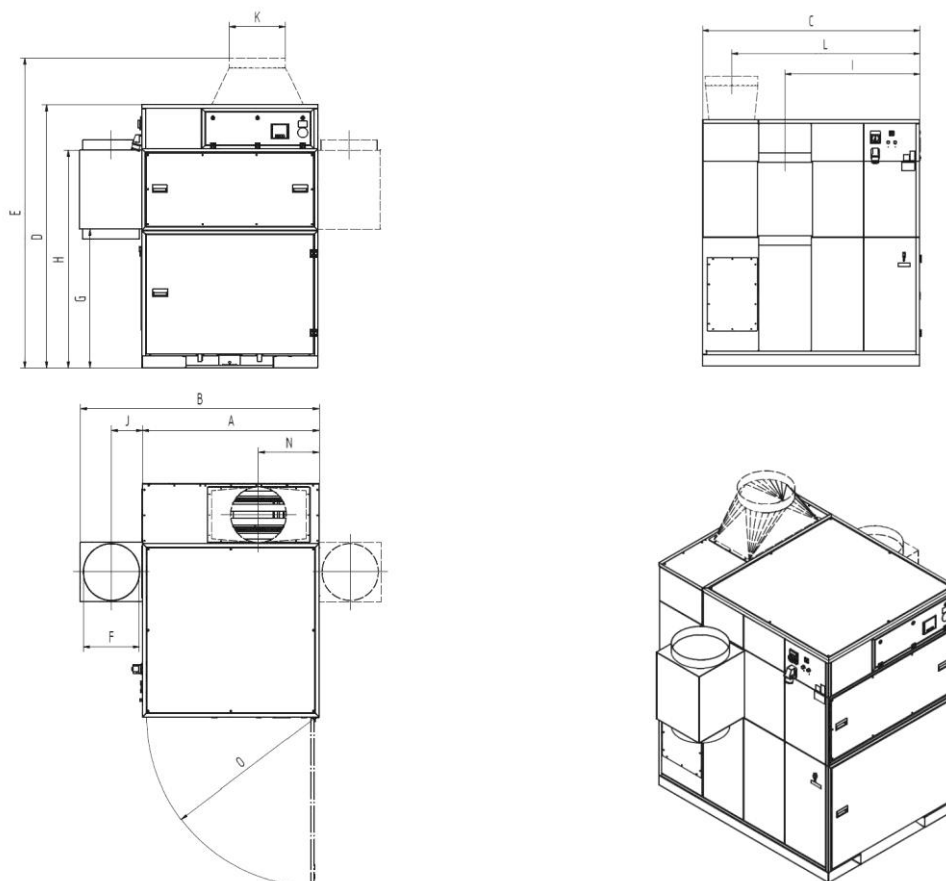


Abb. 55: Maßblatt 998701371 (998800401, 998800462)

Symbol	Abmessung mm [in]	Symbol	Abmessung mm [in]
A	1413 [55.6]	H	1776 [69.9]
B	1913 [75.3]	I	1157 [45.6]
C	1864 [73.4]	J	235 [9.3]
D	2110 [83.1]	K	450 [17.7]
E	2510 [98.8]	L	1616 [63.6]
F	450 [17.7]	N	484 [19.1]
G	1146 [45.1]	O	1347 [53.0]

Tab. 43: Maßtabelle 998701371 (998800401, 998800462)

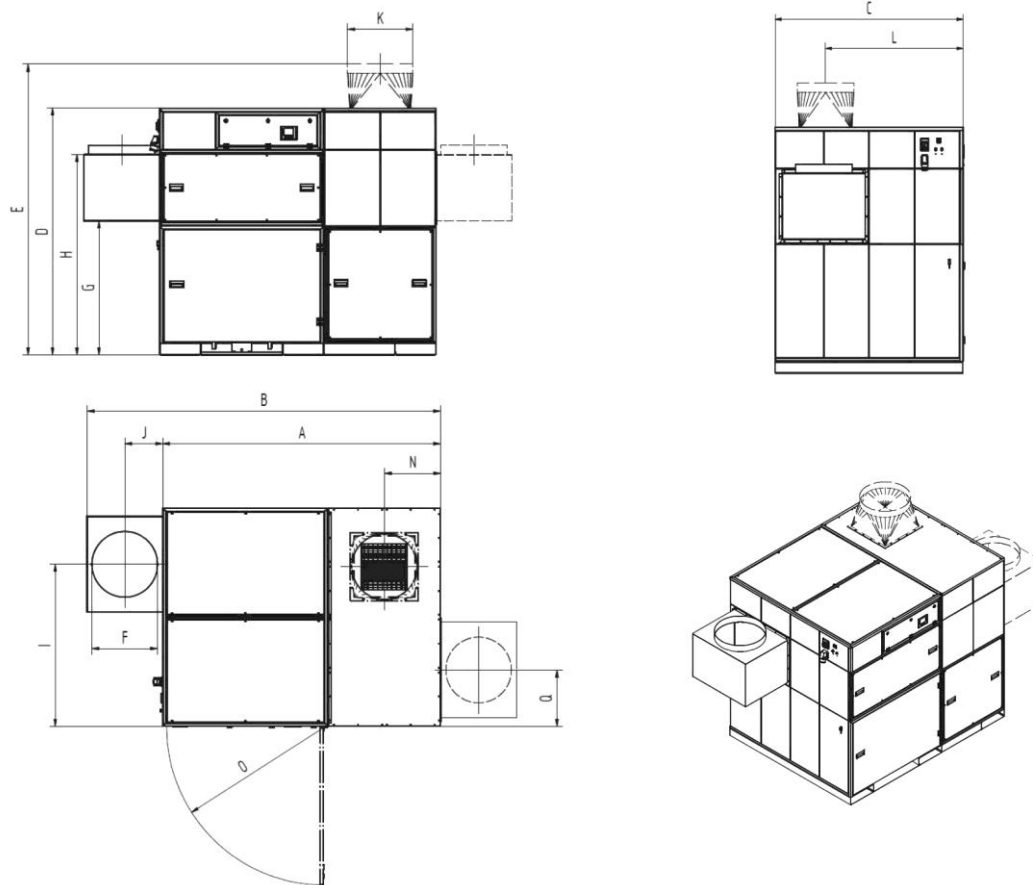


Abb. 56: Maßblatt 998701370 (998800414, 998800463)

Symbol	Abmessung mm [in]	Symbol	Abmessung mm [in]
A	2378 [93.6]	H	1716 [67,6]
B	3028 [119.2]	I	1382 [54,4]
C	1864 [73.4]	J	325 [12,8]
D	2110 [83.1]	K	560 [22,1]
E	2510 [98.8]	L	1364 [53,7]
F	560 [22.1]	N	481 [18,9]
G	1146 [45.1]	O	1347 [53,0]

Tab. 44: Maßtabelle 998701370 (998800414, 998800463)

9.4 Maßblätter

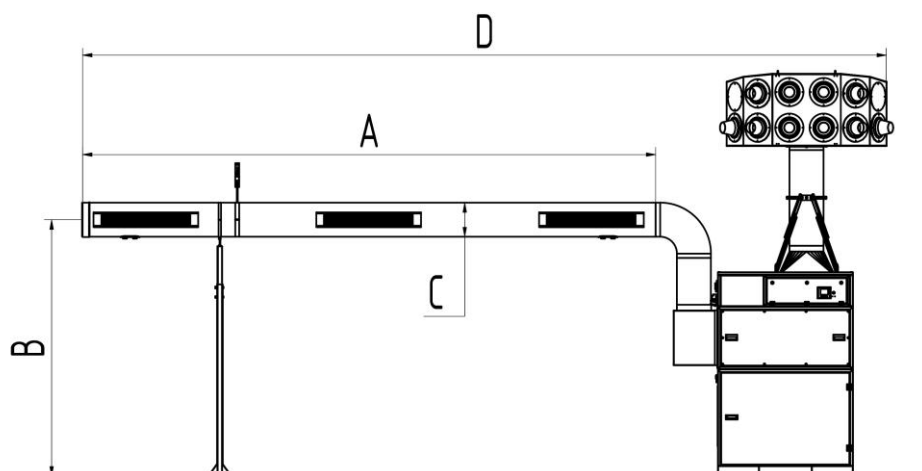


Abb. 57: Maßblatt – 998800407

Symbol	Abmessungen mm [in]	Symbol	Abmessungen mm [in]
A	Ca. 6000 [236.2]	C	Ø 355 [14.0]
B	Ca. 2500 – 3000 [98.4 – 118.1]	D	Ca. 8500 [334.7]

Tab. 45: Maßtabelle – 998800407

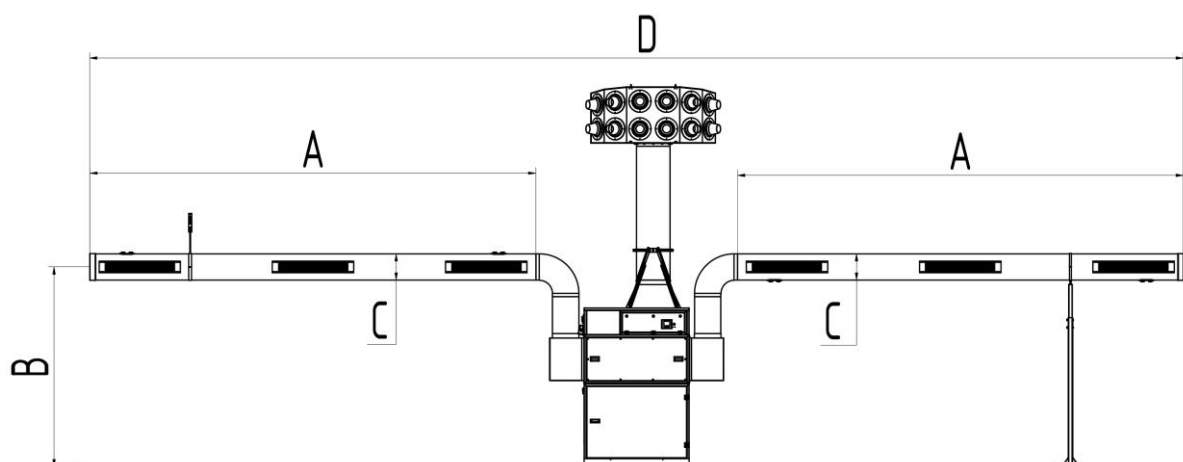


Abb. 58: Maßblatt – 998800407

Symbol	Abmessungen mm [in]	Symbol	Abmessung mm [in]
A	6000 [236.2]	C	Ø 355 [14.0]
B	2500–3000 [98.4 – 118.1]	D	Ca. 14800 [582.7]

Tab. 46: Maßtabelle - 998800401

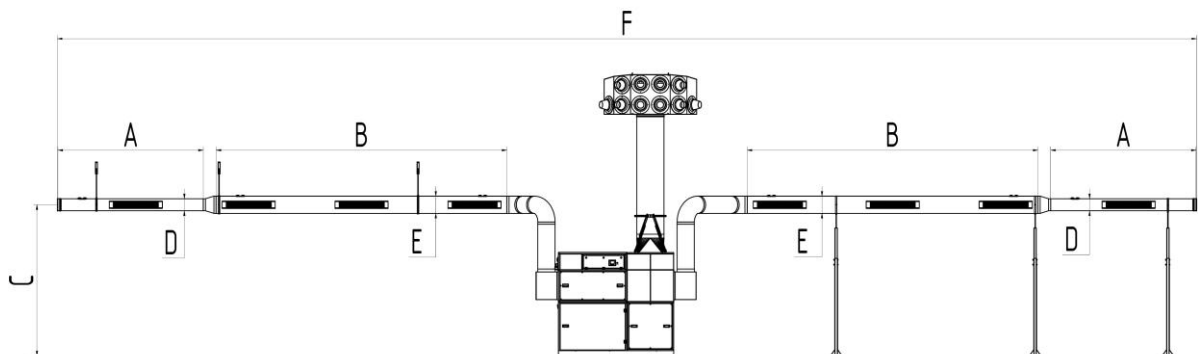


Abb. 59: Maßblatt - 998800414

Symbol	Abmessungen	Symbol	Abmessungen
A	3000 [118.1]	D	Ø 250 [9.84]
B	6000 [236.2]	E	Ø 355 [14.0]
C	3000–3500 [118.1-137.8]	F	Ca. 23500 [925.2]

Tab. 47: Maßtabelle - 998800414

9.5 Maßblätter

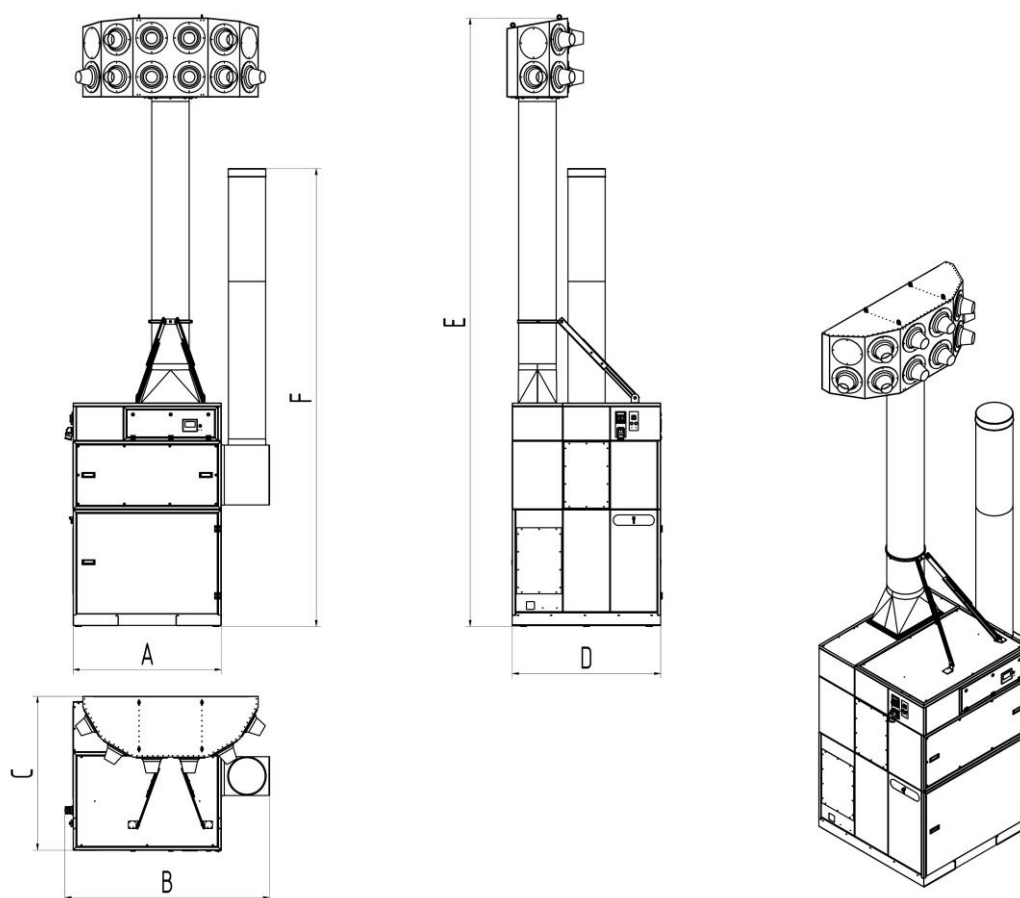


Abb. 60: Maßblatt – 998800461

Symbol	Abmessungen mm [in]	Symbol	Abmessungen mm [in]
A	1415 [55.7]	D	1414 [55.7]
B	1952 [76.9]	E	5800 [228.3]
C	1467 [57.8]	F	4365 [171.9]

Tab. 48: Maßtabelle – 998800461

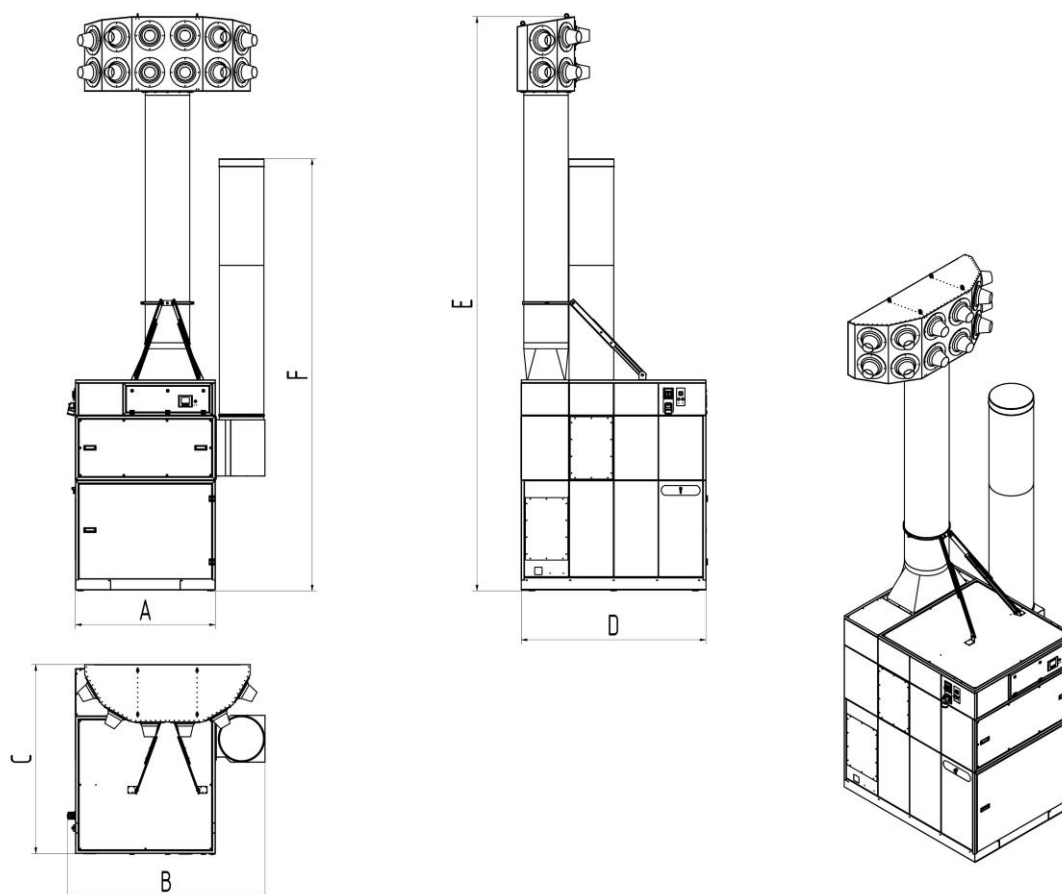


Abb. 61: Maßblatt – 998800462

Symbol	Abmessungen mm [in]	Symbol	Abmessung mm [in]
A	1415 [55.7]	D	1865 [73.4]
B	1998 [78.7]	E	5800 [228.3]
C	1908 [75.1]	F	4365 [171.9]

Tab. 49: Maßtabelle - 998800462

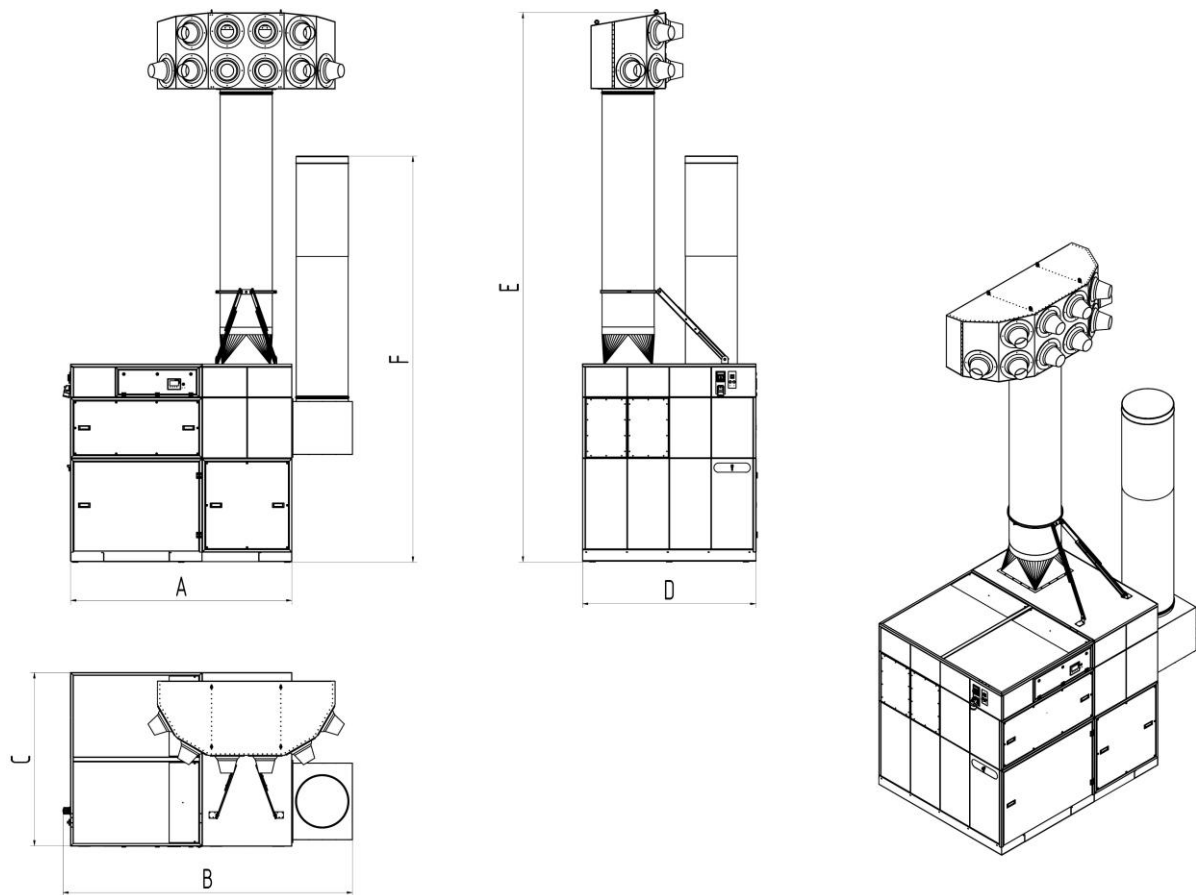


Abb. 62: Maßblatt - 998800463

Symbol	Abmessungen mm [in]	Symbol	Abmessungen mm [in]
A	2377 [93.6]	D	1865 [73.4]
B	3112 [122.5]	E	5904 [232.4]
C	1861 [73.3]	F	4365 [171,9]

Tab. 50: Maßtabelle - 998800463

9.6 Ersatzteile und Zubehör

Lfd.-Nr.	Bezeichnung	Hinweis	Art.-Nr.
1	Entsorgungseimer (4 Stück)	998800407 (998701372)	1190335
2	Entsorgungsbeutel (10 Stück)	998800401 (998701371) 998800414 (998701370)	1190139
3	Schmierfettkartusche	Nur wenn am Ventilator Abschmiernippel vorhanden.	1610086
4	ePTFE Filterpatrone 10 m ² [108 ft ²] inklusiv Dichtungsring		1090440
5	Sicherheitsfilter Staubsaammelbehälter	Wenn vorhanden	1090553

Tab. 51: Ersatzteile und Zubehör

Deutschland (HQ)**KEMPER GmbH**

Von-Siemens-Str. 20
D-48691 Vreden
Tel. +49 2564 68-0
Fax +49 2564 68-120
mail@kemper.eu
www.kemper.eu

United Kingdom**KEMPER (U.K.) Ltd.**

Venture Court
2 Debdale Road
Wellingborough
Northamptonshire NN8 5AA
Tel. +44 1327 872 909
Fax +44 1327 872 181
mail@kemper.co.uk
www.kemper.co.uk

France**KEMPER sàrl**

7 Avenue de l'Europe
F-67300 Schiltigheim
Si vous appelez de France
Tél. +33 800 91 18 32
Fax +33 800 91 90 89
De Belgique ou de l'étranger
Tél. +492564 68-135
Fax +492564 68-40135
mail@kemper.fr
www.kemper.fr

China**KEMPER China**

Floor 2, Building 6
No. 500 Huapu Road
Shanghai 201799
P.R. of China
Tel. +86 (21) 5924-0978
Fax +86 1852-1069-401
info@kemper-china.com.cn
www.kemper.cn.com

Ceská Republika**KEMPER spol. s r.o.**

Pyšelská 393
CZ-257 21 Porčí nad Sázavou
Tel. +420 317 798-000
Fax +420 317 798-888
mail@kemper.cz
www.kemper.cz

United States**KEMPER Fume****Extraction Systems LLC**

31465 Stephenson Hwy
Madison Heights
MI, 48071 USA
ph+1 (312) 815 5656
info@kemper-na.com
kemper-na.com

Canada**KEMPER Fume****Extraction Systems**

1-2, 1249 Seagrave Road
Woodstock, ON, N4T 0A8,
Canada
ph+1 (312) 815 5656
info@kemper-na.com
kemper-na.com

Nederland**KEMPER B.V.**

Demmersweg 92
Begane grond
7556 BN Hengelo
Tel. +492564 68-137
Fax +492564 68-120
mail@kemper.eu
www.kemper.eu

España**KEMPER IBÉRICA, S.L.**

Avda Diagonal, 421 3º
E-08008 Barcelona
Tel. +34 902 109-454
Fax +34 902 109-456
mail@kemper.es
www.kemper.es

India**KEMPER India**

55, Ground Floor, MP Mall
MP Block, Pitam Pura
New Delhi -110034
Tel. +91.11.42651472
mail@kemper-india.com
www.kemper-india.com

Polska**Kemper Sp. z o.o.**

ul. Grzybowska 87
00-844 Warszawa
Tel. +48 22 5310 681
Faks +48 22 5310 682
info@kemper.pl
www.kemper.pl

